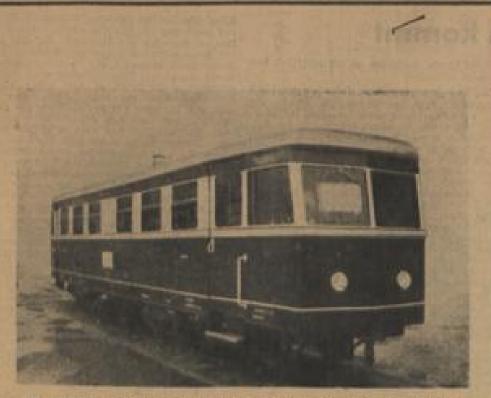
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wirtschaftsrevue. 1950-1951 1950

51/52 (27.12.1950)



Wir bringen in dieser Ausgabe auf Selie II eine Reportage über das Schwing-fenergerkt S 101 der Heizmeloren - Gezellschaft Überlüngen (Bodensec). Dirses Heizgerkt wurde in der Heizperiode 1940 to einem Großversuch auf breiter Rusis erprobt. Unser Bild seigt einen Triebwagen, der mit Schwingfeuer-Heirung ausgestablet let.

SHAFISREVUE

Nr. 51/52 - 5. Jahrgang (Verteppestant) Billingens

Karlaruhe, 27. Desember 1950

50 D-Pfennige

Weihnachtsgeschäft besser als 1949

Gespräche um den Interzonenhandel wieder in Gang - Mehrere Preiserhöhungen angekündigt Kälteeinbruch erhöht Arbeitslosenzahl - Steuereinnahmen steigen - Handelsdefizit halbiert

Gegenteil Die politische Maschine littift auf Hochtouren, und bis in this Wechenende um den beiligen Abend wird über Fragen entachieden, die für Deutschland von schicksathafter Bedouting sind.

Auf wirtschaftlichem Gehiet brackten die beiden letzten Wochen vor Weibnachten eine Beihe von angenehmen und eine Beihe von un-angenehmen Nachrichten. Die angenehmen das susgeneichnete Welheachtsgeschifft, der Aus-Auftragseinglinge im Werkusugmaerhinenbau

Die vergangene Woche war voller Breignisse und eine Bewerung der Handelsbillens für Nodie Presse nicht in Deutschland — nannschr —
vom der sonet üblichen ötlich vor dem Weihnachtelest war politisch nichts au spüren; im presse des Dortmund-Hörder Hüttenvereins Wenn es such um die Aluminiumwerk Towird demontiert, der Butterpreis ist um 20 Pfg. das Pfund erhöht worden, Weitmachtsgratifika-tionen sind nur his zu 100 DM steuerfrei und Betriebeelnschrünkungen infolge Robstoffman-

Neue Wege im Intersonenhandel

The wir auf diese einzelnen Positionen eingeben, nunüchst ein paar Worts num Interzonenhandel. Gerade in den letzten Wochen ist man in Frankfurt wieder sehr aktiv gewesen. den Intersonenhandel in Gang zu bringen. Um die vielen Pannen zu vermelden, die büsher das Internormsechäft wie ein rolen Faden durch-sogen, wird vorgeschlassen, für die ganze Bun-deurepublik eine zentrale Stelle zu schaffen, Er ist ja eigentlich wach ganz logisch, daß man sich dem Partner annaß? Da auf der anderen Seite ebenfalls eine sentrale Stelle steht, würde sich das ganze Geschiff wesentlich reibungsloeer abwickeln, wenn sich bei une eine zentrale Stelle allein mit der entwerchenden Stelle in der Ostsone verhandelte. Außerdem hat sich geneigt, daß die straff sentralisierte Ostseite das Bundesgebiet im Intergopenhandel überspielt. Das ist um so leichter, weil bet dem jetzigen Verfahren, bet dem die Entscheidung bei den Ländern liegt, auch noch die einzelnen westdeutschen Länder von den Monopolisten der Ostsone gegeneinunder ausgespielt werden können - und wurden. Es ist schon von Dunping-Preisen gescrochen worden, die die ost-sonnie Zentralstelle in diesem Spiel erreichen konnte und die eich asbädlich für die weeldeutsche Industrie auswirkten. So haben deutsche Länder mit besonders großeligiger Auslegung der Genehmigungsvorschriften den Intersenenhandel der strenger vorgehenden Lieder beeintrechtigt und man kann augar bereits von einer Ahwanderung des Interzonenhandels in etnigs besonders großnigts vorzebende Länder stirrifien. Auch aus einem underen Grunde wies eine Zentrafleierung erwithscht, phroliti-wenn mun bedenkt, daß die extansaten Sindlen bellweise als Mittler im West-Cat-Greschäft itherhause sufficien. Es at siso unpelicuer withing, dail die Gesprüche darüber nicht ab-brachen um im hemmenden Jahr eine Wieder-

Presserhöhungen

belebung mit Venetärkung des Geschäfts mit

Ortdeutschland zu erreichen.

Unsere Position wird sowohl in diesem Geschäft wie im Export kaum beseer. In der vergangenen Woche haben eine ganze Beihe von Industrien Preiserbibungen dürchgeführt eder angelelindigt. Die Heir- und Rochwerktm-Industrie erhöhte ihre Preise um 6%, wobei rwei Tatauchen sehr bemerkenswert sind: 1. Handel wird die Ware, die am Lager lat, noch so den allen Preisen verkaufen, und 2 hüngt der Handel die reine Preiserhöhung am End-neels au. führt sie also getrennt auf. Damit ist sedes Minverständnis beseitigt und kein neuer Anhaltenunkt für die lätherlichen Schimpfereien ergen den Einzelhandel gegeben. - Die Rundfunk-Industric hat ebenfalls die Preise etwas erhäht, wobel sozial und kostenmällig richtig die hochwertigen Apparate und die Maalktruhen im Preise erhöht wurden, die billigeren Empflinger dagegen nicht. Die Bundfims-Industrie has überhaupt ein seltenes und deswegen um so erstaunlicheres Vorbild gegeben. als die Preise ihrer Produkte heute etwa wie-der auf dem Friedensstande angekommen sind, was man wohl kaum von einer anderen Indueffir sagen kann. Die Art der Preiserhöltung. die eben wegen dieser scharfen Kalisulation unvermeidbar war, verdient Anerkenmung. — Die Zeilwolle-Industrie hat Preiserhöhungen zwischen 5 und 20% angekündigt, die mit Wirkung vom 1. Januar 1851 in Kraft treten sollen. Diese Preinteigerung spoegelt ausschließlich die höheren Robstoffkosten wieder, aber die anderen kostenateigernden Faktoren, wie Kohlepsets und Löhne, kommen dabei nicht rum Ausdruck sondern werden von der Zeitwolle-Industrie getragen. - Die Möbelfishri-kunton haben eine Preiserhöhung von 5 bis 8% vorgenommen, die jedoch bisher fast gans vom Handel aufgefangen werden konnte. Im Januar wird mit einer neuen Preiserhöhung gerechnet. die allerdings wohl darm und im Kommo-preis num Ausdruck kommen dürfte. – Die Kahlepreiserbahung wird sich im Kleinverknif so suswirken, daff der Zenteer um 19 his 20 Pfg. bei Koks um 35 bis 40 Pfg. erhöht - Die Erhühung des Butterpreises erwähnten wir oben. - Für die Frühishre- und Sommerkollektionen in Textilien werden die abrikanten Preiserböhungen zwiecher 28 und 25% vornehmen müssen.

Es wird weiter demontiert

Riethen wir minichat bei den unangenehmen Nachrichten dieser Woche. Die Remosninge in Watenetedt-Nebuditier ist tean ablicklich zu BP/s demontlert, und sa wird weiter an der Demonage gearheitet. Uber die 10-t-fichmiedenresse in Dortmund-Hirde ist noch simmal ein Streit enthrannt, Sogar der Betriebarat des Werkes hat sich an Attier gewändt, aber trotz Brüssel und der star Zeit isufenden Verhandrungen auf dem Petersberg wird man sins diese letzte ernbe fichmiedenreuse nicht belassen. Der enzische Hobe Kommisser hat sehr deutlich erkiset, die Presse würde in England dringend bendtigt. Wir gestatten ums die Gegenfrage, sb

alcher dringender benötigt wird als in England. Wenn es such um das Aluminiumwerk Töging und um den 5. Hochofen in Watenstedt angemehm ruhig gewooden ist, as sind die beiden underen genannten Demontagen keines wegs dazu greignet, außerpolitisch günztig zu wirken. Innenpolitisch wirkt es sehr unangedaß trots mehrfachen Vorstoßes der Bundescepierung die steuerfreie Grenne der Welhnachtagratifikation nicht erhöht wurde und daß sich das häßliche Spiel des verlagen Jahres vor den Augen aller Deutschen abspielte,

die doch immer demokratischer werden solden Saisonanstieg der Arbeitslosenzahl

Bedauerlich ist die Zunahme der Arbeitslosenzahl in der emten Dessemberhälfte um 165 000. Man kann allerdings deutlich erkennen, daß es eich hierbei fast ausschließlich im die abiliche Salsonerscheinung handelt. Der Kälteeinbruch enschwerte die Außensrbeiten, und so wuren fast nur die Busberufe von dieser Zunahme der Arbeitslosigkeis betroffen Framerbin migt die Gesamtrahi der Arbeitelosen wen fast 1th Millingsen gerade jedat wieder deut-lich, was wir im nächsten Jahre zu hin haben

Steigende Steuereinnahmen

Beim Übergang zu den erfreulichen Nachrich-ten die Festatellung daß sich die Steueren-nahenen des Bundes im Oktober günstig ent-wickelt haben. Die Oktober-Einnahenen der Länder liegen erheblich über den Einnahmen von Juli und August, in denen ebenfalls keine Vorauszahlungen zu leisten waren. In diesen Monaten waren joweile rund 100 Mill. DM weder Umsatzsteuer erreichten im Oktober mit 624 Mill. Döt einen neuen Rekord und lagen um etwa 130 Mill. Did über den Einzahmen das verjährigen Oktober, Inagmannt hoben sich die Steuereinglinge in den letzten Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr verdoppsit. Das of extraction, seems man an the homosystem flatastungen from a error light well denit das trefatt pledriger wird abor sents artroubich für die Wirterhalt, die diese Descept mitten

Produktionsansting

Besonders erfreulich ist die Steigerung der Kohlenproduktion, die einen Nachkriegsbüchst-stand erreichte. Die industrielle Produktion in Nordrhein-Westfalen hat im November, trots Konie- und Boistoffmangel, thre steigende Ten-denz fortgesetzt und 121% des Jahres 1836 er-reicht gegen 117% im Oktober Der Bergbeu, der im Oktober genau die Produktionagrenze von 1836 ereicht hatte, stieg im November auf von 1936 ereicht hatte, stieg im November und 1974's Auch die Lebensvernicherungsgesellschaften haben einem weiterem Zugung un Abschilus-

Gutes Weihnachtsgeschäft.

Das Weihnschtsgeschlift ist, soweit as sich heute überblicken lifft, weeentlich beseer ge-wesen als im Vorjahr. Die Textilgeschäfte haben sehr günstige Umsätze erzielen können. Im Andring Descention wurden vormehmlich große Artikel geknuft, in den letzten Tagen von Wethnochten mehr kleinere Gegenstände, ohne daß damit ein Absinken der Umsstaublien verbunden war. Im allgemeinen lagen die Umsätze mindestens um 30% böher als im Vorjahr Die Lider warm gut aufgefillt und im allgemeinen den Anforderungen gewachsen. Hier und da ergaben sich in Wolfwaren einige Engpässe und in diesen Waren wird auch die Nachbeschaffung nach den Feiertagen nicht gans leicht sein Die Kunden kauften wählerisch, bevorzugten gute Mittelware und achteten dabei genau auf Preis und Güte. Bet Textilises, insbevondere bei Strümpten, wurden Lüdeen durch reichliches Nylon, und Perios-Angritot mageglichen Best-ine ausverkauft ist die deutsche Spielwarendie ihren Export verdreifachen konnte. Eine ganze Hethe von Spielwaren waren einige Tage vor Weihnschien nicht mehr zu erhalten, insbesondere Spielwaren, die aus Me-

Gebesserte Handelshilanz

Zur positiven Seite in der Beurteilung der deutschen Wirtschaft gehört nach der Außenhandel. In vielen Industriesweigen steigt der Antell des Exports an der Produktion weiter. Die Anfragen aus dem Ausland nehmen immer noch zu. Immer wieder melden sich Länder, die die Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland aufnehmen wollen. Am deutlichsten spielen sich dies in der Reuserung unseger Handelshalans wieder. Die Elofuhe Westdextschlande hat vom Oktober sum November 1950 von 1 314 Mill. DM auf 1 177 Mill Dist, also um 1974, abgenonmen, die Ausfuhr dagegen stieg von 900 Mill. DM auf 973 Mill. DM, also um 9% Danit assis der Einfuhrüberschuß (einschließlich Marshall-Pian- und GARIOA-Einfuhren) von 412 Mill. DM auf 204 Mill. DM. Der Einfuhroberschill hat sich damit um 50% ermäßigt. Des ist wirklich eine erfreuliche Entwicklung.

Borsen freundlich

Diese günetige Außenhandelsentwicklung war etner der Gründe dafür, daß die deutschen Börsen in der zweiten und dritten Dezember-Woche ein freundliches Gestatt trugen. Dass kareen Meldungen über wettere Kapitalumstelingen im Verhälten I'il, die endgültige Zu-elimmung der OEEC zu dem Kredit von 130 Mill. Dollar und die Hoffmang auf eine fried-

Ein gutes Jahr ging, ein hartes kommt

Eine Jahresschlußbetrachtung hat nur Sinn.
wenn man die Tatuschen und Entwicklungen nahme der Monste Settlen wir aber fest, daß mit Ausharverhebt, zus denen Konsequenzen für des kommende Jahr gezogen werden können. Dies Arbeitelosigkeit im Jahre 1950 immer nöher were ontliche und viellescht mich vereinten und ver aber ist an der Jahreswende von 1956 auf 1951 fast unmöglich, weil die entscheidende Voraus-setzung fehlt, nämlich daß die deutsche Wirtschaft sich aus der der Wirtschaft ureigenen Gesutzmäßigkeit und Entwicklungskraft entfalten kann. Im vorigen Jahr war diese Vorsussetnung fast vollständig gegeben Man immise damals allein mit wirterhaftlicher Erfahrung und einem Sinn für wirtschaftliche Möglichkelten Progomen stellen. Darum war die Entwicklung such his our blitte des Jahres 1950 so, wie man sie erwartet hat. Beit der Kores-Krise und immer stärker

estedend bie zu Brüngel liegt der Schutten der Politik über unseenr Wirtschaft und der Wirtchaft der westlichen Welt Dayaus ergibt sich die Eintellung, die wir diesem Aufsalz geben milissen Die grobe auflere Einteilung beifit L. deutschie Wirtschaft, I die Wiftschaft der die Auswirkungen der deutschen Wirtschaft auf die Wirtschaft zu 2. wie bei 3 die Aus-Wirkungen auf uns festmustellen haben. Innerhalls dieser groben Einteilung werden wir nach Voranssetzungen einzuteilen haben, wobei wir nicht die billige Einteilung Krieg oder Frieden sondern eine Art stufenweise Einteilung eine Steigerung in den Voraussetzungen wählen.

Produktion stieg um mehr als 30 Prezent

Ha ist heute nur noch für den Historiner der Wirtechaft intereseant wie sich unsere Wirt-schaft bis zur Mitte dieses Jahres entwickelle In die hommende Zeit kilonen wir nur die Erfabrung hinüberretten daß die freie und so-niele Marktwirtschaft -- alberdings nicht ohne wesentliche Unterstützung durch des Ausland, languam aber sither geringer werden in einer haum von Optimisten erwarteten Schnelligiest eine Aufwärtsbewegung der deutschen Produktion bet steigenden Litt-nen und sinkenden Lebenshaltungskorten gebracht hat. Die andere Erfahrung, daß die anfangs stark kritisberie Liberalisberung des Außenhandels zu einer gewaltigen Steigerung universe Exports filterie, let mur noch bedingt anwendbar; den im Zuge der kommenden Entwicklung werden, gelinde ausgedrückt, andere Bedingungen für die Liberalisierung gegeben sein, bei denen wir allerdings die bisher gemachien Erfahrungen hoffentlich geschickt genug zu nutzen versteben. Lassen wir dafür ein pear nugitierne Zahlen sprochen: Der Genand-index der industriellen Produktion (1936 - 100) lag im Oktober 1949 bei 94 und im Oktober 1808 bet 195. Die Entwicklung in den einzelnen Industriegweigen zeigte dabei gar nicht so starke Unterschiede. Das ist das Verbiüffende. Es wurde gelegentlich vereucht zu berechnen. dati die Konsumgitterindustrie eine stärkere Steagerung gehabt habe als the Investitionsgilterindustrie, aber das stimmt bei der Ge-samtübersicht nicht, höchstens wenn man ein remderes Konsumgut einem speziellen Produktionsgut gegenüberstellt. Sogar die Steinkohlenförderung, von der jetzt behauptet wird, são sei stwas hinter der Produktionsentwicklung der anderen Industrie zurückgeblieben, ist von der zweiten Novemberwoche 1949 mit 2.13 Mill t bis zur zweiten Novemberwoche 1950 auf 2,78 t. also im gleichen Verhältnis ge-stiegen, wie der Gesamtproduktionsinden.

5 Prozent mehr Beschältigte

Vergleicht man mit diesen Zahlen die Zunahme der Beschäftigken, dann kann man leicht festatellen, daß die Produktion pro Kopf des Beschäftigten erheblich nagenoonmen hat, was sowoki auf höhere Leistung des einzeinen als suf Rationalisierung oder sumindest auf stärkere Ausnutzung der Kapazität zurückra-führen ist. Vom dritten Quartal 1949 mit 13,6 Millionen Bearhäftigten stieg diese Zahl bis sum dritten Quartal 1950 auf 14.5 Millionen, das sind nur rund fünf Prosent mehr. Man mag diese Entwicklung bedauern, wenn man an die sehr hohe Zahl der Dauerurbeitslosen denkt, aber so et in längst festgestellt worden, daß die Einsatzfibligheit dieser Dauerarbeitslusen sehr gering 1st und daß darum selbst bei noch stärles-

Arbeitslosigkeit im Jahre 1950 immer höher lag als in den entaprechenden Monaten des Jahres 1949, so ist dies eine an sich bedenk- liche Erscheinung. Man darf aber flabet nicht vergessen, daß flieses Mehr an Arteitalosen durtuschnstlich nar etwa 200 000 bis 300 000. Rien bereitgestellt werden mitsen. Von freier die Zonakowe des Laguerischenstlichen der Deschiftigte und Kapnen- die Zonakowe des Laguerischenstlichen der Deschiftigte und Kapnen- die Zonakowe des Laguerischen der Schreiberte der Deschiftigte und Kapnen- die Zonakowe der Deschiftigte und Kapnen- der Deschiftigte und Deschiftigte und Deschiftigte und Deschiftigte und Des die Zunahme der Beschäftigten aber etwa 700 000 beitrig. Auch das Verbältnis von Be-schäftigtenzahl auf Genanntbevölkerung ist außerordentlich günstig. In Westdeutschland kommen nämlich thei 47.5 Millionen Bevölkerong) auf einen Beschäftigten mar zwei weitere Nichtbeschäffigte. Aus allesem ergibt sich, daß in den registrierten Arbeitslosen nur nech eine gerings sinsatefaloge Reserve victoriden bil und dail nur noch von der stillen Arbeitstosigseit eine weitere Einzetzbereilschaft erwartet werden kann Immerkin ist selt Jahrenfrist uns dieser stillen Arbeitslosigheit die gesamte Zu-nahme der Beschöftigten von rand 150 000 Man-schen autstanden. Das werden im wesenflagen Prints and Flightlings ich. Er ist anguleh-men daß eine Reserve in Shelliner Hille noch sur Verbigwag eight.

Engpah der Kapazittien

setzungen einenal an Getingt es, für eine weitere Produktionssteigerung die notwendigen Behatotte herszuschaffen, so dürfte im Nomnäber liegt allerdings der Engpali der Kapati-täten Dies ist wohl in den eitzelnen Industrie-zweigen sehr verschieden; je stärker man von der Fertigiodustrie zur Hobstoffproduktion zufuciogent um so wichtiger wird dieser Engnall. Bei Kohle und einigen Stahlhaltwaren (Blerhel) spuren wir diese Engpärse schon zu deutlich

Steigern wir die Voraussepungen dahin, daß the Robistoffe dirigiert werden, d. h. daß mur für bestimmte Produktimen ausreichend Rohstoffe sur Verfügung gesteilt werden, dann verlagert sich das Bild bereits sich stark; denn dann freten für die nichtbevorzugten Industrien safort Robstoffmangel and Entlassungenorwendigkeiten auf. Es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsche Produktion von since erheblichen Wandlung steht. Unsiche-

sere optische und vielleicht auch unsere Textilinten bereitgestellt werden milasen. Von freier Marktwertschaft kunn denn nur noch außerhalb dieses Programms gesprechen werden und da, unter dieser Veraussetzung, wahrscheinlich weder genügend Rohstoffe noch genügend Ka-pazitäten zur Verfügung stehen werden, wird sine hohe Kauthraft auf ein vermindertes Angebot treffen, wedurch eich die üblichen und uns wuhlbeitannten Klommungen ergeben wer-den. Das beißt nun nicht, daß wir zus diesem Dillemma nur entweder durch Laufenlassen der Pretar oder durch Bewirtschaftung his mm eleinsten Konsumenten hersusfinden könnten Leniung der Rotutette, um die wir micht nerumkbemiten werden gane gleich, welche der idies angegebenen Vorausstrangen wir die freie Marktwirtechaft im Konsumseister.

Hinein in die Kriegswirtschaft!

Setzen wir hier unsere stufenweise Voraus- hillen. Man soll weder bei steigenden Preisen gleich von Inflation sprechen noch das, was uns im niichsten Jahr bevorsteit, als den Bo-ginn after Kriegswirtschaft bezeitmen. Sieher des Produktionsinden's um 13 bis 20 Processer von der Seite der nar Verfügung stehenden Arbeitschaft bestehen um dem Tendenz zu steigenden Preitern bestehen und eine Tendenz zu steigenden Preitern bestehen und eine Tendenz die Wictschafte kauen ein Engpaß entstehen Viel schaft, zumendest die Produktion, in einer smaft, supendest die Produktion, in einer Willes In regeln, the una sn the Jahre 1936-20 erinnern wird, und die USA an die Zeiten 1941-44 Der von Truman erklärte Notstand gent in einigem sogar sthon etwas über die Zeiten des zweiten Weltkrieges hinnes.

Die Auswirkungen der deutsches Verhältnime die wir hier schilderien, auf die won-liche Welt werden kaum allen wichtig sein denn das große Potential in den USA entachetdet allein über das Ausreichen oder Nichtausreichen der Produktion, die man braucht. Trestedem haben wir den Eindruck, daß mindest für Westdertschland - ein nicht klei-ner Teil umeres Industriepotentials in die Produktion des Verbeichnungsprogramms einbezogen let. Auch hier wird man min also suf rer als heute kann der Schritt in die Vorwussetzungen warten milesen.

Löhne und Preise

Löhne und Preise, das wir him unter den vorschiedenen Vormusetzungen betrachten wollen Bis sur Koem-Kriss ging siles gut. Die Löhne waren Ende 1940 erhiht worden und der Lebenshaltungsinden war laufend geminien. nämlich vom Januar 1948 mit 167 suf seinen tiefsten Punkt mit 148 im August 1950 Noch bevor die Lebenshaltung sich zu verteuern be-gann, seizten die Lebnforderungen der Gewerk-schaften ein, die erreichten, daß in der zweiten Hälffe des Jamus 1950 die Löhne durchweig um etwa 1954 erhöht wurden. Das deutsche Volk war für Preseteigerungen empfindlich ge-Die Erhöhungen der Preiso Schweineffelisch genügten schon, um soniale Unrahe zu erzouzen. Ausschlaggebend aller-dings war die sehr unanschickte Politik der Bundesregierung beim Brothreis. Es ist aber nicht zu bestreiten, daß bis jetzt die seit dem Sommer 1966 durchgeführten Lohrerhöbungen größer waren als se der Erhöhung der Lebenshaltumedorten enteprech

Angekündigte Preiserhöhungen

Dieses Bild wird sich gleich im Anfang des nachsten Jahres andern. Fast in jeder Brauche sind Preterböhungen angeleundigt oder bereits beschlossen. Leider but die Bundesregierung uteder einmal mit Lebensreitteln den Anfans semanti and des Butterpreis erböht. Und letzt wollen die Rübenbauern mehr für ihre Zurkerrüben haben, also wird auch der Zucker teurer werden milseen, jedoch schon bevor die deutchen Bouern thre nathole Ernts au den Zunenrfahrtken beingen denn der im Inland errer Steigerung der Produktion kaum mit einer wegete Zucker reicht nicht und der Auslanda-wesentlichen Minderung dieser auf etwa auchnr ist viel teurer. Der Zentner Hausbrand-

Politisch sehr viel wichtiger ist das Problem Kohlen wird um etwa 20. Kelts um etwa 40 Pfg. teurer werden. Preterhöhungen haben ngekundigt: die Industrie der Herde Öfen, die Bundfunk-Industrie, die Milbelfahreken und die Zeilwolle-Industrie. In diesen Indistrictweigen bewegen sich die Preiserhöbun-zen zwiechen 5 und 10% Sehr viel größer werden die Preiserhöhungen in Textilien und Schuhen sein. Bei Schuhen wird man mit einer Protesteigerung im etwa 15%, bei Stoffen von mindestens 35% redmen müssen. Auch die Gummiwaren, also Fabrrad- und Auto-Heifen und Decken, die schoo eine Preiserhöhung hinter sich haben, werden im Fisbruar wohl noch einemal ihre Preise beraufsetsen. Dier die Auswirkumpen der his sum 31. März 1931 stel-tenden Erhöbung der Kahlen- und Eisenpreise mit sich heute nur sagen, daß 1. diese Preisestadhungen auf alle Fülle im Fertiafabrikal erasteinen werden, wahrscheinlich in voller Hinhe, und 2 ab 1. April 1991 eine weltere Preiserböhung in Kohle und Eisen netwendig sein wird, ganz gleich, von welchen der hier besprockenen Vorausselmingen seir ausgeben.

Lohnerhöhungen werden folgen

Es let also mit flicherheil annanehmen, daß spoich au Deginn des neuen Jahres neue Lobnforderungen auftreien werden, diesmal stärkerem Recht als im Jahr 1930, Night wei der Ofen und der Radio-Apparat teurer werden, sondern wetl die Akmieten für Wohnungen bestimmt erhold werden, well die deutsche Landwirtschaft bessere Preise für füre Erseugnime durchaction wird in she Butter and - ale dunkle Wolke - der Zucker sus eigener

Portsetning out Seite 2

lithe Lissing im Kores-Kooflikt. Das herwascommende Material fand dones Mathunger Jule den Publishums laufemi Aufnahme. Mar der Berufshandel migte wegen der bevonstehenden Feiertage und des Jahres-Ultumo eine gewisse Zuruckhaltung. Montan-Aktien begen segar. menlich best, such in der Weitmachtewoche geißet, obwohl die Hrüsseler Bosprechungen von der Börne heineswegs im Sinne einer freundli eten Toudens sufgenommen worden. Besonders stark etlegen ouch Masteinen- und Motoren-Aktion, obened wie Textil-Aktion, Auch für Bunkaktion war veritärktes Estefinierisse feetmetellen. Eine Sonderbewegung mehle Deutsche Lincheim, die In der Kreiben Deutscherwoche 14 Punkte gewinnen konnte. Dagebin bielt am Benteumerkt die Verkunfaneigung ansefe, Kommunadobligationen und anleihen bücten conur teilweise 1/4/s ein. Auch für Industricobilgationen bussed nur gering-Distriction Confession.

1100 neue Siedler-Stellen in Schleswig-Holstein

Unser Mitarheiter hat var kursem die wichtigsten landwirjschaftlichen Siedlungsgebiete der Nachkrieguzett. In Hotstein besucht und hat um den nachfolgenden fiericht geschickt. Auch Angaben aus der Behandlung von Landesdirchter Dr. W. F. Boyens: "Schleswig-Holsteins Beitrag sur Frage der ländlichen Siedlung" (im Agri-rola-Verlag Hamburg) sind dabei verwendot worden.

Die schleswig-holsteinische Landesregierung hatte sich für das Jahr 1850 die Errichtung von 1000 Siedler-Stellen num Ziet gesetzt. Mit 1100 ausgelegten Stellen darf das Ziel als erreicht angesehen werden. Die Hauptsiedlungsgebiete Schleswig-Holsteins Begen im Osten des Lan-des in den Kreisen Lauenburg. Stormarn und Oldenburg. Dort war der Großgrundbestu hauptsächlich sellhaft.

Zwischen der Landerregierung und einer Arbeitegeneinschaft von 18 Geofgrundbesthern. die Mehrfach-Besitzer waren, wurde im April 1949 die Ubergabe von mehr als 30 000 Hektar Land vereinbart. Der Weg der Enteignung scrathte also gar night erst beschritten werden Die in diesem Jahr auf den in Anspruch ge-nommenen 10 000 Hektar Land ausgelegten 1100 Neuriodlungen sind in vermhindenen Geißen ermiddet worden. Die Ausstattung der größeren Resthole beträgt swischen 30 und 40 Helder während die Mehrzahl der Betriebe 13-20 Hekter erhielten. Außerdem wurden Kleinbauernstellen mit 6-16 Hektar und Handwerkerstel len mit 3-3 Heitlar sowie Beimstätten mit einem größeren Garten imagebegt. Als Maßetab für die wirtschaftliche Verwertung und Auflichung des Landes galt nach den Worten von Landesdirektor Dr. Buyens der Umfang and die Beschaffenheit der Gebäude und Anlagen einerweits und die voraussichtliche Eignung der Siedler underersetts Es war nicht immer mög- en diesem Zusammenhang machen milisien, ist lich, einem Oshvertriebenen z. R., der eine die Entwicklung der Robstoffpreise, cosmit as 36-60 Rekturzielle bewirtschaftet hatte, ein sich um importierte Robstoffe handeit. Es gleich großes Stück Boden zu übertragen. Noch Möglichkeit wurde der Umfang des binber bewirtschafteten Grundbestizes bei der Aufteilung des Landes in verschieden große Betriebe berückstehtigt. Grundprincip war dabei die Unterbringung eniglishet vieler Menschen und das Ziel, Dorfgemeinschaften zu schaffen, deren wirtschaftliche Struktur eine gewisse Unabhlir gigiesit gewühriestet Zu diesem Beruf hat man auch Kleinsiedierstellen als Heimstätten für Handwerker unw. nusgelegt. Da die Großgrundbezitzer selbstredend nicht die besten Telle ihrer Güter aligabes, moßten die Siedlungsgesellschaften in den Auf- nder Urobau der Geböude betrüchtliche Summen stecken.

Wer kommt nun für die Neusiedierstellen in Frage! Der schloswig-holsteinischen Landesreglerung liegen zur Zeit eiwa 25 000 Antrage von Bewerbern vor. Die Auswahl der Siedler erfolgt in erster Linie danach, on der Antrugsteller und seine Ehefras die Eignung haben. echaften. Auch die enemaligen Verwalter, Angestellten und Arbeiter der Güter müssen berücksichtigt werden. Der größte Teil der liteilen ist an Heimatvectriebene vergeben worden.

Dee Similer but outler einer Antahlung für die Siedlerstelle von 10 % fbis 25 hat. 15 % fbis 25 hat. 15 % fbis 25 ha), 25 % fbm 56 ha), 30 % fbis 100 ha) eine Rente für etwa 60 Juhre zu tragen, die durch Sachweständige der Landeskulturabteilung und der bäuerlichen Standesvertretung Tostgeertet wird. Die Siedler haben das erforderliche Inventur für ihre Stellen mitrobringen. Newelt für die Ansahlung oder die Inventarisierung die Mittel nicht nachgewiesen werden, können unversinalishe, langfristig zu tilgende Einrichtongskredile aus Landesmitteln gegeben werden. Microurch ist vor allem den Landarbeitern und Flüchtlingen die Miglichleit zur Übernahme einer Siedlerstelle gegeben.

Die Nachlersegssiedlung in Schleweig-Holztein hat den Einwand three Gegner inzwischen entkräftet, dall die Aufteilung des Grofigrandbesitzes zu einer Minderung des Ertrages führe. Auch hier - wie in den großen Siedlungsprhieten des deutschen Ostens - hat sich die Faustrogel bestätigt, daß der Bestand en Rindviets sich bei Besiedlung eines Gutes verdoppelt, Die Schweinehaltung erführt eine Verzehnhöhung etwa sof das Hundertfache. Dagegen geht die Ablieferung an Getreide nurück, die-jenige von landwirturaführen Veredelungsproducten wie Milch, Eier u.w. nimmt je-

Ale wichtigsten Erfolg der ländlichen fliedtung betrachten ihre Befürworter im Augen-blick nicht so sehr die Frage des wirtschaftochen Ertrags, sondern sie sehen in ihr ein Mittel, einer etwa drohenden Agrarrevolution suverreukommen. Das könne durch eine organische Bodenreform guschehen. Zogleich hiefe das Sindlungsprogramm die Möglichheit, der Landflucht wirksam zu efeuern und der Landwirtschaft neuen bodenständigen Nachwuchs zuzu-

Wie het vielen anderen Dingen des deutschen Wiederauftmus Begt letzten Endes der Schwerpunkt bei der Finnnzierung der grußen Sied-lungsvorhaben. Für das Tausend-Stellenpro-gramm Schlesseig-Holsteine im Jahre 1950 waren rund 38 Millionen DM erforderlich; 13 Mill. DM standen aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Bundesregierung für die land-wirtschaftliche Stedlung, rund 4 Mill, DM für die Elektriechung zur Verfügung Nach dem Flüchtlingssielfungsgesetz außerdem noch zwischen 3-4 Mill. DM. Die Finansterung des er-sten Jahresprogramms hat die Landesmeierung ichleswig-Holstein mit Hilfe dieser Zuschlüsse

Ein gutes Jahr ging, ein hartes kommt

Fortpetrung con Seite I Schöller und well eben Schuhe und Kleider teurer goworden sond. Es kann wohl sein, dall aus taktischen Gründen die Gewerkichstien Anfang des nächsten Jahres sunächst mehr das Milbertammanassenti betonen werden das nun-mit Sighernett 1951 kommen wird, aber soazem themsogal sein, dast die Gewerkschaften von ihren Mitsiliadern gezwunken werden. Zuerst Lohnforderungen durchsüsetsen, wenn sichdie Vernandungen über des Mitbestimpungsrecht noch werter hinceben millen.

Lebensstandard halten, heifit . . .

Upd_pun_wieder_ussere_Véraussétxangen Dabel ist voraumuschicken, daß ein polifischen Gründen under gar keinen Umstanden die Le-benschlung des deutschen Artesters im Jahre 1951 geschmälert werden darf. Aller Kampf. gugen den Kommunismus würde illustrisch, wenn man dieser Forderung militehten würde. Man spricht hierte so viel von Opfern, die für Verleidigung Europes getragen werden tien. Vergessen wir dabei nicht daß in den USA vom Sneisigrodukt keine 6 Propent notwendig sind, um das sogenannte Existentminimum au bestreites in Deutschland dagegen etwa 23 Prosent. Scibst nin Opder von 28 Pros. des Volkseinkommens in den UffA wurde den Lebenestandard des USA-Arbeiters immer noch weit höher gestalben als der Lebensetandurd des Arbeiters bei uns houte ist.

... den gewohnten Bedarf befriedigen

Lebensstandard aber heift, des die Bedürf-nisse dieses Lebensstandards befriedigt werden können Setzen wir min wieder die eine Voraussetzung, daß der nice oder andere Industrierweig, der Konsumwaren herstellt, infolse der everauguing in der Rahstoffbelieferung an andere Industrien weniger produzieren kann, dann fehlt die Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung Seibst ein gewaltsames Pesthalten der Preise wurde den Lebensstandard nicht nehr garantieren. Indexcablig waren dann die Preise nicht gestlegen, aber sa ist eben nicht gening Wave da, um die Bedürfnisse zu befriedigen. Diesen Unterschied milite, man gerade im nächsten Jahre beschien - und in den USA Problems such schon aus den Jahren 1938 und wo man dann mit Behelfsmitteln, wie Ewangssparen, Betriebssparen und ähnlichen Methoden versuchte, die Kaufkraft abzuschüpfon. Es bleiht aber immer eine Echmälerung des Lebensstandards.

1951: Jahr schärfster Kalkulation

Eine weitere wichtige Vorwussetzung, die wir scheint, als ob diess Preishausse thren Höhepunkt erreicht hat. Nur det Wolle wird man dyptischen Beispiel Conti-Gummit und teilweise wohl noch mit weiteren Pretssteigerungen zu die Bendite verschlechtert. Will man gerecht rechnen haben, wober allerdings die jetzt in zein, muß man diese Tatsache der deutschen Deutschland ungelaufene Perioq-Pyoduktion Industrie zugute balten.

rielleight eine gewisse Entiestung bringt. Ge- Teil ins Leers. Auch dies ist wirtschaftlich kei-reide wird nieut weiter steigen, sendern eber Beswegs erfreulich. kreide wird night weller strigen, sindern sher sinkers. Die Metalle senrden knapp bleiben, aber in den USA werden die Preise jetzt sicher festgehalten werden. In Kautschuk lauft die Buna-Produktion so stark an, daö aginst beg starte enterthem Applari word held know mehr eine Verhoopping to spilren sein Die feste Tendens in Heisten und Fellen. whill compaties hald su Ends sein. Sind diese Prognoses rightig, dann durhe von Robelett prefemblig her für uns keine neuere Erschütberung entstehen, wahrscheinlich allerdings mengenmäßig. Es ist der deutschen Industrie pelungen, einen mertlich grußen Tell ibsser Robeloffgreiserhöhungen durch anderbetrieb-lighe Battemilätierung auszugleichen. Diese Tendenz wird sie auch im neuen Jahr weiter verfolgen musuen; dean die Kaufkruft ist immer noch ziemlich serwach. Das Jahr 1901 wird in kalkulatorischer Himsight due harteste Jahr anit der Währungereform werden Darüber massen wir une kint sein und insbewodere de-ren denken, wenn die Löhnverhandlungen beglonen. Je weniger die Preise eleigen, um so geringer werden die Lohnforderungen sein. Damit hat die destache Industrie es in der Hard, durch geneueste und knappeste Kolku-lation au vermeiden, dall die Spirale Preise-Löhne in Bewegung gerät.

Industrie-Rendite nehmen ah

Die Konsolidierung der deutschen Industrie ist weiter fortgeschritten. Im vergangenen Jahr haben sehr viele große Unternehmen ihre D-Mark-Eröffnungsbilansen und neuere Bilan-zen vargelegt, und deutsche ein großer Teil unter ihnen kennte ihr Kardini zu Verhältele unter ihnen bestete ihr Kapital im Verhältels 1:1 umstellen. Das ist merifeltes eine erfreu-liche Entwicklung, aber gleichmitig eins Ver-pflichtung, nun diese Wiedersuffüllung des Kapitals und der Bentabilität einzusetzen, um durch rationellate Arbeitsweise möglichet viel von den Kostenerhöhungen aufzufangen.

Es darf dann aber riicht verkuntst werden. dall in Laufe des Jahres 1930 die innere Kraft der deutschen Unternehmungen som noch in sellenen Fillen gestiegen ist. Wir haben, um dien unseren Lesern zu beweizen, am Schütl dieses Aufsatzes unsere Börsentabelle gebracht. In der wir die Effektonkurse der drei letzten Jahre mitemander vergleichen. Wer diese Tabelle aufmerkeam liest, wird ferieteilen, daß eine große Zahl wichtiger und guter Firmen heute einen niedrigeren Börsenkure haben als zum vorigen Jahres-Ultimo, Die Kurserhöhungen sind in der Minderschi. Wenn man bedenkt, welche gewultige Produktiensentwicklung ten Jahre 1800 hinter uns liegt, ist diese Kursent-wicklung geradezo erschreckend. Robstoffpreiserhühungen und Löbnutelgerungen haben tatsüchlich die durch die rasitialishe Kapanitkienusraitrung entstandenen Gewinse vollig gettigt Oyytaches Beispiel Conti-Gument und teilweise die Bendite verschlechtert. Will man gerecht

Offentliche Finanzen

Dans kommt das Problem der hoben Steuer-at. Wahrscheinlich hätte die deutsche Industrie in Jahre 1930 noch mehr retionalisieren, osch nodernere Maschinen auschaffen klinnen, wenn Armee von 180000 Mann aus eigenen Mitteln last. Wahrscheinlich hätte die deutsche Industrie im Jahre 1950 noch mehr rationalisieren, ooch modernere Maschinen anschaffen künnen, wenn die Bestsuerung niedriger gewesen wäre. Im kommenden Jahr werden Investierungen noch weniger magnetismin; denn die fitewertest wird weiter einigen und die Benditen werden durch neue Lohnerhöhungen weiter mirürlegehen.

Steuerlast wird steigen

Die Steuerstanahmen des Bundes haben sich sernüber dem Verjahr fast verdoppsit. Trotzdem reichen diese Eignahmen nicht aus. Viele touervergünstigungen werden im nachsten Jahr fallen. Die Mineralöhsteuer kommt. Aber dabei wird es nicht bleiben. Wahrscheinlich wird die Umsatzsteuer erhöht. Auch hier müs-sen wir von Vormussetzungen sungenen. Würden asine neuen Belgstungen auftreten, dann könnten wir den Bundeseint jetet ungefähr mis- standard des dautschen gielchen. Aber es ist heute schoo klar, dall wir darf nicht gezenkt werden.

unterhalten sollen, oder ob wir durch unbereclinete Warenlieferungen an Westeuropa und die USA unaeren Beitrag leisten sollen, das wollen wir hier olcht weiter untersuchen. Auf alle Falls wreden wir grobers hetrage mefbeingen missen. Von den ersten Zanlen, nitts-lich zu den 416 Mrd. Besetmanseinsten wettere Med DM aufsubringen, let nur noch der Schrecken übriggetdieben. Neuerstings hört man may need you I'v Mrs. DM for day intriende Elatjahr. Auch hier lath sixts also nothts vocauscagen, well man night well, wriche Viraus-setzung man eigennde legen soll. Nur eine Bedingung milisen wir arwahnen: Wir können nur soviel sustitulish aufbringen, who wir unser Vallastiskommen vermehren künnen; denn, das sagen wir hier noch simmal, der Lebensstandard des deutschen Volkes

Europa und die USA

lung weit versus sind, Die Produktion in England lit wesenship honer als in Deutschland und sein Export ist doppelt so hach wie im Frieden. Allerdings sind auch die Preise echelitich gestiegen. England braucht nicht einmal mehr den Marshall-Pien. Mit gemischten Gefithlen selten wir in diesem Zusammenhang auf unsere Werften und auf unseren Bestand an Chersoeschiffen Die Erleichterungen, die das Jahr 1950 brachte, waren mager.

Konkurrenzangst tötet Europagedanken

Die Konkurrenunget ist sehr groß. Vielbeicht kunn man von England nicht die Europa-Gestnnung erwarten, die wir gern hegen wileder Aber seihet im kontinentalen Europa ist jeder Zusamutenschluß schwer. Der Schuman-Plan ist immer noth midst fertig; erst im Januar wird man sish wieder an den Tisch setzen. Es erheint so, als ob die politische Entwicklung flesen Plan überrenden wird. Die Benehux-Union, die während des ganzan Jahren 1950 für dieses Jahresende vorgeschen wur, ist nuch nicht mystande gekommen. Bis in die Prinzipien hinein madit man Unterschiede zwischen den Deutchen einersells und den westeuropätischen Ländern undererseits. Nur so tet die Konsentration der vier großen lothringlichen Hüttenwerke au cinem Konzern zu verstehen. Bei uns hat man den Etahlverenn im abeinste, nicht lebenvelähige. Einheiten serschlagen, in Frankreich macht man einen riesigen neuen Stabilionnern. In. Frankreich legründet man diese Konzentrutiin mit betriebewirtschaftlichen Notwendigkolien. Deutschland sollen gewastssone betriebswirtschaftliche Einheiten, wie die Werke der früheren JG in Dormagen und Leverkusen, sufgeteilt werden. Außer Beden nam Penster hinaus has auch auf wirtschaftlichem Gebiet der suropäische Geist noch nicht Einzug gehaften. scilte as wirklish as siner surophischen Rob-

es set denn, daß man an die Sprize dieser Orgardestion cines General aux dem State Einenhowers stellt, der ausschließlich nach rüstungspolitischen Grundsstaen diese Robstoffe vertells, (Wir Deutschen haben so unsere Erfahrungen in éleser Hinaums.) Aber die nationalen wirtschaftlichen Interessen Englande mit denen des Kontinents unter einen Hut zu briegen, wird auch für einen General schwer werden. schoo beim Schuman-Plan wollten ja die Engländer nicht europäisch denken.

Notstand aus besonderem Grund

In den USA hat man die alten Kriegsbestimmungen bermugemicht und mit der entepre-chenden Propagands den nationalen Notstand verbilledet. Nun ist dieser Notstand werüger rtistungsbodings. Vielmehr liegen die Sorgen in den Preisen und der Kreditentwicklung, Well-des liberale Wirtschaftsprinzip der USA keine Möglichkeiten suche hatte, hier energisch Halt na bielen, wur die Erniarung des nationalen Notstandes notwendig Daff man the anders begründet, ist eine in der Politik übliche Eractivinung. Belliefverständlich kann man man such industriepolitisch besser arbeiten und die Produktion mehr ienken als bisher. Man hat bereits einige Preise neutralisiert, so die Auftimobilgreise auf den Stand vom I. Dezember 1950. Man wird such die Metaliproise nicht weiter stelgen lassen. Ob as gelingen wird, die Löbbe festzuhalten, wird sich retgen, Jackenfalls ronnen verificitie die Preise noch davon wurde. Man könnte aber viellsteht nach und und je knapper infolge der Umstellung sof Hilstungsproduktion die Waren für den Konsum worden, umse griffer wird die Gefahr weitsrer Protest-operangen, Legt man aber mit Gewalt sachverständigen Kreisen wird diese Frage die Preise fest, dann stöllt die Kaufkruft zum gegenwürtig viel ertetert.

1950: Ein gewinnreiches Jahr für die USA Immerhin hat des Nationaleinkommen der USA eine Rekordhöhe von 200 Mrd. Dollar im Jahr 1950 erreicht und wird im Laufe des Jahree 1951, wie man berechtet hat, um weitere 25 Strd. Dollar, also um weitere 10% steigen. Wir würden uns fetuen, wenn in Deutschland auch das Volkseinkomsten im 10% im nächsten Jahr steigt. Dann whre uns nämlich um die sten erwittenen 15 Mrd. DM neuer Bellatung für die Verteidigung Europes nicht allen bang. Ein ebense intersesanter Vergleich zu unsefor unten angeführten Tabelle Deutscher Effek. tenkurse ist folgende Tabelle der Durcheshnitte-kurse der New Yorker Effektenbisse.

300.53 234.70 73.30 53.01 20 Eisenbahnwurfe. 100.00 101.38 40 Inlandsonleiben In Deutschland sind die Festverstreiteben im Kurs gesanken, in den USA haben nie sich gut gyhalten, und die Durchedmittskurse der El-lekten sind um mindustens 20% gestiegen, bei une sum überwiegenden Teil geeinken. Diese wesentils zunstige Entwicklang wirf erklärlich wenn Außenpo man die gewältigen Preiserhöhungen für Roh-stoffe berückstichtigt. Moodys Index für USA- möglich.

Robutoffpreise hat sich von 347,5 jam 20, 12, 19460 auf 492,5 am 10, 12, 1950 erhöht (1931 – 1908, Das ist die Seite des Gewinns, Auf der undsren Seibe etent der Index der Nahrungsmittelpreize im Grodhandel, der in der gleichen Zeit on 5.74 auf 6.77 Dallar pastingen lat. Die Gewinne und die Rendities sind also durch die Preiserhöhungen gestiegen Auch wenn man-segt, daß ale troiz der Preiserhöhungen gestie-gen sind, wird deutlich, daß die USA mit dem eight inflationeren Zug ihre erheblich grutie-gane Prosperität im Jahre 1930 erraicht haben. Dissay Kurs wird sweifelios weiter fortgmetal webi etwar gebrernet, so dall die Wirkung auch im Jahre 1951 nicht über des Ausmaß der Siel-gerung im Jahre 1950 hinausgebt, aber bis su dieser Grenze wird man den Kure laufen lausen.

Dieser kurm Streifung durch die Wirtschaft der USA reigt nuch uns einen gewissen Weg. Auch wir werden um eine millige Kreditexpun ston im kommenden Jahr night berumkommen Wir werden das Lohnniveau erhöben und das Proteniveau erhöben, aber es läß; sich bei ge-schickter Wirtschaftspolitik trotsdem erreichen, dall sowohl die neuen Leuten getragen als such der Lebensstandard erhöht werden kann. Die versibledenen Voraussetzungen, die wir ge-macht haben, werden das Bild verschieben, die deutsche Wirtschaft ist im kommenden Jahr im wesentlichen Teil von der Entwicklung der Außenpolitik abhängig. Durum ist die Prognose so schwer und zur mit vielen Wenn und Aber

Entwicklung der Börsenkurse

Frankfurt.	26. 12, 1548	38, 12, 1548	19, 13 1550	Dünneldnet 11	III. BHILL	30, 12, 3949	19, 12, 1650
ARG.	10%	54%	20%	Alexanderwerk	31	51	-
Brown, Bovert	27%	105	110	Budder Masch.	30	50	83
Buderus	36	A3	480/4	Busit AG.	C30//	38//+	- 11
Chem. Albert	- 38	86	The same of	Dortm. ABrita	PH	73	25
Degumen	-	- 64	79	Felten & G.	40	28/4	67
Deviselye Erdől	37	60	255	Ford Cine	30//	88	887/9
El. Licht u. Kr.	10	36%	27	Gerreih Glas Geldehmidt	20	100 (D)	- 65
Frankf. Mason.	50	-	1001	GRH	20	95	500
Heidelh Zement	3877	15.	100	Barpes	20	93	88
Holzmann Kupferberg	100	50	-	Mornill	3100	00	127%
Landoyer	2007/4		200	Habel Hinty61	34	74	- 88
Lan	387	4000	1 47%	HISKRIEF	10	60	65
Lindra Ela	10%	100	10 Mg 100	Manuseamann St.	38	- 60	487/6
Metalliges.	20/16	7050	84/34	Millin, Berrg	Call.	- 60	- 17
Rhinbowtall		- M	38/10	Rheinbrium	40	100	- 10
SchAffeshoff	30	- 41	48	Rhein, Kudstreide	30	43	7,4870
Siegreens & Halake	13770	4700	- 48	Phoin Zellweile	22	43	100
Voigt & Haeffour	100	- 10	135	Rheinstahl	mark (6877	- 22
Wayn & Freytag	60	81	138	RWK	381/4	- MIN	70%
Zellat. Waldhof	20/4	题	480	Verein Stablwerke	.15	3000	48
Commert-Dank	L	20	28/4	Westwaggon.	- 40	48	7877
Deutuche Bank	200	30	-	Weesd Kauthot	STATE OF THE PARTY	77	20
Dreadner Bunk	70	714	TA	Rhein Westf, Bodes	7/4	-	Tro
4 % Prin. Hyp. Bk		70	77/4	4 % Gelsenberg		- 7	- 1
6 to Pents, Hyp. Bi 6 to Degisters.		100	996	h % Klickmer	7	17/4	1
And the second second	and the same	Server Bridge	Secretary Street	Control of the Contro	and the same		
The second second	NL 12, 1848	30. 1E 1040	18, 12, 1900		12 2040	30, 13, 1945	10. 12, 1000
Arcum.	21	200	- 17	Amperwerke	朝	74	70
Belenia	70	100	-	AugshNbg. Masch.	- 5	300	210
Bromer Walls	26	100	77	Dismoit AG	- 10	89	15A
Deschietag	18	40	440	Dierig	- 40	70	800%
Dynamys Nobel	13	40	4014	Backertoka "	40	17	78
Paldinillile	- 23	70	80	Hanfw, Pileson	0.0	310	140
HEW	20	67	391/4	Hutschenzeuter	45	61	83
Hamb. Hechb.		88	41%	Straud-Mattei	36774	53	79/46
Hamb, Hyp. Rk.	8/16	38	14	Lech. El.	80.	99	48.
Hann Mühle	13	21	THE STATE OF THE S	Libertsbrin	384	65	87
Harburg, Gjereni	41	26	100	Mech. Baumw. Sp.	62	100	134
Hallmann Startes	-	95	100	Rathgeber	45	76	. 24
Dan Ht. A.		3.5	11	Rosenthal	75	75	
The Owner		13/4	10	npinn, u. web, Ken		23	111
Karatadi	30	49	100 m	Stied Turber	100	200	MEN
Phrix Inh. A.	益。	30 MI	100	Tucherbrau Wilson Market	55	100 100	25
Hungers Schering	13	83	2770	Bayr. Hyp. u. W. Dis		-	370
Hagag	-	20	170	State Boden	18	26	10
Nordd Lloyd	0	2477	20	Alliana Leben	200	40	41
4 % Hing Hyp.	9%	744	7	Alliant Vers.	-	datty	79
4 % Hills HL W.	-	100	6/4	6 % Bayer, Hyp. Ble.			70%
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF				4 % Augsb. Nbg.	86	25/41	7
Court Comment	- 53	11170	350	Multipart			
Costi Gunini Hadrethal	200	1111	90	Brausret Wulle	Belly	45	24
Blacker Butle	38/6	50	71	Datmier	2007/4	45	-
Mech. Web. Linder		50	19	Junghana	40	64	24
Saledetfurth	20	70	#375s	Knorr	-	. 10	44
Wother, Doncen.	97	NY.	897	Balamander.	56	73	110
Wintershill	1400	3750	48/5	Wortt Bank	11	23	27

Mobilisierung der Ausgleichsforderungen Im Versicherungswesen am dringlichsten

Die Ausstattung der Geldinstitute und der Versicherungsunternehmen mit Ausgleichsfor-derungen gegen die öffentliche Hand zur Aus-Billong der Lücke swischen den ihnen nach der Geldreform verhitebenen Werten und ihren Verpflichtungen beeinstuft die Entwicklung Vergausen wir nicht, daß Frankreich und stoffverteilungistelle kommen, dann wird sich Bank oder eine Sperkasse durch den Abzug England uns in der wirtschaftlichen Entwickder nationale Explanatus am deutlicheten reigen, von Einlagen in Bedrängnis, so kann sie die the überlassenen Ausgleichsforderungen entwoder an das Zentralbanksystem verkaufen ider bei ihm iombirdieren. Die Bank Deutscher Länder und die Landessentrelbanken sind im allgemeinen jedoch nur zu Lombardierungen ereit, da in diesem Fall mit dem Wachsen der Einlagen bei den Kreditinstituten die Überwindung der Liquiditätsklemme und die Rück-sablung der Lombardkredite zu erwarten ist.

> Anders ist aber die Lage bei den Versicherungen. Werden diese gezwungen, Zahlungsverpflichtungen durch die Abgabe von Ausgleichsforderungen zu decken, so liegt in jedem Palle ein tatstichtister Vertust wir. Nun ist se der finn einer jeden Bileklage, wie se die Ausgleichsforderungen sind, versilbert zu werden, wenn eine Notwendigken dafür vortlegt-Die HDL hat sich diesen Überlegungen aber bisher metat verschlossen. Does ist such verständlich, denn si würde der Zielsetzung der Notenbank und der Geldumstellung widersprechen, wenn auf diesem Wegs das Zentralbanksystem mit der Zeit zum Hauptgistobiger der umgestellten EM-Förderlingen würde.

> Daher slud derartigs Lombardiscungen auch

immer nur hursfristig.

Das Problem der Ausgleichsforderungen drängt zusummen mit dem des Kapitalmarktes ou einer Linung. Die niedrig verginsten Ausgleichsforderungen können nicht marktgängig semecht werden, de dies zu Kursen führen mulite, die das ganze Bilanagebitude der Geidinstitute und der Versicherungen einetGreen nach die Ausgleichsforderungen in höher versimilishe Dundesanleihetürke umwundeln und ao die Brianzen der Geidinstitute auflochern. In

Ungenutzte Exportchancen in Stidasien

Der westdeutsche Handel mit den Ländern Sudasiens könne mindestens ein Volumen von 400 Mill. Dellas streichen, gegenüber 150 Mill. Dollar beute, critiarte Prof. Dr. E. Altmann. München, am 8. Desember vor den Industrieund Handelskamesten München und Passau in München. Ver dem Kriege habe der deutsche Handel mit diesen Gebieten zwar such nur ei-Umfang von 160 Mill. Dollar gehabt, heuts aber saten infolge der Entwicklung mir Selbständigkeit in Südarlen die Verrechts ehrmaliger Mutterländer im Warenaustausch nicht mehr gegeben und vielfach sogar von siner handelspolitischen Abnetgung gegen diese Mutterländer abgeldet worden. Der Beferent, der klipalich eine Studienreize durch diese Gebiets unternommen hatte, betonte den van offineller Seite in Bidssien immer wieder ung gasprochenen Wunsch, imbesonders such mit Deutschland ine Geschäft zu kommen. Der außerordentliche Aufhaubeilarf in diesen Ländern gewähre beste Exportehancen sumal da eret mit Pakirtan, Indien und Ceylon — allerdings die Möglichkeiten längst nicht ausmhöpfends — Handelsverträgs seitens der Bunderrepublik abgeschlossen seien. Man eille as sich in Westdeutschiand gut überlegen, ab die hisher gepflogene Zurückhaltung en Jungen Handelspartnern gegenüber am Pintze sei, denn wiederholt sei dem Vortragenden erklärt worden, daß man den ersten guten Lieferenten der westlichen oder östlichen Welt ancehme. Abschließend setzte sich Prof. Altmann für die Errichtung einer deutschen Handelsvertretung in Neu-Dalhi oder Karachi ein, da die übersus komplisterten Zoll- usw. -Bestimmingen in Büdnsten nur un Ort und Sielle überschen weeden künnten. Diese Aufgabe werde hisber von Vertretern der Besatzungemlichte wahrgenommen, or set aber su besweifeln, ob diese in jedem Fall die geeigneten Interesemwahrer sein

RABLEBUILER WIRTSCHAFTSVERLAG GRISH. Karisraha, Velichenstrade M. Telefun 2001. Herman geber und sepuntwortlich: O von Sany Karisruha, Zuständiges Verlagspustant Etilingen Beden. He-rugspreis electeljährlich E.— DM noröglich Eustellegebiler Annelgenemahrese Karleruha Velichenstr. M. tur Zeit en Anselgenerretellere Wit 5 guillig fleriener Vertage - Vertreter: Erich Peter Berlin-Charlettenburg 4, Lathnia - Strafte co. Tut. 67 86 18. Siste und Druck: Sudembrock Gmbbl. Karleruha



TURM und BRÜCKE

-die Wahrzeichen unseres Unternehmens-sind Symbol für unser Streben, mit dem Erfahrungsschatz von acht Jahrzehnten den Fortschritt unserer Zeit zu verbinden und eine stets

zuverlässige Qualität unserer Erzeugnisse zu verbürgen.

Aus unserem Produktionsprogramm:

Farbstoffe · Färbereihilfsprodukte · Textilveredlungsmittel · Gerbstoffe · Arzneimittel Chemikalien · Lackrohstoffe · Kunststoffe Zwischenprodukte · Stickstoffdünger · Pflanzenschutzmittel · Schädlingsbekämpfungsmittel

Arzneimittel-Kontore in: Bamberg, Berlin, Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Köln, Lippstadt, München, Stuttgart

Beratungsstellen (Farben und Chemikalien) in: Frankfurt a.M., Hamburg, Hannover, Kassel, Krefeld, München, Nürnberg, Stuttgart, Wuppertal-Barmen

Büros der Gruppe Landwirtschaft in: Bamberg, Frankfurt a.M., Hannover, München, Stuttgart

Vertretungen im europäischen und überseeischen Ausland



FARBWERKE HOECHST

vormals Meister Lucius & Brining

Frankfurt (M)-Höchst



2 30

Aus der deutschen Wirtschaft

Baden

Die Aufhebung der Verfügung der Oberfinanchirektion Freiburg zur Einschränkung des kleinen Grenzverkehrs tunsere Moldung so. dieser Stelle in der letzten Ausgabe) forder: der badische Landing und auch der Einzelhandelsverbond Södhoden, Außenstelle Literach. Die zwangsläufig eintretende Schädigung underer, aus dem unstageschrünkten kleinen Grenzverkehr profitterenden Berufagruppeni iz B. Gaststätten, Zahnärzte und Priseure) stehe in keinem Verhältnis zur Wahrung der Interessen des Tubakeinzelhandels, dessen Nöte allein durch örtlich begrenzte Steuerverginstigungen zu beheben seien. Der Einzelhandel halt eine derartige Steuervergünstigung nuch für Kuffee und Tee für arforderlich.

Ungefähr 700 Gewerbetreibende sind hisher nach Kehl surückgehehrt, 800,000 DM mas der Soforthilfe and 400 000 DM aus ERP-Mitteln wurden für den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach Kehl gegeben. Die Startverwallung beifft trotz der wenig günstigen Verlautberungen von francosiumer Seits, dall 1961, weiters Stadttelle von den Franzosen geräumt werden. Dann soll der Bau einer neuen Sperrholzfabrik mit ERP-

Der Umschlagverlicht der Rheinhilfen Mannheim and Karlsruhe betrug im November: Mannheim: 375 471 t (313 437 i. Oktober); davon Anfuhr 241 251 t (282 945), Abfuhr 34 230 t (20 494), Karlsruhe: 125 186 t (160 300); davon Anfuhr 112 886 t (127 075), Abfuhr 22 306 t (23 231). Das Ansteigen der Mancheimer Abführ war durch Exportgüter der Industrie bedingt. Die niederen Anführen in beiden Hillen arigns im wesentlichen Mindereinzünge an Brennmaterial, Treshetetien and Getreide an-Ober 1900 Lives und Pkwe vom Typ 170 S-von Daimler-Benz wurden in diesem Jahre über die Hafen Kartarube und Mausbeim nach Büdamerika verschifft.

Die Befrie Bobrung auf Erdit nach dem Krieg führt zur Zeit die Badische Erdölwerk GmbH Ubstadt bei Ettlingen durch. Die im letzten Jahrzehnt systematisch im Rheinfall durchgeführten Bohrungen führten bei Rustatt zu Olverkeenmen in einer Tiefe von 485 m und bei Bruchsul in 1500 m Tiefe. Die geologischen Untersuchnungen führten zu der An-nahme, daß im Ettlinger Forst in ungefähr 2000 m Tiefe Ol flindig werden mildte Die Bohrung ist lediglich ein Glied in der Kette der planmäßigen Erforschung der Rheinniederung. die seit längerem nach der seismischen Untersuchungsmethode wieder dumingeführt wird. Ob und wieweit eine wirtschaftliche Ausbeutung lohnend sein wird, hängt auch von den

Ergebnissen der Behrungen bei Ettlingen ab. Zusammen mit der Wiederverleibung der Stadtrechte an die Gemeinde Blumberg fand am 16, 12, in feierlichem Bahmen die offizielle Inhetricheahme der negen Taschentuchweberei der Firms "Spinnerei Lauffenmühle G. Wiskler KG" statt. Anfang August 1948 wurde der Grundstein im dieser neuen Fahrik gelegt und jeint sind 200 von den 500 vorgeschenen mo-dernsten Webstühlen in der großen Weskshalle augulaufen. Nach Vollendung des Aushaues werden in dem von der Democrage besonders schwer beiroffenen Blumberg in diesem Werk etwa 500 Heimatvertriebene und Einheimische tagilch 12 000 Dutzend Taschentlicher fertigen. Das Unternehmen ist das jüngste Glied in der Kette der Neugründungen, die von der angeschenen schlemachen Textilindustriellenfamilie Winkler im Bundesgehirt nach dem Verlust fhrer Betriebe in der Ostnone aufgebaut wur-Vor dem Kriege beschäftigte die Familie Winkler in thren verschiedenen Betrieben im Osten fast 8000 Menschen und heute sind es In den neuen Werken im Bundesgebiet über dels ist noch nicht gektürt. 3066 Nach den Entwürfen von Prof. Dr. Eiermann wurde dieser moderne Industriebou ausgeführt, der "ein Gemiß für Auge und Geist" tot, wie on an treffend die französischen Ehrengäste bei der Einweibung formuberten. Auf der Titelseite unzerer Ausgabe vom 15. 12. brachten wir eine Gesamtaufnahme des Wer-kes. Im Obergeschoff, der eigentlienen Machtnenhalle, läuft nur ein schenaler, durchgeben der Fenstersträfen ben das ganze Geplaude, der aber nicht als Lichtbringer dient. Er sell den bei Tage dort sellstiffenden Menschen jediglich das Gefühl nehmen, in einem Bunker zu beiten. Lichtspender sind bei Tag und Nacht allein die Tagedient-Leuchtröhren, mit denen der ganze flau tatsächlich teghell und sehnttenios ericuchtet ist. Eine besandere Elimaanlage sichert eine gleichmößige Temperatur und Fesichtigkeit der Lieft in allen Röumen. Als beispielhaft bezeichnete der Juniorchef, Dr. Helmut Winkler, die Forderung, die das Unterochmen durch die bodische Landesregierung erfahren hat.

Rheinland-Pfalz

Ein Verbot für Neuanlagen von Weinbergen hat due Landeswirtschaftsministerium autge-sprochen. Ordnungsstrafen bis zu 19 800 DM und awangsweise Besettigung verfatswidriger Anlagen wurden angekündigt. Begründet wird diese Verordnung wie folgt. Es soll verhindert werden, dall durch die Ausdehrung des Weinbaues auf minderwertige Boden ein Überangebot an minderwertigen Weinen entsteht das dem Qualitätsbegriff des deutschen Weines our activerates Abbruch ten wurde.

Der Umschlagverkehr des Hafens Ludwigshafen am Bhein betrug im November 234 256 t (253 536 im Oktober). Die Zufuhr von Brennstoffen verringerte sich von 93 016 t im Ver-monat auf 80 118 t, withrend die Gruppe Industrie-Robstoffe und -Erzeugnisse von 81 853 t auf 04 026 t anstieg. Alle übrigen Güter hielten wich singefähr auf der gleichen Höhe der Vor-

Württemberg

Trota der nicht unerheblichen Schwierigkeiten, die der Industrie bei der Rehiboff- und Energieversorgung outstanden, ist in Württem-berg-Baden im November das Preduktions-volumes wedler um 6% auf 146,3% ichne Biniindustries gretlegen. In den letzten vier Monates words die industrielle Ecorugues des Landes mangenmällig tan 26° s gestengert. Die Auftragseingunge übertrufen die Umslitze des Vormonate um 23 a Rückläufig war die Entwicklung bei den Sägewerken, der chemischen

die Produktionsgateriesbastrie übre Pertigung de um Po steigeste, war die Verbrauchagsterindus die der Eisen- und Stahlbeurenbrunche Beitrig die Zunahme gegenüber dem Oktober 1805 Des bedeutet im Vergieich num November 1940 eine Steigerung um 20%. Die immet fühlbarer wer-dende Rohstoffverknappung und das Abfallen der Auftragseingtinge bei den bedeutendeten Branchen lason ein Anhalten dieser güneligen Entwicklung als unwehrscheinlich erscheinen, Durch die Witterung beginstigt erneite auch die Buntietgleit bebore Ziffern als im Ne-vernher 1942 Mr. 38 400 abgegebenen Ausführ-ertiärungen wurden die Exportaistern des Ok-tober um 21% übertroffen, und der Export-wert im Vergleich zum Monst November 1948 verdreifacht. Die amiliehen Indeuesffern für die Verheaucherpreise engen den Presentning wie folgt Nehrungenittet um 1,1, Besteidung um 0,0 und Reserve um 1%. Nach dem starten Rockgring seit Ende Februar hat die Zehl der Arbeitalnern in Wilstinspherg-Baden nus jahren-reitlichen Gründen im November esstralig wie. der um 1969 auf 48 178 nagenommen. Im No-versber 1949 waren 58 449 registriert. Über die Halflie der nesen Arbeitsinsen entfielen auf die Beufnin- und Bauhlinarbeiter. In der Industrie cince die Bassertschaft etleg die Beschäftigten-sant von 674 000 im Oktober auf 379 000 im November Um ein weiteres Ansteigen der Ar-beitalenigseit mit dem Brusekter zu verhöndern. raf das Langeautheltsemt mit der Landesversinguits Burwirtschaft, dem Industrieverband Sau-Steine-Erden and dem Baugewerkschafts-band Würthemberg-Baden eine Vereinbarung nach der die Arbeitnehmer des Horn- und Perbaues, des Dachdresperts und des Ginter-gewerbes in der Zen vom 15. IS. bis 28, 2. 1981 eine Ausfallenterstittung üblide der Regalung im Vorjahr erhalten, wenn sie but Benstellen bei Außenarbeiten beschäftigt sind, die Arbeit aber wegen starten Schneefalls oder Prostes Oberndorf a. N., die frühere Mauserstäff, be-

kommt neue Industrien, Auf dem Gelände der ehemaligen Meuserwerke werden in Küsse die Maschinenfabrik Oberndorf" und ein Zweigder Klenzis-Apparale-Gmbill, Villingen, die Produktion sufmeteren Man bofft, san diese Betriebe ungefähr 200 der in Obernster! with arbeitshown and in herufafremder Tatigken stehenden Metallfremerbeiber aufnehmer werden. Viele der alten Mausenperialisten urbeiten heute in Frankfeich.

Bayern

Bayers wird noch in dieser Woche mit der Ausgabe von Stewergulscheinen beginnen, wie aus dem bayertuden Finansumbstertunt au er-fahren fot. Man rechnet grunchstellich nicht mit Uhernahmeschwierigkeiten, da dem Betrag von 190 Mill. DM in Gutscheinen, die bis 31. 12. 1222 englitiert werden sollen, pd. 200 Mill. DM Breuer. Altigaction gegenüberstehen. Alterdings werden vorübergebende Spanmaspen für infiglich schalten. Es wird angenommen, dast sunschet Poulfirmen dieses Zahlungsmittel erwerben erden Der Ausgabeiturs dieser mit 8% ver-milden Papiere ist 68% Möglicherweise werden die Steuergutspeine späier in eine Anleise umgewandelt. Beuergutscheine können sur Be. den Staat verwendet werden. Ferner können sie bei Staatedurfeben unw gegeben werden. Wie auch bei Reulbesitzerwerb des Staates unw. Ein Annahmerwang besteht hingegen night. Hine größere Ansahl von Steuern und Abgeben so-wie Steuerzinsen inicht Notopfer, Bier- und Wechselsteuers können mit Steuergutscheinen Bleuergbliubiger ist. Die Prage des Börsenhan-

Day bayerische Betrieberätegesetz ist noch 13, 12, mit dem 30, 11, 1950 in Kraft getreien. Ein Gesets der Bechlostemission setzte das Kon. trollpacte Nr. 10 für Barern runkwirkend ab 11. 1980 nufler Krieft.

Hessen

Die Miliglieder des deutschen Normenbusschusses (DNA), der auf gesamtdeutscher Ebens arbeitet, gründeten auf einer Tagung am 15. Dezember in Kassel als Unterstasschuß des DNA since Fachmermenaumchuft "Chemlacher Apparatchau", Zum Vorsitzenden wurde Oberingenieue Dr. Erich Mach. BASF-Lostwischiefen. pawifult. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dipl-Ing. Heckmann, Leipzig, bestellt. Aufgabe des seuen Factiagoistrosses int die Normung von Apparaten und Zubahör stwie con Güdevorschriften für Material entsprechend den Bedürfnissen der abemischen Industrie im gesamtdeutschen Baum. Zur Bearbei-tung der einzelnen Sachgeboste wurden meb-Arbeitsgemeinschaften gebildet, die sodie Normenarbeit aufnehmen sollen. An der Tagung nebmen unter Versitz von Dr. Friedrich Lorenz, Ludwigshafen, 60 Teilnehmer aus der Bundearepublik und der Sowjetzone teil. Der BNA hölt sisonige Verbindung mit den Normensusschlissen des Auslandes.

Nordrhein-Westfalen

Anlifilich sines Vortrages bei der Industrieund Handelskammer Essen verwies der Bun-desverkehreminister auf die Notwendigkeit, die Tarife im gesamien Verkehragewerbe zur Sicherung der Substanzerhaltung auf die Kosten-lage der Unternehmen abzustimmen. Die große Diskrepens swischen Einnahmen und Ausgaben hei der Bundsshahn wilrde auch dorch die am Januar 1951 to Kraft tretenden Tariferhühungen nicht beseitigt. Auf die verschiedenen Kasalisierungspreiekte eingebend meinte Dr. Serbolom, daß als voodernglichet die Mittelweser und der Dortmund-Ems-Kanal ausgebaut werden mildten. So withUg such die anderen Projekte seien, so fehlen aber dem Rund die Mit-tel, die Hochrhein- und Moseiregulierung und den Anthen-Mass-Kanal in absenharer Zeit in

Der Hiden Milbibeim-Ruhr bet Jeus dorch einen Bescheid des Bumdesverkehreministers min Rhelishafen erklärt worden. Damit wurde einem Antrag der anliegenden Industrie entsprochen, die die Booderlasten, die auf den Verheim lagen, aufgehoten haben weilte. Wie die brüder Uhlmann. Hamberg wird am 30. De-

dene somerstigaten aber niert in Fortfall, da der Gielchetellung mit den Rheunhöfen "Beig-lich in Wirtschaftlicher Hinalche erfolgte". Die atrie as der Produktionanteigerung des Bestellige. Bei an Wirtschaftligter Hindent erfolgte. Die monate mit einem Mehr vom 74's betreiligt. In Beteiligten worden mit laven baben, was dann eigentlich die Gietonielbungs für Mahineim

> Unter Milworking progenumer althewalitier Pecharatto der früher im netteutation Raum anssengen BRAHAC iBraumbnhien-Benzin-AGI wird aus Zeit am Stimingmer Hafer die Min hedfi, Mills 1951 der Production mit der Verarbeitung midstellenser Rechte aufnehmen

> In Anbetracht des großen Definte, dass der Aberbild der intfonden Geschäftsjahres sod-weinen wird, sah sich der Landesfinanzminister Abishnung des Kabinetubeschlusses versoluil, durch des aus Mittein des Landes Nordensim-Westfalen 185 Millieren für die Elektriffelorung des Rahrgehistes sor Verwerden sollten. Da die wettbende Elektrifisherung für die wirtestraffe liche Leistung des Ruhrgehietes von ausschlinfe gebender Bedeutung ist, holft men, ausländi-schen Kapital für die Durchführung des Pro-

> Nuch einer Mitteilung des Bundesfinssamunisternums attimen die in Siegleurg auf dem Tros-rain der ehermitigen Geschieffsbrik ung mie del-ten Untermehren nicht mit dem Kauf ihres Werkingelander rechnen, da die banglichkeit bestebe, dall der Kompten wieder militarismen Zwecken hutsbar gemecht werden könnte. Die Industriebank in Düsselder ruff die ge-

> weethiche Wirtschaft sur Diertalens mener.
> Aktien im Nominalbetrag von sechs Millionen.
> DM auf. Die Bank hat in den 13 Manuten übrer bisberigen Tanigheit Kredite in 160he von 295 Millionen Did an die gewernliche Wirischaft

> Zam neuen amerikanischen Vorsitzenden der Vereinigten Stahlkentrellgruppe in Düsselderft wurde A.C. Hall als Nachfolges des nach Sen. Vereinigten Blosten surfalkkentrenden B. Clark erntmut, feilt der Chet der Infrattriebeng Amt für Wirterhoftengelegenheiten der alliserum Rosen Kommusion mit, Mr. Hall war seit, 1945 nie Wirjachaftstromenn nunktiet bei OMGUS und dank bei der Hocksunmission

> Die seit einigen Monlben stags ebeigende Numbrage nach Benzol, Naphialin und Pranati sant aus der normalen Erzeugung der Bungmicerojen nicht mehr befriedigt werden. Der Geschäftstütter des Fachverbandes Kohlechamle Dr.-Ing. Heinz Nedsimarin, halt dance die Gewinnung eromatischer Verbindungen aus ancieren Grundstoffen als Roble für eine wittnoben wird eine Steigerung der Kenten-Wertstoffgewinning seiner Ansicht nach mer durch sine Erhöhung der Kokserreugung möglich sein. Eine nicht minder wichtige Aufgabe der Koftle-chentie ist, wie Dr. Nedelmann federwitt, die Wiederinbetriebesheie der mich stillbegenden unchydrierworks und der Fuebar-Tropach-Werke Die an das Petersberg-Altkommen tron November 1946 geknöpften Hoffnungen Ro-auchtlich der Flacher-Propagi-Werke haben sich they night estable. Nedstmann went dafaul hin, dad das Fischer-Tropacti-Verfahren heineswegs als verallet und unwirtsmafflich abgeten werden kann, sondern im Gegenteil durch die Entwicklungserbeiten der Buhrehemis-AG busug sist Wirtschaftlichteit auf eine feste Grandinge gestellt worden ist. Eine Lockerung Verbote and Beschrickungen, depen die FT-Werke noch unterliegen, ist nach Auffausuns Nedelmanns dringend erorugabl. Auctidie Halfie der Hydrierweine liegt als Folge der Verbote und Bescheinigungen nich still. Ehre Wiederinbetriebenkere ist zur Zeit noch nicht

> Die Produktion von Bayer-Perlen in dem Werk Dormagen der Furbenfahle Bayer, Lever-kusen, ist im August d. J. in größerem Umfahle angelaufen Den Behatett, das Gagteinstam, etogt das Wern der Farbenfahrik Boyer in Krefeld-Uerdingen, Spilidem Bayer-Perion als Faunt aus der laufenden Produktion in grö-Beren Mengen sur Verfügung sieht, sind inswischen ständige Lieferungen an die Spinnereien erfolgt. Diese künnen nunmehr die Festr eingefiend erproben und in ihr Produktions-programm aufnehmen. Die Verwendung von Perion erfolgi duruh Beimustrung zu Zeitwolle sder Naturfasern. Zur Zeit wird Bayer-Perion his m 50 Pencent mit anderen Textilfasern gemischt verarbeitet. In der Beinverarbeitung wird es für die Erzeugung von Findierenselpen sowie von Nähgarnen und hir technische Gewebe aller Art verwandt. Es wird angestrebt swisshen der Ersengung und den Verarbeitern einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausik zu pflegen, denn man willt siper engen Zusammenarbeit für die Welberenbelcklung grows florientang ma.

Hansestädte

Der ernte Nachkriegeneubau der Hamburger Revderri Röbert M. Slöman Jr. ist am S. De-somber auf der deutschen Werft in Hamburg-Finhenwerder vom Stapel gelaufen. Das Motorrechtschiff, das den Namen "Messina" achtebt hat eine Tragfähigkeit von 2200 i dw. und eine Geschwindigkeit von 13 all. Ee gehich zu eines Serie von vier Schiffen gleicher Große, die von der Hamburger Brederei in Auftrag gegeben wurden, mid soll Mitte Januar nüchsten Jahres in Pahrt gesetzt worden. Ein zweiler Neubau dieser Serie wird syrausichtlich Ende dieses Menate bei der deltechen Werft vom Stepal

Auf der Bremer Vulkan-Werft in Bremen-Vegesseit lief am 2. Dezember als witterer Neu-Co dus 1506-BRT-Schiff "Erpet" vom Staget, Der "Erpel" in das zweite Schiff der Reedersimit einer besonderen Eleverstärkung ausge-Places, day or his Fills Roll - Different religions and sweeten wall Als voroussightliche Daten für die Probe-

fahrten der Frasbinisterschiefe "Kapitan Jon Reinerker - Horderei J. A. Reinecho, Ramburg - der Tenèriller - Oldenburg-phrimgardache Dampfschiffreederet Hamburg - und der "Claire Hugn Stmes" — Brenntag Mühl-neim Huller — alme in demek Heilbeitelle der 21. Desember, der 20. Desember und der 3. Junuar festgesetzt worden Pür die Reederei Ge-Industrie und bei Steine und Erden. Während Wassenstraßendirektion dazu mitteilt, kommen zember ein Frachtmotorschiff von 1800 BHT hei man unter Berechnung des Bederfe je Fahrzeug

der Stülcken-Werft in Hamburg vom Stapel laufen. Der rweite Nachkrieganeubau der Ree-derni Robert M. Sloman Jr., Hamburg, sin Schwesterschiff des am 8. Dezember vom Stapel gelautenen Frachtmotorschiffes "Mossina", sen 22. December bei der Deutschen Werft. Hamburg-Fieldewerder, vom Stapel laufen.

Als ereier Nachkriegsbau der Hamburg-Süd-merikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg, Bet das 6300 BRT grade Materachiti Sante Cresta" bei der Howaldts-Werke AG. Hamburg, am 16. Dezember vom Stapel, Dav wird het 9400 Tonnen Traglishigheit rwild-Kabinen für die Beförderung von Passagleren erhalten. Es soil Hamburg um 22. Milra 1991 to sesper system Ausfahrt verlassen. Gemeineam Bitt, drei weiteren Eisheiten, die gleichfalle bei Howaldt in Hamburg auf Stapel began Und im Laufe des kommenden Jahres fertiggsstellt werden, will die Hamburg-führ Seren SU-Lawerfkedienst wieder aufnehmen.

Auf der Werft der Hamburger Howaldtverke eind seit Erseifung der Baugenehmigung für deutsche Schiffe binner eil Einheiten ge-mitt Worden, Die Banta Bretin int der größe Schiff, des finch 1848 buf einer Soulasten Werft Mit der Abschri dei M.S. Avenfele (4821

BRT; in as December at Bremen and am 12. December at Hamburg planet die Deutsche Bampfettillantsgassibetett "Hames" three ne einiger zeit angeleindigten regelmäßigen Frachtstense mach dem Mittelesten wieder auf. Der Dienst Wird in monallichen Abständen von den Schuffen Assenfels, "Greifenfels", "Ar-Benfels" und "Crustefels" fürchgeführt, von denen die "Anchleis" als heuestes Fahrzeng erst sen ist. Dermober nach einem gründlichen Unbestellt und der Unbou was dem chamats socregisteen . Heimvaril" von der AQ. Weser - Wertt übernom-Militia wunder Die Anderung three Firmennamens in Esse

AG: glot die Deutsch - Amerikanische Petroleash-Genellachaft ler Anachlud an thre soo in Hamburg ofigehabiene außerendentlisse Generalversammlung bekannt. Als eine der europaischen Tuchtergessischaften der Standard Oil Cn (New Jersey) verfigte sie fam Zeitpusse für Wahrungereiterm über ein Aktienkapital von 117 Millienen RM. das doch nicht umgestellt wurde. Die Gesellschaft Beschäftigf zur Zeit etwa 4000 Arbeiter und Angestellte, atme der vielen Tausunfe zu rehrien, die alegesterführt und der Inchesten dereiten. Die DAPG wirrie 1800 in Bermen von dem Reeder Milheim A Biedemann des Imperteuren Schutte und Sienen der damaligen Standard Oil Co gegründen und der damaligen Standard Oil Co gegründen und het eich zeit diesen Tagen zu einem der führenden Unternehmen der deutschen Mineraleitwichselt entwickelt. Bis nim Ende des zweiten Weltkrieges lag das Schwergensteht ihrer Tatigkeit auf dem Import und der Verteilung von Mineraleiprodukten. in Bamburg aberhaltene audererdentlisse Ge und der Verteilung von Minstralniprodukten Daneben verkeigte des ihr angeschlossene Ehang-Werk in Hamburg-Herburg – jetzt Esso-Baffinerie – die deutsche Wirtschaft und einige Exportmärkte mit Bituents aus der sige nen Vararbeitung impastierten Röhöle. In des Nachtriegspeliten het die DAPG nach Wieder-aufheit ihrer zu 90% verstörten Raffinerië und Erstellung neuer Ahlagen die Verarbeitung von Robili suf nabrzu alle Minévaltierzeugnisse aufgenommen. Dazelt hifft sie der westfeut-schen Wirtschaft Millionenweite in Debisen geren. Nalisten mer Produkte schen seit Eude er swanziger Johns unter dem weltbekannten Marhirpanoen Esso" out dem Markt srachel-nen, stellt die Gesellschaft munichr auch ihren liferennamen unter den wohlvertrauten, weltwilliam Ruf three Marks .. Essot.

Die Aristitigemeinschaft für Mikrofilm hat in Mikrofilmverfahren für Bürogwecke entickelt, das segenannte "Microstalverfahren". Gierzu ist ein Bidrofilmtisch konstruiert wor-Gen, an dem die Aufmahmen in schneller Folge such von Laice hergestellt werden könn Master Tisch ist mit einer automatischen Beichtungseinrichtung vorsehen, die eine gleichdas voraussichtlich vom Februar nächsten Jah-nus an lieferhar ist, wird etwa 2000 DM kosten Dar Freis eines dazugehörigen Lesegerätes lieft bel 300 400 DM Ein Kuptergerat kontet 150 DM Das Missenstverfahren wirde am 15 Dezember in Hamburg zum ersten Male der Offentlichheit vorgeführt. Es ist aus dem bereits Mikrefilm - Dokumentenverfahren entwickelt worden. Wie die Arbeitsgemeinschaft mitteilt, nimpik eine Mikrofilmregistraber mer ein bis been Procest des von Maher üblichen Registraturen berötigten Raumes ein.

Niedersachsen

Die Ostanne had mit enfortiger Wirkung die Lieferung von Schwelkoks an die Hütte Watenitedt eingestellt. Zur Ermufbereitung benog das Waterstedte: Werk monatilish co. 10 000 Tonners Schwelkoks aus der Ortsone Wenn nicht Er-satzjufetungen aus dem Randengebier die Pro-Suktiop sichenställen körtnen, wird die Stillegung des Betriebes unvermeidbur sein.

Die Demontage des Hochsfens V in Waterstedt-Salaguter ist "bis auf wetteres" surfickgestellt worden. No lauget die Antwort des bri-Impeo Obertommissari, für Ivone Kirkpo sul das Jungsten Einspruch der Bunden-

Zwischen Weihnschien und Neujahr ruht die Produktion des Volkswagenwerkes, weil die Yorlieferanten von Wolfsturg Konlenferien sinlagen mußten Die Sicherung der Robstoff-lieferungen bei die größe Borgs der Würks-

Das Leichtbeisowerk Waienstedt der Steine und Erden-GmbH, wird vom April des kommendan Jahres an Ytong herstellen. Die Tuges produkțios soli bei stwa Mo zon Degen Für whos Wohnung werden rund 30 chm Yosa be-notigi. In der Fahrikation sollen etwa 170 Leute beschäftigt werden. Der Bau der Werkshallen hat bereits begonnen.

Ostzone

Die Malerialpianung werde durch äußerst ungemme Anmeldungen des Materilbedurfs sehr erschwert, stellt der stativertretende Mini-sterpräsident und Vorsitzende der Planungsarmonijesion in der Sowjetners Heinr Bus, em 17. Desember ift der "Tüglichen Russischau" fest, hau führte eine Beibe vor Beneffelen dafür an, daß der Unterschoed rwiechen der Materialanforderung und dem tetsüchlichen Bedarf ofimals geradent groteske Furmen an-nehme Se seien z. B. die Anforderungen von Belfen von Paw- und Lkwe derart hoch, dall

rund 50% mehr Kraftfahrunge damit bereifen könne, als tatsächlich vorhanden seien. Überhaupt werden mit Beiden und Fahrbenzin geradesu verschwenderisch umgegangen. Unerfindlich seien auch die Grillinge für viele Anforderungen auf Erswagnisse der Metalburgie. Es worde Haltmang für Schmiede- und Prefi-werke von Kontingentsträgern angefordert, die über solche Werke überhaupt micht verfügten. Rau sählt weiter eine Beihe von Beispielen für Anforderungen auf Brennstoffe auf, die den tataächlichen Bedarf bis um das 20fache übertrüfen. Die über die einstlichen Vertragskontere ermotselten Anforderungen der privaten Hotzverarbeitungsbetriebe für Nadelschmitholz erster and awellar florie ligen, so schreibt Rau, der Regel um 2007/s über dem Bedarf, Wan bahrt unter anderem sine ganze Bethe von Einsettenspielen auf dem Gebiet der Kautschuk-Industrie, der Elektro-Industrie, nam, auf. Er forderte eine genoue Materialisaforderung. iderste Sparasmkeit im Materialverbrauch, Vermeidung von Überprodoktion nicht benötigter Waren und die Materialeinsparung durch Verbesserungsvorschläge und durch Einführung von materialsparenden Konstruktionen.

Das Gesetz über die Einführung eines einheitlichen Stanishamhaltes in der Outsmenrepublik wurde vor der Volkskammer von dem Ostmorenfinansminister Dr. Huns Loch begründet. Das Gesetz sieht die Abstimmung des staatshaushaltes, der much die Haushalte der Gebietskörperschaften und die der Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Bedits umfadt, mit dem Velkewirtschaftsplan vor. Dam 11. December ds. Jahres soll eine inventur des öffentlichen Vermögens vorgenommen und eine cinhetiliche Verweltungsbuchführung Jestgelegt werden. Die Reichshaushaltsordmung wird mit dem Ablauf dieses Jahres außer Eruft gesetzt. Die Reform des Stastshaushaltes werds, in ührte Dr. Loch aus, eine wesentliche Vereinfactiong der Finanzverwaltung beingen. Durch die Doertragung der kassenmäßigen Durchführung des Staatshaushaltes auf die Noten-bank werde erreicht, daß doss in vollem Umfange thre Aufgabe als Kontrollorgun des Volkswirtschaftsplanes übernehmen könne. Das losets wurde vom Pienum an den Haushalts-

and Finanzamehall liberwiesen. Der Banknotenumlauf der Ostannenrepublik hat sich laut Ausweis der "Deutschen Neten hank" in der ereien Dezember-Dekade um 143 Mill, auf 2465 Mill. Ostmark erhöht. - Die Volkskummer der Ostsenen-Republik hat auf ihrer letzten Sitzung ein "Gesetz zum Schutze des zur Anfertigung von Banknoten der Deutechen Notenbank verwendeten Papiers gegen inbefagte Nachahmung" beschlossen. In diesem Gesetz heifit es, dall Papier, das dem nur Herstellung von Banknoten der Deutschen Noten-hahk verwendeten und durch außere Merkmale erkennbar gemachten Papier gleicht oder sum Verwochseln Shalish ist, singeführt, verkauft, angeboten, Teilpehalten oder snnst in Verkehr gebracht werden darf.

Nur wenn die in den Berliner Verbandlungen bereits festgestellten Liquidationsbestimm gen für das Frankfurter Intersonen-Handelsabkommen unterzeichnet würden, könne mit der Fortsetzung der Braunkohlen-Briketilleferungen aus der Ostmonerrepublik an Westbertin und Westdeutschland über den 31. Desember ries Jahren himmus gerechnet worden, erklärts der Benuftragte für den innerdeutschen Handal der ostnonalen Regierung, Josef Orlopp, am 16. Desember über den Ost-Berliner Rundfunk. Diese Unterseichwang sei noch immer nicht vollzogen, weil die windeutschen Vertreier von dem Petersberg bisher eine Voltmacht zur Unterschriftleistung nicht erhalten hätten, Orlopp erklärte weiter, daß von September his zum heutigen Tage 300 000 i Brauskoblechriketta mis der Ostanne nach West-Berlin geliefert

Ein Gesetzentwurf zur Regelung des innerdeutschen Zahlungsverkehrs wurde von der erklarie der osternale Flesterninister Dr. Lock, entspreifte der Notwendigkeit, die Osteonenrepublik vor Schwierigkeiten infnige der klinstgeschaffenen Kurspelation Deutschlands zu schützen. Die Haltung Westdeutschlands, das die Währungsreform als Kampfmittel gegen die Einbeit Deutschlands durchgeführt habe, mache die Verkündung eines Gesetzes rum Schutze der Wilhrung und zur Birtherung des Zohlungsverhehrs erforderlich Dereute Zahlungen an natürliche oder juristische Personen mit dem Wohnsitz in der Bundesrepoblik oder in Westberlin werden durch das Gesetz ausdrücklich verboten, Schuldner in der Ottanbe dütten an Ottabiger in Westdequalitated but fiber eta ostsonales Kreditinstitut zur Gulichrift auf ein Konto des Zahlungsempfüngers ihre Zahlungen leisten. Solche Zahlungen haben nuch diesem Gesetz die gietthe Bethlewirkung wie eine direkte Zahlung an den Zahlungsempflinger, Ferner bestimmt das Besets, dast Geidforderungen von Ostronenbewohnern gegen Personen in der Bundes-regublik oder in Westberlin bei den Notenbank der Ostsonenrepublik angemedet werden müssen. Diese Geldforderungen knonen nur nach den Weibungen der Outsonenbank ihre Verwen-

Hier abtrennen und einzenden BAU

Karlaruher Wirtschaftsverlag GmbH Karlsruhe i. B., Veilchenstraffe 35

Probe-Bezug

Senden für mir die "Wirtschaftsrevue" kustenlos einen Monat zur Probe

Straffe and Recommende

Von Yalta bis Brüssel – eine kleine Bilanz

Das belastende Erbe eines Gehirntrusts

Seit Wochen befindet sich die Weit in neuer, gestelgerter Unruhe. Mit dem Überfall größten Beitrag nan Siege geleistet. Auch Stades ursprünglich von den Sowjetz besetzten Nordkarens auf die von den Amerikanern geräumte södkorennische Republik, d. h. des kommunistisch ausgerichteten Landestellen auf enstanden. Wahrscheinlich hat ihn damnis die ein sehr Tragilches demakratisches Gebilde, ist der Kalle Krieg, der nus oches seit Jahren in immer stärkerem Malle die Besiekungen zwiechen West und Ost besilment unerwariet, von einem Tag nim anderen, zu einem Beiden Krieg geworden. Das Feuer, mit dem stan eine Zeitlung krientfertig spielte, ist damit ausgebrochen. Die Frage ist, ob der Kampd hier nur um den Besits einer Bastlung geführt wird, eder ob zu sich um die Einbetung einer Welthalastraphe handelt, Die Menschheit beshachtet nun, kaum mehr als 5 Jahre nach Beendigung eines weltumspannenden Kampfes, mit washsender Spanning und verständlicher Nervosttät, teils mit lei ser Zuversicht, teils vom Zweifet gepingt, ob es den Staatsmännern gelingt, den Brand einsudämmen. Man wünscht sehnstichtig, daß in dieser Phase der pulitischen und militärischen Entwicklungen kein Gewicht auf Prestigefragen gelegt werde, die school zu seit in der Geschichte eine verhängnisvolle Reile gespielt haben. Eine starke und gezehlete Nation kann in einem Gefahrunmoment auf eine eiferrüchtige Wahrung ihren Preutiges auch einemal verzichten. Das wird ihrer ütärke keinen Abbruch inn. Eine Schlappe bielbt nun einemal eine Schlappe nud ein Rückeng eben ein Elickeng. Man kant ihr nicht nur beim Gegner so bezeintnen und für sich das schöner klingende Wort "Absetzbewegung" benützen.

Trots der scharfen Sprache der großen Ge-genepieler ist — und das ist noch umsere Hoffnung - nicht zu verleennen daß Washington und Moskau sorgsam darsist bedacht sind, die "Politik der offenen Tur" aufrechtmerhalten. Der Wunsch nach einer Vierer-Konferens zur Lösung aller Probleme, die die Beziehunzen zwischen West u. Ost in der Nachkriegsmeriode trüben, wird vom Westen sweifelfes angestreht. Allerdings ist der russische Bär kaum mit Schmetterlingsnetzen einzufanzen und an den Konferenztisch zu beingen. Das weiß man im Western aster gut. Man result this also such in den Schlingen seiner sigenen, demonstrativen Friedecretonspands and dem mit the belandelen Friedenswillen, den man im westlichen Lager beblaft answeifelt, so stellen verzuchen Noch kut Maskau den westlichen Wusselt nach einem Gespräch nicht abgelehm. Obwohl der Kremi in seinen Entschlüssen unberechenbar ist und sich sehr som in der Rolle des Emseifers sicht, sei doch fils Erklürung des sowjetischen Audenministers Wyschinski vor asiner Abreise aus den USA vermerkt, in der er hervorhob, er gebe mit Truntan einig, daß der Krieg nicht unvermeidlich sei. Wyschinski kritisjecte zwar die Vereinuten Staaten, verfehlte aber nicht dem amerikatischen Volk für das kommende Jahr Winnethe des Priedens des Wohlbergebens und des Glücke" zu embleten. Also immerkin eine kleine Hoffmung.

Tausend Irrtümer au! einen Grundirrium reduziert

Sethetverständlich stellt sich heute, wie se-augt, so kurs nach einem Krieue, an dem man beinahm, um die Gewalt zu beseitigen, die Menachhot die Frant wer Fehler begangen und war Irrigmern erlegen ist, die die Welt nicht endlish in den Gemill einer Freiheit vor Furcht commen lällt, wie eie die Atlentik-Charla hierlich als einen ihrer Grund-Stei verklindete. Leidet, und wir betonen darnit den tiefen Sinz diesen Worten leider waren en die Amerihacer, deren politische Pührung im sweiten Weithrieg, mit bress treitmarn fast unudfisi-iur nach dem Ende des Krieges sine fast ner-manente kriegegefihrbliche Kries hervorrief. Due amerikanische Volk und das wird wohl niemand bezweitein zus in den Krieg, um der Menschheit einem dauernden Frieden zu brü-zen. Die USA sewannen den Krieg – sie ver-loren aber den Frieden. Der Izrtimer sind viele, die zum Verluit des Priedens zeführt, die ein Zwischenstadrum schufen, das, langsam aber sicher, zermürbend wirkt. Diese Irrillmer kitness aber auf einige wenize und schließlich auf einen Grundirrum, wie Hanson Baldwin. der sikrosinde Millitärexperie der New York Times" in einer umfassenden Studie feststellt. reduziert werden. "Wir haben für den ummittelbarra forz galamatt", holds se darin, "nichs für den darzuf folgenden Frieden. Anders als die Engländer und die Russen hatten wir kein grodes Ziel, kein allgemeines Konzot . . Englissder und die Russen dachten unt lekropf-ten im Hinblick auf die Weit nach dem Krieus. wir duchten und kameften im Rieblick garauf. wie wir Deutschland und Jaman intat schlagen knonten Die USA in anderen Worten. hatten heine Friedensziele: wir hatten nur eine mmi vage Idee von allgemeinen Grandestami (Atlantik-Charte, UNO), von eiger Nachkriegs-

well, die wie wünschten Bet Durchführung dieser ziellosen Krissführung, die einzig und allein darauf gerichtet war, den Peind zu schlagen, ging man nach den Untersachungen Baldwing von vier grund-aktsischen Irrtümern aus daß erstens das Po-litbüre nam Auflikung der Kominform auf die Weitrevolution versioned and sich auf freundliche Beziebungen zu den kapitalistlachen Begierungen verlegt habe; daß sweitens Joe" Stalin ein "mater Junne" sei, mit dem man staskommen könne und drittens Rubland möstlicherwoise rinen Separatfrieden mit Deutschland eithlichen könne in Valta has eine dies-berügliche Bewerkung Moletowe, dall man "schlieblich mit ledem" noch irzendelne Art Verständigung finden könne, die Kompromifibeveltschaft Roosevetts nur noch gestelsert). und viertens endlich daß die Telbuahme Rußlands em Erteg segen Japan entweder für den aler unerialitich oder doch netwendig mi. um das Loben Tausmdor Amerikanes au relten Alle diese frittimer aind heute durch Talauchen aufweieckt. Es ist orwiesen, dall es neben den Minnern um Roosevolt, deues man einen seradesu struffichen School von vertrauenevoller Nativital nicht absprechen kann mich solchs gab, die ihre Miconie nicht verheimlichten und

diese Tertimer soch durchadsalten. Stalin and Mointow nielben, wie gessen, auf the Macharlegenetitik him Churchill, der swiachen den beiden Parteien stand, wurde als der kleine Verbündele immer wieder auf den Kure der Bousevellechen Politik festerlegt, an sohr er sists such wehren mochie. Dies zeigle sich schon in der Formet der bedingungstesen Kanitulation, die Rossevelt durchfecht ebense wie den Murgemikau-Plan, Die tetale Kanitulation war Bonewells urpetalelisher Schlachtruf, mit dem sich nicht einmal Stalio identifizierte. Die von Churchiti geforderte Balken - Invasion wurde von Bossevelt und seinen Generalen stieelehnt, obweel sie, wenn schon nicht den Balkan, so wenigstens Zentraleuropa vor dem Zuertiff des Kommunismus seschützt haben wurde. Churchill erreichte nichts. Die ameri-

hanische Strategie, die selbatverständlich das Wohlwollen der Bussen fand, weil sie ihrem

Yalta: Wenig Kenninisse und viel Vertrauensseligkeit

Nachkriegskootsept entgegenkum, setzie sich

In den USA hendiültligt man sich Viellercht mehr als in anderen Ländern mit den Fehlerndie man in Valta berangen hat. Aus den Aufseichnungen des erstes Gehirntructiers Roces-veile, Harry Hopkins, dessen Emflud untreinber mit den unhallvollen Entacheidungen Roo-sevelts in Valta verbunden ist, kann man ein klares Bud des amerikanischen Procodenten gewinnen. Roosevelt hat, well er das amerikanische Volk verstand, wie es auch von thm verstanden wurde, im Antilick eines mehr als kritischen Parlamentes und zweier Kringswahlen, ohne dikistorische Maßnahmen die amerikanische Kristustustrenzund weit über die Mattichkniten alley anderen Kriesführenden hinaus gesteiners. Er hat also restifullos den

Wirischaftsrevue

imposante amerikanische Kringsproduktion Anerkennung abserwungen. Wir wollen damit die Gröde und Bedeutung des amerikanischen Prisodenten, der einen gigsntlechen Krieg entscheidend führte, hervorneben.

In Yolts hat Roosevell, wis sus den Aufseichnumber. Hopkins su entrehmen let und sein Gehirntrust sich hinsichtlich der politischen Organisation Deutschlands nach dem Kriege und der "befreiten Länder" mit allgemeinen Redenearies, begrügt, anetatt auf genaum Deli-nitionen zu besiehen, die den Sowjets gar nicht behagten. Boosevelt war jedoch der Ansicht. dad man Onen nur Vertrauen entengenbringen miliete, um auch bei ihnen Vertrauen zu fin-Unter Gentlemen eine Seibstverständlichlocit. Snoter stelle sich heraus, daß Stalin un-ter einem "demokratischen, freundlichen Re-zune in Polen, Rumfinten und in Bullsarun" erwae ganz underes veretand als srine Ver-handlunderariner. Die schlimmets Konsossion war aber, daß Roosevelt jene Versicherungen des guien Willens auf sowietischer Seite en bloc akseptierte, von denen schon damals pu erwarten war, daß sie nachber en bloc nicht gehalten würden. Babt sab man auch die Pol-gen dieser Vertrauensseligieit, und zwar schon thir hurr nach dem Tode Bonervelts, der swei Monste nach der Konferenz von Yalta starb. Die Bote Armee stand in Wien, in Berich und in virden anderen europäischen Hauststädien. Und überuli heenin geradesi automatisch der Beischewisierungs- und Volkademokratisie-rungsprozes anzulauden. Die amerikanische Oftentlichkeit wurde zusterzt unruhle und Truman sah sich gegerungen. Hookins nach Mockess su senteken. Door mustice Hooking Statin eintrinsitch auf die Gefahren für die amerika-niell-sowjetische Freunderhaft aufmerkam und mate this wrophetiach eine fortschreitende Verunderharung der beidemeltigen Besiehungen

slethen" Demokratien in three westlichen parlamentarischen Form als eines Werkzeuges für die schneile Durchführung tietgreifender Be-schlüsse kaum überzeitgen. Aber Stalin ist Bealist genug, jedenfalls mehr als es Hitler je war, und deshalb schon setzt er die Kräfte der Amerikaner und Briten nicht gering ein. Es soll aber nicht verkannt werden, daß sich das autoritäre System sweifelies beträchtlich im Verteil beliebet gegenüber der langsamen, steta von moralischen Hemmungen beschwerten bürgerlichen Welt. Und noch eines muft hervorgehoben werden; die Ansiehungskraft des kommunistischen Systems, vor allem bei den ungeheuer landhungrigen, das Notwendigete entbehrenden Völkern Asiens. Mit dem Sieg des Rubels über den Dollar in China, der damit begann, daß die USA das korrupte Tachlang-Regiere "im eigenen Soft schnioum" Beden, kam ganz Asien ins Butschen. Man heute der Sieger, wird als der Befreier der Azinten bezeichnet, vom Josh der kapitaliet!schen Ausbeuter. Die Konferenz von Colombo. die vor etwa einem Jahr u. a. durch wirtschaft-liche Hilfe einen Damm gegen die Ausbreitung des Kommunismus im Fernen Osten und in Sidostasien zu errichten plante, kam einige Jahre zu spät. Dort kann man der Bevölke-rung nur mit Land imponieren und mit den dazu erforderlichen landwirtschaftlichen Geritten, aber keineswegs etwa mit Radio-Apparaten sum Abhören der Stimme Amerikus.

Ein weiterer Anziehungspunkt ist sicht weniger beschienswert. Klar und schonungslos schreibt darüber die bekannte amerikanische Journalistin Dorothy Toompson: "Der nachate wall und Verrati ist die Furcht. Die Well muß zuseheo, wie die Sowjeta ihr abenteuerliches Programm durchführen, während die USA im-provisieren und Miderfolge spitzfindig zu erclaren versuchen. Das ist der Grund für die Ausbreitung des Bolschewismus: nicht etwa die allgemeine Überneigung von seiner wirtschaff-lichen Überlegenheit, sondern die Spekulation darauf, daß er den Kampf gewinnen wird bestätigt durch den Achlick, wie die Sowjets neur Begierungen in den Satist hoben, während die USA ihre Sammlung von Extiregierungen

Und hier liegt eine enorme Gefahr, die unter Umständen alle wohlgemeinten Konzepte des Westens im Nu über den Haufen werfen kann. Es let der psychologische Kulminationspunkt, der stets noch das alte deutsche Sprichwort. Lieber tot als Skinv" ins Gegentell verkehrte. Imperiich schwache Stustsgebolde können sehr schnell unter den Einfauß eines massiven Nachbarn gulangen. Der Iran durfte über kurs oder lang diese Entwicklung demonstrieren. Die von den Amerikarern augmagte wirtschaft-liche Hilde blieb zus. Plötsbieh kam die etwas aberrauckende Meldung, dast der branische Rundfunk keins amerikanischen Sendungen

Demokratien heute noch dem Osten bieten haften Handelsvertrag mit der Sowjetunion Es ist im Augenblick wenig erfreulich und abgeschlessen habe. Wenn wir heute erfahren, dürfte Stalin von der Doerlegenheit der "klas- daß die in Haft befindlichen prominenten tranischen Kommunisten auf enysteridee Weise sus dem Gefängnis befreit wurden, dann können wir une unne weiteres varatellen, daß der Iran auf dem besten Wege ist, ein sehr Intimes Verhältnis zu der benachbarten Bowjetropublik einzugehen. Ein weiteres, sehr geführdetes Gebist 1st Victnam. Man kann damit rechnen that dort liber kurs oder lang vine Entscheidung angestrobt wird. Daß es Hotschiminh dem Führer der kommunistischen Aufständischen, nicht an Waffen und an Preiwilligen fehlen wird, lat so gut wie sicher. Ein Verluft Vietname tedeutet eine wettere Schwichung der surepäischen Position in fi@dostasien, ganz abperation von det eben erwähnten Gefahr für die benachbarten Gebieto. Im übrigen dürfte es durchaus in der Absucht Moskaus liegen, den westeuropüischen Exponenten des Atlantikpaktes, Frankreich, in Vietnam stark zu engagieren, um ihn in Europe zu schwichen. Man must sich hier lebhaft an den von Lenin vorgeseichneten Weg nach Paris erinnern, d. h. an den Ausepruch Lenins, der kürzeste Weg von Moskau nach Puris führe über Peking, Tokio

So wurde der Notstand dringlich

Wir haben in groben Umrissen die Entwick-bung aufgezeigt, die sich nach Valts angebabnt hat und die nun die USA zwingt, schwerwie-gende Mailmahmen zur Eindemmung der hommunistiation Aggression su organifen. Es war kein leichter Entschluß für den amerikanis ben Prisidentan den Nationalen Notatund zu proklamieren. Was das für die ganze westliche Welt bedeutet, darüber mass man sich klar werden. In der bedrohlichen Lage — man scheint sich diese munchtvorte noch gar nicht vor Augen geführt zu haben - werden die USA kaum mehr die bisherige allga große Duld-samkeit und Büdssichtnahme üben können, die fast aussahmales alle wohlgemeintes und drusgend erforderlichen Pläne für den engen Zusammenachtuli Westeuropas gegen die Bedro-bung aus dem Oeten hermenten und verwasser-Jedenfalls bedeutet ein Notstand der USA auch Notstand aller Atlantikpakt-Marhte, Das, so meinen wir, betrachtet die amerikanische Nation als eine Seibstvereitandlichkeit. Die USA haben sich entschieden ihr ganzes Ge-wicht, ihr militärisches und ihr industrielles, für die Verteitligung Europus einzusetzen. Um was en houte geht ist in erster Linte, die Zeit, die die Westmilchte benötigen, um die not-wendige Anzahl von Divisionen aufzustellen, auszurüsten und auszubülden. Die in den letzten Wochen und Monaten so sorgice sur fichau gestellte militärische Schwärbe des Westens soll nun arhieumiget überwanden werden. Bis die erforderlichen Divisionen zur Vermidigung breeft sind, mail die westliche Diplomatie ein Maisterstick volibringen. Dad dazu mehr als mur die Fähligkeiten eines Lowen erforderlich mehr übernehmen werds. Gie cheetiig wurde eind, das braucht with nicht besonders liefest bekanntgegeben, das das Land einen vorreil- zu werden.

Runde um Runde nach altem Rezept

Allen Lesern und Freunden der

wünschen Verlag u. Redaktion

Karlsruher Wittschaftsverlag

G.m.b.H.

ein friedliches und frohes

Jahr 1951

gehilitiert, etwo unter Europa und die russieche Expansion", dann würen sie sicherlich auf einen Bericht des ungarischen Nationalhelden Konsuth Latos an den Konarell gesto-den Dieser Bericht dürfte auch heute, also mach mehr als 100 Jahren, volle Gültigkeit haben. Wie übe russische Macht wuchs und wie als durch eine schwunkende Haltung und durch Kompromisse nur sefürdert wurde darüber augt Kenntib: ein solden Edwanken bat mmer mur sur Fotas, dail Bulliand buf dem Wege pur Machterwolterung gwit Schritte vorwärte macht, von deten dann die heutigen Denismaten einen sefort anerkennen und an-gar eteln darauf eine, daß sie nicht beide Schritte sunktioniers huben. Due Ergobitte abte daß Rußland wieder einen Ectiviti nach vocwarts sewoonen hat und damit wieder eine Brilde für rect weitere Schritte achtagt, von denen dann die europäiechen Dinlomaten wieder einen autzuheiden proeigt eind." Diese Polittle bit typiech russladh; ele hat auch nach dem Zarismais holps Wandlung erfahren. Und man roud school sagen, die sowietischen Staatsmanper haben in großem Maße jene Eigenzchaften. die Machiavelli einem guten Staatsmann su-schreibt, nämlich eine glückliche Mischung der Eigenschüften des Löwen und des Fuchses. Den Sowiets lat ea vollkommen gleichse0-

tig dall thre Machientfallium mech einem alten, geradenn beleidigend einfdeigen Schema vor eich geht. Es kommt ihnen auf das Erzebnis Und man kann statt leumen, ale gewinnen sett Kricewende Bunde um Bunde ohne eteenen Eineatz. Ein einmal gewonnenes Gelände wird thren weitreubenden Planen enteurschend singeordast. Man erschauert geradezu von dem Tempo und der Zielbewulltheit, mit denen sich diese Vorginse volle'shen, der bis gute letates durchereselalerte Vermansch des Kommunicipus in the safeundfrom Clefah. wie der amerikanische Generalstabechef Omar Bradley die an die sowjetische Einflulisphäre in Asten und dem Nahen Osten angrengenden Gebiete in sinem Artikel, der in der Türkel Unrabe verarouthte, bearidines has Die Enträuschung der Amerikaner über ihren

shemaligen Bundasgenousen let graff and let

Hätten Roosevelt und seine Berater in den berechtigt. Das geht sehr einer alten Archiven in Washington etwas herum- Erbihrung des ehomalisen USA-Visepräsidenien Wallace bervor, der sehr sehr lange un den guten Willen der Bussen zur friedlichen commonarheit glaides und sids immer wieder für einen amerikanisch-sowietischen Aus-gleich einsetzte. Wallace erkiärte nun, daß die tussen das Tempo des Kalten Krisses sher m beschleunigen wirnschien denn zu verfangse-men Sciange Rudland und China nicht Be-webe dafür liefern, daß als an einem Frie-demnengerumm interessiert seien und auf Pro-Dagandsprogramme vergichten, müssen die USA so rasch wie mitglich und an stark auf-rüsten, bie Buftland und China ihre Pnijtik ündern. Man Hann die Enthauschung des Ameritomers veretides, went man day Buch Walloor .. The Century the Common Many Best vor allem die Stelle, an der er ein Gespräch mit Molotew über die friedliche Zusammenarbeit in amerikanischen Grübenerdmungen nach dem Kriege anführt: "Ich dachte an die Arbeitsfosigkeit und das Elend, das leicht auf diesen Krieg folgen hünnte, und sprach von der Notwendigkeit prochektiver öffentlicher Arbeiten, welche die Phantasie der Menochen anreigen würden, und ich meinte, der Anfanz hönne mit einer Kombination von Strafenbau und Luftlinke von Südamerika über die Verrinighes Stuaten, Kanada und Alaska nach Sibiries und wetter bie nach Europa gemacht werden, mit Anschhaff en Straßen und Luti-wege Chinas Indiens und des Mittleren Ostens Mointows sofortige Resistion war: Kein Staat katte des allein schaffen' und dann sagte er Sie und ich werden diesen Tag erleben"

> So kunn man also die Auswirkungen der Konrestionen von Yalta Phase um Phase verfolsen, in seradezu unwahrscheinlichem Tempe his su der nummehr erfolgten Proklamierung des nationalen Notstanden durch Rousevellis Nachfolger Trumon.

Was von weitlebebenderen Mepschen sett Bingerer Zeit befrirchtet wurde, droht nach den letzten Entwicklungen Wirklichkeit zu warden Die Weit beginnt sich immer sichtbarer in eine cettiche tetalitüre Hillie und eine westliche demokratische Hillie zu spallen. Wir wallen nicht untersuchen, welches Bild die westlichen

Auf der Suche nach Soldaten...

Magicot-Linis vor joder Überrumpelung sicher wurden, näher eingehen. Das deutsche Volk fühlten sich auch die Amerikaner, befinden sich in einer "primären" Gefahrensich im alleinigen Besitz der Atombombe wäh- sone, unmittelbar am Eisernen Vorhang, hieter gen und die Bevülkerung in threm Sücherheitssefunt su startion, wurde von Zeit su Zeit die Produktion neuer, verhemester Bomben mit n-father Wirkung der Hiroshima-Bombe der amerikanischen Öffentlichkert bekanntgegeben. Aber auch die Sewjets haben knineswogs gechlafen. Sie haben es verstanden, sich durch Mittelsmänner an die Atomforscher in England and in den USA heranzumachen und, wenn with alles thuscht, whir withtige, wenn nicht muschlaggebende Forwirungsergebnisse zu erlangen. Inwiewert dieses Material tufal-fillift zur Entwicklung von Atambomben in der Sowjetunien beigetragen hat, wird wohl kaum jemals gekläri werden können. Fest steht, dan in der Sowjetunion Attembers-Versuche stattgebunden haben. Diese Tatsache hat jedenfalls die USA bewogen, ihre Sicherheit nicht auf die Attenbombe allein zu stellen, sondern Henr, Marine und Luftwaffe wieder mit besonderer Sorgfals aufzubeuen. Erst der Kores-Kondikt hat sher wieder ein schnelleres Tempo der Wiederbewaffnung ausgelöst. Die Entwicklung im Fernen Osten hat dieses Tempo poch beschieunigt, und es wird nicht lange dauern, und die Büstungsproduktion der USA wird auf collen Touren laufen. Was dan bedeutet, hat Deutschland im ersten und nun auch im awei-ten Weitkrieg erfahren. Der Beitrag der USA was für beide Kriege entscheidend.

Mit der Verstärkung der Rüstung wird aber auch der Ruf nach Soldsten laut, nach Mönnern. die die von den Amerikanern erzeugten Waffen für die Verteidigung des Westens gegen jede Aggression zu trugen gewillt sind. Da die Amerikaner aus übrer Erfahrung in Koren die Gefahr für Europa nicht zu unterschätzen ge-neigt sind, haben sich übre Militärs über alle Bedenken hinweggesetzt und die Frage Seutschen militärischen Beitrags in die Denatte geworfen. Dall sie mit einer mehr oder minder neftigen Besitten auf seiten Drer Alllierten echiteten, darf angenomnien werden. Umso therrasditer waren sie über die Haltung des deutschen Volkes zu dieser Frage. Darwas ist zu schilleden, daß die Amerikaper von vorgeherein sine positive Antwort erwartes hatten, sich also nicht von ihren Experien über die Stimmung des deutschen Velkes unterrichten lieben. Dieses fast simmutige "Nein" der Deutschen hat aber nicht nur Überraschung sondern in sinigen reich — auch heftigen Unwillen bervorgerufen, u. zw. zum Teil auch in den USA selbet. Min sprach von Drückebergerei, Erpressung usw. Auf diese Angriffe einzugeben, lohnt det nicht, wohl dürfte es sich aber lebneb, auf die Situation der Bundesrepublik und der west-deutschen Bevälkerung hinzuweisen bevor wir auf unsere Vormerkung für den Kriegsdienst,

nend, gegen jede Aggressien gewappnet. Um dem von der Ostsee bie tief nach Ungarn pen stehen. In der Bundesrepublik stehen nach wie vor Besstaungstruppen und nicht stwa ausgesprochene Verteidigungstruppen. Die pri-märe Aufgabe dieser Besstaungstruppen, der verschiedenen Kontrollorgane, wie z. B. des sog Wathbundes usw, lat, den Frend - Deutschland hat keinen Friedensvertrag — niedermhalien, eine etwaige Wiederbewaffnung zu verhindern usw. kurz das DDDD-Programm -- Denazifisterling. Demokratisierung, Dekartellisierung, Densilitariderung - tu überwachen. England unst Frankreich haben mit der Sowjetunion einen langjährigen Vertrag abgeschlossen, in dem sich die Staaten gegenseitig felerlich ver-pflichtet haben, sich im Falle einer etwalgen deutschen Aggression beizustehen. Auf diese Vertrüge hat die Sowjetunion kurz vor der Brüsseler Konferens der Atlantikpakt-Michte hingewiesen und gielrhzeitig eine sowjetlische Note in Erinterung gerufen, in der Moskau die westlichen Alliierten wissen ließ, daß es eine Remiliturisierung Westdeutschlands mitt dulden werde.

Wir fassen noch einmal susammen: I. Die Bundevrepublik befindet sich nach wie vor Im Krieganistand mit seinen Besatzungsmächten, tie hat somit beine Gleichberechtigung. 2. Ein Kontrollestagesets, von allen vier Besatzingsmilchten unterschrieben, stellt den Bestta von Watten unter strengste Strafe usw. usw. Die Vorsussetningen für eine Bereitstelbung deutscher Truppen für eine Atlantikpolit-Armie

sind also in keiner Weise gegeben. Dies militien sich diejenigen von Augen führen, die, etwas weiter entfernt vom Eisernen Vorhang, hinter dem, nicht vergessen schließlich 20 Millionen Deutsthe leben, dem deutschen Landsey, der gestern noch Vertrucher war heute aus durchsichtigen Gründen Eingen mathen. Vergessen hat man jedoch, dan dan deutsche Volk nicht nicht gewillt ist, sich noch einmal in ein Abenteuer au stürren, freiwillig

jedenfalls nicht.
Es witnicht, wie alte anderen Vilker nuch. daß ein Gespräch zwischen West und Ost sustandebilere. Die UN-Tagung has beine Lieung der Kores-Frage und anderer, mit ihr vertun-dener Fragen gebracht. Man bekam aber ein Bild der Probleme, die durch die Macht der Tabachen gestellt sind und die stärker zu sein scheinen als die Fähigkeiten der Konferent der UN. ale zu lösen. Sollte eine Vierer-Konferent Fragen our Verhandling kummen Man kann aber beute schon sagen, dan diese deutschen Fraden unter dem Gesichtspunkt übergenntnoter Problems behandelt worden. Des kann für Deutschland unter Umständen sehr günttig es kann aber such ungünstig sein. Die Zakundt wind as uniques.

Schwarze Tage für unsere Tabakpflanzer

Von Dr. phil. Frang Meisner, Earlsrube

Die "Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände des Qualitätstabakboues" hatte für die Landesverbande von Baden, Büdbaden, Franken. Niedersachsen und Hessen für den 14. und 15. Dezember 1950 eine Groß-Einschreibung von Schneidegut - Haupigut aus den betreffenden Arbaugebieten angesetzt, bei der rd. 94 000 Zentner Haupt- und Obergut-Tabake der Sorien Burkey, Virgin und Geodertheimer und auch etwas Zigarrengut der Sorte Geudertheimer und Havanna IIC zum Aufgebot ge-

Die Einschreibung war am ersten Tag, Donnerstag, 14. Desember 1850, von Robtabakhandel und Rauchtabak-Industrie im gro-Ben und ganzen an sich zufriedenstellend be-sucht, während von der Schwarzen Zigarette nur eine Firms vertreten war. Der Landesverband der alldbadischen Tabakbauvereine brachte auch noch es. 800 Ztr. rührengetrocknete Virgin-Tabake sum Aufgebot.

Zu Beginn bat der Landesverband der badischen Tabakhauvereine zurückgezogenes flandblatt-Material was der Einschreibung vom 20. November 1850 nocturals sum Aufgebot ge-brecht, Ein Teil davon fand Käufer, so z. B. 650 Zentner Sandblatt von Bot zum Preis von DM 100.55, 200 Ztr. Sandblatt aus Ladenburg zu DM 86, 220 Etr. Sandblatt aus Ilveshein DM 95, 300 Ztr. Sandblatt aus Friedrichsfeld to DM 105,55, 160 Ztr. Sandblatt aus Feudenbeim su DM 80,80 und der leichte Hagel (I. H.) DM 60. Sulabach konnte sein Burley-Sandblatt zu DM 95,20 und Rheimau für DM 75 verkaufen Brühl erhöelt für 1. H. DM 56,20 und für m. H. DM 40,50. Leutershausen konnte rd. 140 Ztr. Sandblatt zum Preiss von DM 94 absetzen.

Eine genz große Entläuschung bereiten den Pffanzern die Preisgebote für ihre Haupt-und Obergut-Tabake. Die Käufer schrieben Preise ein, die sogar unter den Stopp-Preisen der Jahre 1939-44 lagen, oder Preise, die 19 bis 26% über den Stopp-Preisen standen. Manche Vereine erhielten überhaupt keine Gebote, oder derart unterwertige, daß man versteben konnte,

wenn die Pflanzer es ablehnten, zu diesen Preisen ihre Haupt- und Obergut-Tabake ab-

Die "Arbeitsgemeinschaft" hat sich sände der Tabakbauvereine entschlossen, an Bundespräsident Heuß, Bundeskanzler Dr. Adenauer, an die Bundesminister Dr. Schäffer, Dr. Niklas, Dr. Erhard sowie en die Bundestagssingeordnoten Neuburger, Freuden-berg, Leibfried, Stahl, Schill, Dr. v. Brentano und Prof. Dr. C. Schmid — alle Bunn, nachstebendes Telegramm abgeschickt:

Houtige Hauptguteinschreibung zu Heidelberg endete mit einer Katastrophe für Tebakpflanzer. Von rund 30 008 Etr konnte über die Hälfte nicht verkauft werden. Er-reichte Preise z. T. unter den Stopp-Preisen von 1839/44, z. T. 10 bis 20% darüber. Pflanser verlanges und erwarten von Bundesreglerung und Bundestag sofortiges Eingreifen durch Erfullung onserer Antrage betr, Tabak-steuerreform his L. I. 1931. Die den Pflamern beute gebotenen Kaufpreise bedeuten einen Ausfall von rund 1,5 Millionen DM."

Wenn such die Tagespresse eine dps-Meldung bringt, woosch in den Bonner Regierungskreisen die Aussichten für eine Senkung der Tabaksteuer z. Zt. verhältnismäßig günstig beurteilt werden, so markte diese Notiz auf die Käufer-schaft nicht den geringsten Eindruck, aber auch oicht auf die Pflanzervertreter, da man his zur Stunde von Bonn aus immer nur Verträstungen, schöne Worte, sher keine Taten gesehen hat.

Ein Vergleich der heute gebotenen Preise mit des Stopp-Preisen unterstreicht überzeugend die Bichtigkeit obiger Feststellung. So verkaufte Eggesztein sein Burley-Hauptgut zu DM 80,00 (Stopp-Preis RM 73), den L.H. zu DM 83,50, den m. H. su DM 30, und den schw. H. su DM 21. Forst mudie zu DM 75, sein Burley-Hauptgut hergeben (70). Hagsfeld mudte bet einem Stopp-

Hauptgut abgeben, Karladorf konnte überhaupt nicht verkaufen, ebense Kirrisch nicht Knie-lingen bekam DM 90,90 bei einem Stopp-Preis von RM 70. Unverkauft blieben ferner Kronau. Lindolsheim, während Leopoldshafen DM 82.40 73,50) erhielt. Neudorf erreichte DM 81.05 für Burley-Rauptgut bet einem Stapp-Prets von BM 73,30. Oberhausen erzielte DM 81,75 bet einem Stopp-Prets von BM 71. Rheinsheim mußte mit DM 83,60 für Burley und DM 80

sich am ersten Tag nicht dazu entschließen, zu den gertengen Preisen ihr Hauptgut abnugeben. Neuhulbeim verkaufte sein Burter-Hauptgut schweren Herrens zu Preisen von DM 160, 102,56 (80,56). Offiersbeim erhielt für sein Burley-Hauptgut DM 85,89, 88, bei einem Stopp-Preis von RM 78, der 1 H. benchts DM 60,00, m. H. DM 41, und sch. H. DM 27. Plankstadt wurde mit DM 88,60, 89,15 abgegeben. L. H. zu DM 63,65, m. H. zu DM 52, actw. H. DM 20,20. Schweitzingen bekam Preise von DM 82,35, 83,25, bei einem Stopp-Preis von RM 72,50, l. H. 62,60, m. H. DM 40,30. m. H. D04 40,00.

Der Lendesverband der südbadischen Tabakbanvereine, der ebenfalls surückgesagenes Sandblatt-Material, aber auch bufigetrockneis and ribrengetrochenete Virgin-Tabahe ausbot, mulite die gleichen trüben Erfahrungen sam-maln. Die meisten Aufgebole an luftgetrockneten Virgin-Tubaken gingen zurück wegen ungenügender Bepreisung und nur des Sandblatt von Schuttern konnik zu DM 103 abengeben werden. Neumühl und Quechach mußte für DM 80 sein unverhageltes Sandblatt verkaufen. während I. H. DM 60, m. H. DM 48, schw. H. DM 25 erbrachte. Von den röhrengetrockneten Virgin-Tabaken konnte mur ein Los mit 175 Ztr der Vervins Darmersbeim zum Preis von DM 150 verkauft werden, die übrigen Aufgebote an röhrengetrockneten Virgin-Tubaken gingen zu-

den Eindruck und wich der Abbauf im Einschreibungslokal war derert gedräckt, daß überhaupt keine richtige Kamfetimmung — wie sonst üblich - sufficient.

Preis von RM 12,56 zu D56 76 verkaufen. Ham-brücken echleit für L. H. DM 38, für m. H. DM 22.- Huttenbeim mußte zu D56 85,16 sein Burieyfür Virgin sich zufrieden geben, bei einem Stopp-Preis von ILM 69.

Die guten Qualitätstabakheuvereine, wie Alt-luftheim, Brühl, Hockenheim, Ketach konnten den geringen Preisen ihr Hauptgut abzugeben.

Diese Hauptgut-Einschreibung hinterließ bei allen Teilnehmern einen mehr wie deprimieren-

Auch der zweile Einschreibungstag um Freitag, 18. Dezember 1850, nahm den gleich deprimierenden Verlauf wie der Tag zuver. Obwohl mehr Kitufer aus den Kreisen des Rohtabakhandels und der Rauchtsbukindustrie zugegen waren — es hatten eich such einige Zi-gerren- und Stumpenfahrtkanten eingedunden — konnts eine Belebung des Absatzgeschäftes nicht fantgestellt wurden. Die Pflanzer, die beute rd. 40 000 Ztr. rum Verhauf stellten, waren durch die Ergebnisse des Vortages schon deprinsier und mehr oder weniger verbittert, so dall sie sich sehr hald darüber beklagten, daß man thre chritche, treue Arbeit nicht besser belobne. World wurde liber die gestrige Meldung was Been, wousch die Bunderegierung einer Ta-baksteuerreform in Verbindung mit enderen steuerlichen Malmahmen ginstig gegenüber-siebe, viel diskutiert und geredet, aber die Ver-treter der Pflanzer, des Handels und der Indu-stris waren sich alle Observationer stric waren sich alle übereinstimmend darüber m klaren, dast über die Tabaketenerreform erst. dann ernsthaft gesprechen werden kann, wenn aux Bonn positive und handgreiffiche Madnahmen vorliegen; denn seit Monaten wird in Bonn ilber die Tabuksteuerreform in allen Nuancen gesprochen, aber nicht gehandelt. Diese unbe-streitbare Tutasche läßt sich auch nicht durch ishinger, wie am vergangenen Tag, beseitigen oder gar bestfiwichtigen. Solange keine greifbaren Verlaufbarungen aus Bonn vorlie-gen, bielbt der Markt für inkiedische Tabahe pedrückt und Preisbildung und Alssalz leiden hitter Not, wodurch die Pflanzer in eine mehr wie peinliche Lage gebracht werden. Man darf nicht vergessen, daß an der Erzengung dieser nicht vergresen, daß an der Erzeugung dieser rd. 23 000 Etr. Baupt- und Obergut-Tabake, die

in diesen Tagen verkauft werden sollten, rd. zu verkaufen: für 1. H. erhielten sie DM 51, und 25 000 klein- und mittelbüuerliche Betriebe betrieb betriebe het für nt. H. DM 46. — Hobensachsen verkaufte teiligt eind, für die das Tabakgeld schlechthin zu DM 68.80 (Stapp-Preis RM 51), Dvesbeim erden Fortbestand ihrer Betriebe, ihrer Familie und three Deseins bedrutet.

Auch am 16 Desember wurden, trota einer durch den Einscheiltungsleiter gehabten Auspruche zwischen Vertretern des Rohtshakhaudels und der Rauchtabak-Industrie, Preise ge-boten, die s. T. bis zu 10% unter den Stepp-Preisen aus den Jahren 1939/44 lagen, z. T. nur . 18. im günstigsten Falle 29% unter den Slopp-Projeen. Selbet Spitzenvereine, mit zugegebenen anerkannten Qualitätsleistungent konnten nur su gedrückten Preisen verkaufen, so daß also die Unontschlossenheit in Bonn diesen kleinen. fleißigen Bauern den Lebensherv perschneidet.

Zuerst bot der Landesverband der hunnischen Tabakbauvereine seine Haupt- und Obergut-Tabaks — Inspeannt 8,965 Ztr. — suf. dam 473 Zir. Zigurrenmaterial des Tabakbauvereins Schaafheim Krs. Dieburg, Schon die ersten Aufgebote von Einhausen erhielten Gebote, die nicht einmal den Stopp-Preis des Jahres 1964, der ja damals durch den Reichskommissar für die Preisbildung festgesetzt war,

Der Landesverband der badischen Tabakbeuvereine koonte nur knopp die Hälfte des Aufgebotes verkaufen, und zwar ebenfalls zu stark gedrückten Preisen bei mehr wie athlep-pender Nachfrage. So mulite Rußheim, Gruppe 1 und 2. für Geudertheimer-Hauptgut zum Preis von DM 72. verkaufen, bei einem Slop-Preis von RM dit. Eppelbeom mulite sein Burloy-Rauptgut zum Preis von DM 70,50 abgeben (Stopp-Preis RM 70). Feudenheim erhielt über-haupt kein Gebot und Friedrichsfeld konnte nur rum Preis von DM 79,85, bei einem Stopp-Preis von RM 69, milheren verkaufen. Genfandnen erhielt für sein Geudertheimer-Haupigut einen Preis von DM 70,80/71.55 (71). Der Absatz von Hoddesheim gestaltete sich sehr schwierig, da diese Gemelode durch Hagel notgelitten hatte. Für unverhageltes Gendertheimer - Hauptgut wurden Preise von DM 81/82,20 erreinbt (HM 72,50), für 1 H. DM 62, für m. H. DM 40,33, Muggensturm erhielt überhaupt kein Gebot. Hemsbach war gerwungen, weil die Pflanzer dringend Geld brauchten, zu einem Preis von DM 65-55, 73, bei einem Stopp-Preis von RM 66,50

the or, H. DM se. — Hobensachsen verkaufte ru DM 68.80 (Singo-Preis HM 51), Ilvesheim er-hielt keine Gebote, von Kälertal und Keisch konnte aur sine Gruppe Burley-Hauptgut sum Preis von DM 64 abgesetzt werden Kirchbeim excisite für sein Buriey-Rauptgut DM 83.10 bis 83.50 und auch Neurott multe zum gleichen Preis sein Burley-Hauptgut verkaufen. Ladenburg erhielt DM 71,16 für unverhageltes Hauptgut (Stopp-Preis BM 69), für l. H. DM 51.16 m. H. DM 30. — Auch Laudenbach kennte pur su DM 72.35 verkauden (Stopp-Prets RM 68.50). Leutershausen erzielte D56 71,30 71,35 (RM 72.50) Neckarhausen erhöelt überhaupt kein Gebot und konnte nur seinen gespritzten Hagel absetzen Neufullheim, eine Spitzengrezeinde, erhielt DM 100/102,50 (RM 80.50). Nuffloch verkaufte zu DM 80,15. Reilingen kunnte beute zu gedrück-ten Preizen von DM 94/10, im Durchaftnitt hei DM 87, sein Burley-Hamptgut verkunden (BM 78). — Rot, für die Zigarre geeignet, ging en bloc zum Preis von DM 81,05 (RM 73,56) an den Rohtshakhandel ab, während die restlichen Gruppen von Sandhauem überhaupt keine Ge-bote erhielten Sandhoten erzielte für die Hälfte seines Aufgebotes DM 81,00/81/85 (BM 75) und sekam für den Rest keine Gebote. Auch der Scharhof erhielt keine Gebote und die für Serkenheim abgegebenen Preisgebete kounten mit bestem Willen die Pflanzer nicht befriedigen und nicht zur Abgabe verunlassen, da sich die Preise um den Stopp-Preis herum bewegten. St. Leon, für die Zigarre geelgnet, wurde en bloe zum Proise von DM 84,00 an den Rehtsbakhan-del verkauft, während Burley-Haisptgut zum Preise von DM 82,50-83,35 verkauft wurde Leider bekam auch Walldorf nur Preise von DM 84,50 m.50 (RM %). Wallstadt kennte nicht verkaufen, ebenso Wiehlingen und Wiesloch nicht. well die Gebote zu unterwertig waren.

Die nächsten Einschreibungen finden em II. und 12. Junuar 1951 zu Speyer für das pfülzische Zigarren-Haupt- und Obergin etalt. Am 25. und 25. Januar 195) wird Heidelberg des Zigarren-Haupt- und Obergut der Landes-verbände Württemberg und Baden (Neckar, Bruhrein usw.) versauft und den Schliff bildet der Verkauf des Zigarrengut-Haupt- und Obergutes des Landesverbandes der südhedischen Tabakhauvereine am I. und 2. Februar 1851, m

Bayerwerk Dormagen gefährdet

Protest der Belegschaft gegen Isolierung

4000 Arbeiter und Angestellte des Werkes Dormagen der Farbenfabriken Bayer haben sich in einer großen Protestkundgebung gegen die Abtrenoung three Werkes you dem Stammwerk Leverkusen ausgesprochen Aus den Erklä-rungen aller Sprecher der Belegschaft ergibt sich, eine wie große Bestürzung und Unruhe der Beschluft der Alliterten Kommission bewirkt hat Dormagen von Leverkussen zu trennen. Nachdem die Belegschaft des Wertes schon mehrere Jahre lang sich für das Verbleiben des Werkes Dormagen bei Leverkussen eingesetzt hat, so wurde immer wieder betont, sei es an der Zeit, daß sich auch die allierten Behörden endlich devon überzrugen ließen, daß das, was organisch gutammengewachsen sei, sich gu-summenhielben müsse und nicht willbeitrisch

Der Betriebeleiter des Werkes Dormagen, Dr. Hofmann, unterstrich die Berechtigung der großen Sorgen der Belegschaft durch die Feststellung daß die Modernisierung der Betriebe, die Einführung neuer Verfahren und die Siei-gesung der Qualität in den nächsten Jahren die Investierung eines Kapitals von 10 bis 40 Mill DM erfordere Angesichts der Tatsache. daß die Entwicklung vollsynthetischer Fasern sich komer mehr ausdehne, steige der Kapitalbedarf sogar auf das Doppolie. Ohne die wiri-Aufgeben, die für den Fortbestund des Werbes Dormagen gestellt seien, nicht gelöst werden. Auch die notwendige großnügige Forschung sei nur in Zusammenarbeit mit Leverkusen möglich. Bei einer Abtrennung Dormagens würde es andereruits notwestite sein eine ness Verwaltung aufzuhauen. Der Aufbau einer neuen Organisation and Forechung erfordere aber eine bischen Bechen nicht verinren.

unproduktive Investition von 12 bis 13 Mill. DM. Nicht weniger bedeutsam für Dormagen sei auch Versorgung durch Leveritusen und Uerdingen. Die gegenwärtige Verteilung wirtschaftlither Aufgaben erlaube es, die eigene Produkties zu verbilligen und zu verbessern. Die Ab-trennung des Werkes würde die Ausgaben um jährlich 7 Mill DM erböhen. Eine Bentabilität sel demit nicht mehr gegebon, In Erginning dieser Ausführungen unter-

strich der 2. Versitzende der 1G Chemie, E. Esser, Hannover, die Koppelang des Werks Der-magen mit den Werken Bebingen und Buttweil words rusammen eine Investierung von 40 Mill. DM erfordern, da Bobingen überaltert sei und Bottweit nicht einmel den einfacheten Ansprüchen mehr genitze. In der ganzen Welt sei mat bestrobt, die Produktien vollsynthetischer Fusem an die chomische Industrie anzulehoen, in Deutschland werde Jedoch versucht, möglichat kleine Betriebsscheiten berzustellen. Dies könne deutscherseite nicht gebilligt werden. In einer Entschliebung weist die Belegschaft

darsof hin, dall sie in einer Urabstimmung thren Willen zur Berbehaltung des historisch gewichstnen Zustandes einstimmig sum Ausdruck gebracht habe. Doher protestiere sie nachdrücklich gegen die vorgeschene Abtrennung des Werkes Dormagen von den Farbenfabriken beitsplätze geführden würde für gibt ihrer Erwartung Ausdruck daß die Alliierte Kommission un der fichtwelle des neuen Jahres emdlich des Druck, die Sorge und die Unsichesbeit in der Frage der Existenzeicherung von ihr nissent demit die erbeitenden Menschen das Vertrauen in die ihnen augebülligten demokra-

Unsere Gageberichte

Auftragsmangel in den Basaltbrüchen - 20 Proz. Exportanteil in der Werkzeugmaschinenindustrie - Starke Produktionssteigerung in der Blechwarenindustrie -Armaturenproduktion in einem Monat um 64 Proz. gestiegen - Hochkonjunktur in Poistermöbeln und Steppdecken - Chancon des Saatgutgeschäftes

Basaltgebiet am Rhein und im Westerwald

Dus Bassitgebiet am Shein und im Wester-wald mit einer Kapasität von 8 Mill. 1 ist durch die Kriegsfolgen schwer benachteiligt. Der chromische Mangel au Mitteln für Bauten der offentlichen Hand, der seit Jahren durnisder-liegende Straßenhau, der erst seit kurzer Zeit iangsom wieder aufgestuffenen wich, das Aus-hiefben von Abrufen gegebeitste the Bedorfe der Bundesbahn lind das Verdrängen des Na-tursteins durch Schlecken und sonstige Kunst-steine führten zu einem katastrophalen Absatzmangel, der den verbliebenen Best der Arbeiterschaft zu zeitweiliger Kurzarbeit zwingt. Betepleisweise benötigte die Bundesbahn statt früher 2 Mill. i in diesem Jahr nur 440 000 t Basalt. Für 1981 ist eine Verminderung der Abrufe um die Hälfte in Aussicht gestellt

Angesichts der Notlage in den Bassitfördesaltgebiet als Notstandegebiet zu erklaren. An das Bundesverkehrsministerium wurde Bittle gerichtet, die Behörden zu Voraufwagen zu veranlassen und bei der Bundesbahn anzuregen, durch größere Abrufe beitutgagen, daß die gegenwürtige Notzeit überbrückt werden

Werkzeugmaschinen-Industrie

Die Werkzeugmaschinen-Industrie in Nordrhein-Westfalen hat im Oktober ihren Umsatz gegenüber dem Vermenst um 83 v. H. erhöht. Der weiter ansteigende Export war am Ge-samtumusts mit 21.9 v. H. beteiligt. Die Produktionslage wird als gut bereichnet. Auslandsmiftrage gingen ein aus Südamerika und den oordischen Ländern. Das Ausland war vor allem en Metallbearbeitungsmuschinen für die spanioss Forming Intermelect.

Biechwarenindustrie

Die Produktion der westdeutschen Biechwarentodustrie wurde in den letzten Monsten beträchtlich gesteigert. Während im Jahre 1949 der Monatadurchschmitt des Produktionswertes bei rd. 28.5 Mill. DM lag, betrug dieser im Oktober ds. Js. bereits rd. 48 (im Vormonat 44.5) Mill. DM. Diese Produktionssteigerung war nur möglich, well die Blechwarenindustrie über verhältnismädig große Bohmaterialbestände verfügte, die im Augenbiick der steigonden Konjunktur berangesogen werden konnten Inzwischen sind diese Bestände aber sum größten Teil erschöpft, so daß auch dieser Industrie die Versorgung mit Rohmsterial, insbesondere mit Blechen, große Sorgen bereitet. Für November wird mit einem Produktionsrückgang um ed. 10 v. H. gegenüber dem Vormonat gerechnel.

Armaturen

Die Produktion an Armaturen in Nordrhein-Westfalen ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 64 v. H. gestiegen. Insgesamt wurden 2310 i Armaturen produziert. Der Auftrugs-eingang hal wetlerhin steigende Tendenz, doch werden die lichwierigkeiten in der Bohetoffbeschaffung für die Armaturenfahrlien zu-schends größer. Die Produktion von Instalationsmaterial, isolierten Drühten und Leitungen stieg suf 901 t brw. 1573 t grgenüber 575 t low. 2585 t im gleichen Menet des Vorlabres an.

Polstermöbel und Steppdecken

Wie alle Industriesweige der Textilverarbeitung hat auch die Politerrelissis. Matratem-und Steppdeckenindustrie seit Juni ds. Jr. einen erheblichen Produktions- und Umsatzanstieg zu verzeichnen. Diese Aufwürtsentwicklung hat seit Mitte November 1850 eine kleine Stauung erfahren. Dennoch ist der derzeitige Beschäftigungsgrad dieser drei Industriegroppen, die etwa 500 bis 600 Betriebe mit rd. 6000 Belegerhaftsmitgliedern umfassen, als übernormal angusehen. Die politische Krise but zu einer Verknappung namentlich der suslandsabbün-giern isstillen Robetelle (Wells, Baumwells, Haupr und Abfälle) geführt und einen Marken Pretrouffrish dieser Ermagnime tellweise his zu 400 v. H. sungelöst. Trotz aller Bemühungen, spwohl die Verteuerung der Robstoffe als such die Lohnsteigerungen gemeinsam mit den Vovindustrien aufzufangen, ließ es sich nicht vermeiden, daß das Preisnivean für die Erzeugnisse der Poisterindustrie im letzten Halbjahr durchschnittlich um 10 bis 20 v.H. zu erhöhen.

Wesentlich gefürdert wurde die Konjunktur durch die Belebung der Bautätigkeit und die rungsgebieten wurde die Landesregierung von damit zusenmenhängende Ausfüllung der neu den zuständigen Stellen aufgefordert, das Ba- erstellten Wohnungen. Der gegenwärtige Manatsumsaiz wird auf etwa 100 Mill. DM beziffert. Die künftige Entwicklung wird weitgehend von den Finanzierungsmöglichkeiten der Produktion und der Kaufkraft der Bevölherung abhängig gemacht. Das früher nemerkenswerte Exportgeschlift in Polstermöbeln und Sieppdecken bat hisher den Vorkriegeantati noch nicht erreicht. Bei Durchführung der Liberalisierung hofft man jedoch, den Export wesentlich ausweiten zu können,

Die drei Fachverbände der Polsterenlibel-Matrutzen- und Steppdeckenindustrie haben sich jetzt zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um die wirtschafts- und socialpolitischen Interessen dieser Industriegruppen gemeinsam wahrzunehmen. Dementsprechend wurden zwei Ausschüsse gebüdet, denen je vier Delegierte angehören. Eine gemeinsame Geschäftsführung für die IG besteht nicht. Zum Versitzenden der 10 wurde C. Schulze (in Fa. C. Heinrich Schulze, Goslar) und zum stelly. Versitzenden K. Ronge (Honge & Co. Essen) bestelli.

Santgutgeschäft

Die Saatguternte sowohl für den Garienbau als such für die Landwirtschaft war 1955 der Gote und der Menge nach zufriedenstellend. Allerdings machen die Knappheit an flüssigen Mitteln und die zogernde Kreditgewihrung die Finanzierung des Sautgutgeschäftes schwierig-Die Jahresahschlüsse der Santhau-Unternehmen dürften jedoch im aligemeinen einen Oberschuß aufweisen.

Bemerkenswerterweise wird erwartet, daß die Neigong zur Sethstverzorgung in Gertenerzeugnissen durch den Druck der poblischen and wirtschaftlichen Entwicklung sich nach verstärken und die Nachfrage nach Gemüsssamereien wesentlich erhöben wird. Die gleichen Gründe haben für breite Kreise der Bevölkerung das Konservengemüse wieder reisvoller werden lassen, für das außerdem deutsche Truppeneinheiten ein bedeutender Abnehmer werden wurden. Als either kann animmen werden, dall die Gemüseanbenflüchen, die 1949 mit 27 000 ha einen Tiefetand hatten, 1951 winder bedeutend erweitert wer-

Bei den landwirtschaftlichen Sauten ist die Nachfrage nach Euckerrübensamen lebhaft. Das gleiche gilt für Glesaten. Dagegen ist die Lage bei den Getreidessaten noch ungeklärt. weil die Landwirtschaft wegen der ungsmatigen Kreditverhilltnisse den Samen für neus Aussaat vielfach der eigenen Erzeugung

An Verjährungsfristen denken!

Wenn das Jahr zu Ende geht, bit der Kauf- kehrenden Leistungen verjähren nuch 5 106 BGB ten aus dem Arbeitsvertrag. Pravisionsformann gut daran, sich an die gesetzlichen Bestimmungen über die Verjährung zu erinnern um beinen finanziellen Schaden zu erleiden. Es empfiehlt sich daher, noch vor Ablauf des Jahres die vorhanderen Außenstände zu überprüfen und dabei folgende gesetzlichen Regelungen. in Rücksicht zu ziehen.

Die regelmliftige Verjährungsfrist beträgt nach \$ 185 des BOB 30 Jahre. Sie beginnt im Zeitpookt der Entstehung eines Anspruchs. Es gibt jedoch zahlreiche Ausnahmen von der norm Verjährungsfrist. So verjähren nach § 196 des BOB in rwei Jahren die angenannten "Geschäfte des täglichen Lebens", zu der die Ansprüche der Fabrikanten, Kauffeute und Handwerker sowie derjenigen, die ein Kunstgewerbe betreiben für die Lieferung von Waren. Ausführung von Arbeiten, Besorgung fremder Geschäfte zählen. Wird die Lieferung oder Leistung für den Gewerbebetrieb des Schuldners ausgeführt, so beträgt die Verjährungsfrist nach 6 196 Abs. 2 des BGB 4 Jahre. Die zweijährige Verstinrungsfeset gilt ferner für Eisenbahn-Frachtfuhrieute, Schiffer, unternehmungen. Lobnitutether und Boten hinzichtlich des Fahrgaldes, der Fracht, des Fuhr- und Betenichnes, für Gastwirte und diejenigen, die Speisen und Getränke gewerbanäßig verabreichen, für Ge-währung von Webnung und Beköstigung serste für endere den Gasten zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse gewährten Leistungen; berner für die Ansprüche derjenigen, die in Privatdiensten stehen binsichtlich des Gehaltes, Lohnes oder anderer Dienstbezige sowie für die Dienstberechtigten wegen der auf solche Ansprüche gewährten Vorschilsse, für die gewerblichen Arbeiter, die Tagelühner und Handarbeiter wegen des Lohnes und anderer an Stelle oder ein Teil des Lohnes vereinhurten Leistungen sowie für die Arbeitgeber wegen der auf miche Ansprüche gewährten Vorschüsse, für die Lehrherren und Lehrmeister wegen des Lehrgeldes and anderer im Lehrvertrage vereinbarien Leistungen sowie wegen der für die Lehrlinge bestrittenen Auslagen. Zinsen, Frachtzinsen. Unterhalfsbeiträge und alle regelmäßig wieder-

nach vier Jahren.

Während bei der regelmäßigen Verjährung (36 Jahre) die Frist am Tage der Anspruchsbegründung beginnt, verfähren die Ansprüche am 88 1967 BGB in zwei bzw. In vier Jahren seit dem Schluß des Jahres, in dem die Forderung entstanden ist. Andere besondere Verkhrungsfristen sind in untenstehender Dbersicht mutgeführt.

Einer besonderen Erwühnung bedürfen noch die Ansprüche gegen die Eisenbahn aus Frachtverträgen wegen Verlust oder Beschädigung des Gutes, Auszahlungen einer Nachnahove, Liefer- und Fristüberschreitung, Frachterstattung usw.; diese Ansprüche müssen gemäß s s3 EVO vorschriftsmäßig schriftlich und fristpemili geltend gemacht werden, sonst wird die einjährige, in gewissen Fällen dreijährige Vershrung nicht eingehalten, floweit einjahrige Verjährung gilt und Ansprüche aus der Nachkrisganett in Betracht kommen, würden sie Ende 1950 eblaufen, wenn die Verjährungstrist nicht unterbrochen wird, was nach | 14 EVO nur durch Klage gescheben kann.

Obersicht über die wichtigsten Verführungs-

Verjährungsfrist # Wochen: Pür Gewährleistungiansprüche aus Viehkünden. Verjährungsfrist 3 Monate: Für Bückgriffansprüche aus Inlandswechseln und Inlands-

othecks, Ansprüche aus Verletzung eines Wett-Verificungsfriet 6 Monate; Für Ersetzunspriicke bei Miate, Midbrauch und Pfandvertrag, Gewährleisbungsansprüche sus Kauf- und

Washingstrapen Verjährungsfriet i Jahr: Pur Ausprüche auf. steuer, Verjahrung aus dem Frachtverleng

Verjährungsfrist 2 Jahre: Für Forderungen von Fabrikamen. Kaufleuten und Bandwerkern für Leistungen von Arbeiten und die Lieferung von Waren an Privatpersonen, Forderungen setzungsansprücke von Gesellschaftern, Mit-von Land- und Forstwirten für die Liederung erben, Ansprücke aus Verletzung des Firmenburer Erzeugnisse an Privatpersonen, Lohn- und Gehaltsansprüche von Arbeitern und Angesteil-

ferungen, Honorare von Arsten, Architekten, Hehammen, Lehrern, Tievicrien, Zahnärzten, Dentisten, Gebührm von Bechtsamwähen, Noturen, Stesserberstern, Kramkenhaus- und Anstaltakosten, Forderungen von Hotels, Gasthöfen und Privatpenutonen gegen ihre Gäste. Forderungen der Spediteure, Frachtführer, Lagerhalter, Agenton, Makier,

Verjährungefrist 3 Jahre: Pür Ansprüche aus unertaubter Handlung und sie Patentverlet-rung, Wectischansprüche gegen den Akzeptanteto, bestimmte Anaprüche sus dem Frachtvertrug (5 2 EVO).

Verjährungsfrist 4 Jahres Für Forderungen der Fabrikanten, Ksuffeste, Handwerker, für die Leistung von Arbeiten und Lieferung von Waren für den Gewerbebetrieb des Schulde Forderungen der Land- and Forstwirte für die Lieferung three Eresugnisse an Gewerbebetreibende, Zinsen siler Art, Amortisationsbetrage, Unterhaltsheiträge, Mief- und Parhtstneen mit unterweglichem Reells, Renten und regelmällig wiederkehrenden Leistungen aller Art. s. B. Altenteilberige, Gehälter und Rubegehälter aus diffentlimem Dienat

Verjährungsfrist 3 Jahre: Ansprüche bei Geschäftelibernahme gegen den früheren Inhaber, smeelt nicht nach allgemeinen Bestimmungen eine kilenere Verjährung eintritt; Ansprüche sus Mingelo cioce Barwerio.

Verjährungsfrist 30 Jahret a) Für rechtskräftig festgestellte oder durch Prozefivergleich festgelegte Ansprüche aller Art, mit Ausnahme der Unterhaltsamsprüche; die nach 4 Jahren ver-

b) Für alle Forderungen, für die nicht gesetalich eine kürzere Verjährungsfrist gilt, z. B. Dariehensfonderungen. Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverklisten, Ansprüchen aus Grundstücksvernkafen, Ansprüche von Gesellschaftern auf den Gewinsantetl. Ausstnanderund Namenrechts, Forderungen sus Bürgsetiaften, sus ungerechtfertigter Bereicherung u. s.

Streifzug durch das ERP-Ministerium

Das deutsche Marshallplanministerium arbeitet mit menen Methoden am Euro-päinsben Wiesteraufbauprogramm: es arbeltet pämlich unberokratisch.

Wer hier to Ministerpum witten Gedanken hat, von dem er glaubt, daß er auf irgindelnem Arbeitsgebiet von Nietsen sein könnte, der niment sinfach den Fernaprechapuarat und ruft den zuständigen Referentien an' middet Berr Mirow, der persönliche Referent des Bundusministers für den Marshutiplan. "Wir lieben es night, arolle Aktenblindel ansulegen, with Angelegenheit in einer hurnes personlichen Aussprache erledigt werden nann". Diese unbürokratische Einstellung beengenhoet das Ministerium in allen seinen Ableitungen, ein Ministerum, das an einer neuen, nie dastewese-nen Aufaube arbeitet: den deutschen wirtschaftlishen Aufbau in den Wiederaufbau ganz Europes cineugliodern und darüber hinaus an der Schaffung einer munt-europäischen Wirtachaft mitrusrbeiten.

Das Bundesministerium für den Marshallnian Best nicht in der Bundeshamtstadt selbst son-dern im in Godesberg, wo das elegante Bad schon in eine dörfliche Stedlung übergeht. in der schloflähnlichen Villa Carstanien untergebracht. Darch einen graßen, ein wente verwil-derlen Park erreicht man auf unzeuflasterien Wegen das "ERP-Schloff", das durch seine un-Obersichtliche Architektur auf den Besocher einen fast verstaubten, im besten Falle reman-tischen Einstruck macht, Beim Eintreten freulich et man vollig überrascht! für die fast völlige Umputaltung der Innenziume zind Zweckmä-Signett and Sparsantheit bestimmend gewasen in den einfachen, hellen Bürocünmen berracht allgemein ein freundschaftlich-kollegiaber Tooder frei ist von allen Formalitäten, Tüchtigkeit — vor allem Fachwissen und volkswirt-schaftlichem Gebiet — gilt hier weit mehr als Disnatalter und ministerteller Rang

Den Kern des Ministersams bildet die Volkswirtschaftliche Abteilung hie stellt die Programme für die einzelnen Wirtschaftsgebiete

gibt allein der Chef des Ministeriums, Visedurch die deutsche Mitarbeit zu stärken und
bundesminister für den Marshallpu frestigen — das ist das Arbeitsgiel des Purplan Franz Blücher: "Wie viele meiner Mrtdesministeriums für den Marshallgian. H.-G. P. assemmen, die den Bedarf der Industrie, der Landwirtschaft and anderer Wisterhaftsew en an ERP-Gütern widerspiegelo, und entwickelt daraus die Antrage unf Hilfslieferungen, die über den Euronäischen Wiederaufbaurat in Paris (OEEC) der Marshallplanverwaltung in Washington (ECA) im Hahmen eines europäischen Programma zugwieltet werden. Sie nrüft inebesondere auch die Antrikes der deutschen Wirtschaft auf "ERP-Kredrie" aus dem Gegenwertfonds und hilft bei der Aufstellung des Investierungsprogrammes der Bundesregierung. Anderersells befailt sich die Abteilung auch mit der Beteiltgung Deutschlunds um ERP als Lieferland - denn die Bundesrepublik trägt durch thre Lieferungen, vor allem von Kehle und elektrischer Energie, an andere ERP-Nationen wesentlich zum Gelingen des Marshallplanes Anch die Verbindung mit den Gewuckschaften, die Zusummenurbeit mit den anderen Pachministerien, die Tätisheit in den Komitees der Buronkischen Zahlungsumion in firilisse; EPTS die internationale Marktforschung und

schuß des Bundestages gehören zu ihrem Aufasbenbereich:

Neben der Volkswirtschaftlichen Abteilung sicht die augemannte Abietlung III, die alch mit erhnischen Fragen zu befassen hat Sie reun die Begiehungen zur ECA in Washington und rur OEEC in Paris, führt den Schriftverkehr mit den deutschen Vertretungen in diesen bei-Stadlen, eithert durch ihr Bechtgreferet alls Mafinahmen — seien es nun Verträge oder Gesetzesvorlagen im Bundestas — in in-ristlacher Hinsicht, überprüft durch ihr "ERP-Kontor" die im Rahmen des ERP abgeschie senen Kontrakte und regelt die technische Seite der Ein- und Ausführ von ERP-Gütern. Schließ-lich ist diese Abbritung noch für die "Verbiebcontroller verantwortlich, Eine besondere Warenrevisionsstelle socut defür, doll die im Banmen des Marshallplanes mileforten Güter dem direction Wiederaufbau auch wirklich nekom-men und nicht etwa als Handelsebtekte mit Gewinnabsicht wetterverkauft werden oder zur of dunklon Wegen hister dem Einernen Vor-

Eine Presse- und Informationsabtellung des Ministeriums sorgt dafür dafi die Ziele und Aufzabeo des Morrhallolanes in Deutschland bekannt werden, und arbeitet mit der Sondervertretung der ECA in Frankfart bei der Ab-fassung von Berichten und Broschüren für die Offentrichkeit end zusummen

Diese Aufgeben des Marshallptenministerhome, so vielseitig sie sind, wurden von einem verhältnismäßig kleinen Beamten, und Anse-stelltenstab bewältigt. Einschließlich des deutethen Mission bei der OKEC und der deutschen Vertretung bei der ECA in Washington rählt. das zunze Ministerium nur 200 Beumte und Anperfellie. Man frugt sich, wie selbst het rutio nelister Eintellung der Geschäfte die aufallende Arbeitslast von diesen wentern Mitarbeitern prochaffi worden kann. Die Antwort darauf

Frankfurt-Cherures! gelegen, haben wohl sin-

mal beasers Tage genehen, damals als sie noch

das Frankfurter Bronze- und Metallwerk be-herbergten. Heute heißen als kurz die Stier-

stüdter Glashütte. Glasfeute sus der Gablemzer Gegend haben sie zum Sitz ihrer Tätigkeit er-

koren denn die Fabrik hat Anschluß an die

Permandellung und das war für die Wahl sus-

ist, merkt man, ded hier mit hohen Tempera-

turen searbeitet wied. Um den großen gefhilch-weiß glühenden Ofen — hier "Hafen" genannt

- hewegen sich auf einer erhöhten Rundbühne

krifflige, mir mit Heind und Hose bekleidete

Sobald man in das Hauptgebäude astreten

arbeiter komme auch ich aus der Wirtschaft und habe immer sehr ensen Kontakt mit den Amerikanero schalten — das führt von esthes su einer unbürekratischen Arbeitsweise." Die Aufmaben Minister Blüchers und so viel-

seitig, daß nur eine Personlichkeit wie er mit unermödlichem Arbeitzeiter ein bewillichen

Bundemminister für den Manhabitian. Vireksnafer und Stellvertreier des Bun-

Deutscher Vertreter in der Buhrbehörde.
 Deutscher Vertreter im Ministerrat der

OHEC in Paris. 5 Versitzender der Freien Demokratischen

Wenn er nicht gerade in Paris oder im Ruhr-gehiet zu tun hat, findet man ihn buchetsblich Tag und Nacht in seinem Arbeitszimmer im Ministerium. Der Chef ist ein Arbeitstier*, erklären seine Mitarhelter voller Achtung.

Der Minister logt Wert auf gemaueste Information über alle Vorginge im Ministerium Er hat nach amerikanischem Vorbild die "staffmeetings", die Besprechung im weiterten Mitarbeiterkreis, einzeführt, bei denen jeder ohne Rucksicht auf Rang und Dienstalter seine Mei-nung Sullern und Vorschläge vorbriegen kann. Auch verlangt or energiach, von allen Einginpen, vor albem von Zoschriften aus der Bevülkerung persenlich in Kenntnis gesetzt zu werden, und es ist dabel gielchgültig, ob eine große Firms einen Kreditantrag verlegt oder ob ein Arbeiter aus dem Rührsebiet um Aufklärung iber eine besondere Phase des Marshallplanes hittet: der Minister Best alle Poet und veran-laßt eine indreiduelle Beautwortung. Und da erugen er am Tage vor Konformen und Einzelbespre chungen nicht deze kommt, verlest er die Be-arbeitung der Post auf die Nocht.

Als wichtigste Aufgabe sieht Vinckanger Bilicher die Arbeit am greinten Zuroos an. Dieses Europa tat action intal eine Tatauche' erklart er. Jeder, der die Einmütigkeit der Arbrit in den Komigen der OEEC in Parie erieht hat, weiß das * Dieses neue Europo auch durch die deutsche Mitarbeit zu atlärken und

bewegungen in zunächst birnenförmuse Gebilde bringen. Die Bewegungen der Glasbläger achei-

nen oher elegant als schwierig, shor der Be-

richterstätter muß zu seiner Schande sostehen.

dall ibm der Versich, einen derartigen flüssi-

gen Glaskolben solbst zu drehen und zu schwin-

sen, gänstich milliang. Die etwa bis su Kürbis-

größe wachsende Düssige Glammasse am Ende

fer Stange wingt bis su 6 and 8 kg. so daff as

großer Geschicklichkeit und einer mas be-stimmten wiegenden Bewegung bedarf, um die

giothende Masse bald in der Luft auf und ab. dann in die vorbereitete Form au schleudern.

oder eie mit Zangen zu langen Staben aus-

malisters in Biliser file leights and schwere

Die Glasbläser sind Fachleute, unter sich spe-

Glück und Glas . . .

Ein Besuch in der Stierstädter Glashütte

Die Baulichketten, an der Eisenbahnlinte fim holen und durch geschickte, drohende Hand-

emandersuspehen.

Glisser und andrews. But Beruf ist vielfach vom bis zu 300 m Entfetnung gibt; auf die Farb-Vater auf den Sohn übergegangen, im Gablooser Gebiet gab es viele Familien von Glas-bilseen, die seit 200 Juhren und länger dort ansastz sind Einter sind große Glasfabrikanten geworden, wettgereiste Leute, die es in der nanzen Well zu Ansehen gebracht haben, ver-mitze der Glite der als Gabionzer Glas- und Schmuckwaren bekannten Produkte. Nicht nur au Anseben, sondern auch au Wohlstand, unst dieser Wohlstand reichte bis in die Glasbikserfamilien sedat, die ein auskömmliches Leben in übrer böhmlichen Heimal geführt haben.

Olas let ein entodes Produkt. Die meisten Menschen kennen es nur von dieser Seite wenn sie betrübt vor den Scherben eines serbrochepen Glassugenstandes stehen. Die böemischen Glarbitser wissen mehr vom Glas, sie wissen, doll es - bevor es so specide wird sine glübende, leicht formhare Masse ist, der sie mit three Kunst und Geschicklichkeit fast lede arwinschte Form zebyn Können. Dennoch had such bet ihnen das Sprichwort: "Glück und Glass, wie leicht briefit das" in seiner schicksalbatien Bedeutung sich bewahrheitet. Daß sie trotzdem den Mur und die Tatkraft aufgebracht haben, in so kurzer Zeit am sone frem-den Ort und unter den schweren Bedingungen des für Deutschland verlorenen Krieges her angestammte Industrie wieder zu neuem Leben. zu erwecken zeuet davon, daß dieser Menachenschlag keinen Platz hat für Fatalisten, sondern nur für Optimisten, und daß sie nicht lange. über die Scherben getrauert haben, die es gegeben hat, sondern darangegangen sind, am neuen Ort neues und besorres Glas su er-

Die cz. 70 im Untertaunuskeets, in Obscurzel, Stierstadt, Bed Homburg, Dornholzhausen. Oberhöchstadt. Krooberg und Königstein verstreuten Betriebe - auch in den Verorten von Frankfurt, in Wieshaden, in Karis-rube sitzen kleine Unternehmer - sind in der Hesslachen Glas- und Schmiderarenindustrie eGmbH., Oberursel, manusmongoeddossen. Die Stierstädter Hütte ist eine Robglashitte für echt böhmisches Kristall, echt Bleikristall, für Participar in Hohi- und Predgias Stangenund Stengelgläser, für Wirtschoftsglas. Thermoskofben, Reflektoren is. a. m. Aus den in der Hütte gezogenen Glasstangen bis ni 20 Meter Lange werden in den Weiterverarbeitungsbetrieben Glasknöpfe in allen Variationen. Schmidksteine – sogenannte Gabdonzer Edelsteine - Spielsschen, Anhänzer, Halskeilen, Armblinder Loffel, kleine Astherbecher, optische Linsen und im Hi, Jahr sonar Madonnen bergestellt. In dem Veredelungsbetrieb Josef Mitiehner und Co., der sich in einem Baracken-gelände am Runde von Kronberg niedergelassen hat, werden Keithgläser und Vasen in reither Auswahl, Lifebraliser, Monaum für Pfeffer. Salz und Hasig. Tollettengernituren in allen Farben und Formen. Streuer. Aschenbecher, Flacons für die Parfümerleindustrie bergestellt. Ein anderer Betrieb, der sich in einem ehemslizzo Munitionsdepot hei Oberböchstadt angesiedeit hat (A. Babel u. Co.) spezialisiert in der Herstellung von ABC-Glas-Rückstrahlern für Fahrzeuge aller Art. Bei den für Rückstrahler an Autos. Motorridern urw. goeigneten Gläsern handelt en sich um ein rötliches Noczialgias, das durch gestimete Assordnung der

misnes keemst es gant besonders un. Der Absatz dieser Gläser tet im Inland durch gesetaline Vorschriften ziemlich zesichert, zumindest so lange nichts anderes, besseres erfunden wird. Dus Fabrikationsprogramm dieser Firma, Be im Worlgen gus heschäftigt let, soll noch durch

Aufnahme anderer Artikel erginut werden. Das Schwergewicht der Gablonser Glas- und Schmackwarenindustrie, auch in therm ebenaligen Stammgebiet, jag von icher beim Ex-purt. So ist es auch heute wieder. Zur Zeit geht fast Dreiviertel der Erzeuming ins Ausisod, nach den Vereinigten Staaten, Kahada. Prankreich Beigien Südamer'na und Südsfriks and such nuch England, obwesh! tischen Einfuhrbestimmungen eine sehr streuge Auslese unter dem Gesichtspunkt "Wirtschaftsglas" treffen. Die Erfolge der jungen westdeutschen Glasindustrie mit ihren Erzeugnissen im Ausland aind nicht nur deshalb so eindrucksvoll, well sie in dieser unwahrschrinfich kursen Aufhauxeit von drei bie vier Jahren er-zieit wurden, sondern weil sie auch errungen wurden und festgehalten werden gegenüber scharfer Konkurrena aus der Tachechoalowakei. angenüber anderen abzewanderten Gablinnser Betrieben, die beute in Orterreich und in der deutschen Sowietzone selfnaft geworden stad. nicht miletat gegenüber der inounischen Konkurrens, die soch wieder im Kommen ist. inabezondere die tachechoslowakischen Nachfolgebetriebe der ehemoligen Gablonger Indostric sind houte als Staatshetriobe, absatemible maximum engotable in einem Export-Kontor, braktisch in der Lage, jeden Prets zu unterbirten, wo er politisch opportun erscheint. Zur Zeit kann man augen, daß die techechische Konkurrens die westdeutschen Preise im Mittel mit 39% unterbietet. Auch der behe Umrechnungskurs Mark-Dollar spielt seibstredend binein Wenn is trotadem anlingt, - die New Yorker Frühjehrnausstellung vom Jahre 1948 und die thesishrige Chilespoor Messe wares von den weetheutschen "Gablonzern" beschickt, in den Vereinigten Staaten und annetwo im Austand wieder Full zu fassen, so ist das im Hinblick auf die Konkurrenz eine eindeutige Anerkennung der Qualität. Es tet immer mehr zu erwarten, daff, wie es beroits in diesem Jahre der Fall war, die amerikanischen Schmuck-waren-Einkünfer auf ihrem Wege nach Ga-bionz die Reise im Rhein-Main-Flughafen unierbrechen, um einem Abelecher in das neue Glasgebiet am Vorderen Taumie zu machen. Bereits in diesem Jahr haben einige dieser Ein-kaufer nach ihrer Rückkehr aus der Tasbecheslowaket namhafte Auftrage an die junge hessiache Giastodustrie erteill.

Es sind Bestrebungen im Gange, die an den verschiedenen Orten in Westdeutschland, au-ser im Vordertsemus gibt es Zentren in Kauf-beuren, in Schwäb Gmänd, in Trappenkamp, in Euskirchen, in Karlaruhe und anderswo-entstandene junge Glas- und Schemokwaren-Industrie an zwei bis drei Stellen zu konzen-trieren. Einer der ehemaligen großen Glasfabrikanten aus Unter-Pollaun bei Gablons, Arno Riedel, ist vor kurzem aus der Turbechoskewaket freigelausen worden und nach West-deutschland gekommen, ein Glasfachmann, der nicht nur inhaber vieler Patente ist, sondern der über reiche Fachkennfalsse verfügt und Schleifflächen eine Licht- und Soleselwirkung von früher einen Namen im Austand hat

Münner mit landen Stangen, an deren Spitze sie den werfighinspoon Glasfull aus dem Haexhibition die Geschäftsführung im ERP-Aus-Bertiner Brief

Lebensstandard auf der Waage

the wir von dem Lebensstandard sprechen, wie er sich in einer Bladt wie Berlin beruusbilden konnte, weil hier mit unzulänglichen Mitteln ein Wirtschaftsexperiment examplifigiert werden soil, dem eine freie Wirtschaft als Gegenpol gegenübereteht, und der sich im Westen der Stadt vom Osten unterscheidet wie Tag und Nacht, sel eine orfreulichere Entwicklung verzeichnet, die Anlall zu Hoffmungen für Westberliner Wirtschaft bletet. Wir meinendie Entwicklung eines der wichtigsten Berliner neben der Elektrotechnek und der Textillindostrie eine bedeutsnde Bolle spielte, der Peinmechanik und Optik. Neben sahlreichen handwerklich betriebenen Präzisionswerkstätten, haben die Namen Zeni-Ikon, Sanitas, Askanis and anders schoo vor dem Krieg einen Namen in der Welt pehabt.

Wenn sich dieser Zweig der Bertiner Induetrie verhältnismällig rasch in der letzten Zeit erholen kunnte, so spielt hierbei der Limstand eine Bolle, daß hochwertige Fachkräfte tretz affer Schwierigheiten übren alten Betrieben und Bertin die Treue gehalten haben, und daß der Robstoffhedarf für die Erzeugnisse dieser Industrie verhältniemäßig gering ist, während der Lohnantell sehr hoch liegt. Das hilft natürlich. die angespannte Berliner Leistungsbilans zu

Dus trifft mi, obwohl der Produktionswert des Jahres 1956 für Wastberlin berechnet, beste noch nicht wieder erreicht ist. Er beirug damals 8.7 Mill. Mark monatlich. Die Entwicklung im gegenwirtigen Jahr läßt jedenfalls den Schlaßsu daß die Produktion in absahborer Zeit annahernd so hoch sein wird wie vor dem Knieg. Es wird sogar angestrebt, einem höheren Pro-duktionewert im Monat zu erreichen, der bei etws 2,8 Mill. DM liegen soil. Das entepräche einem Vierteljahrenwert von rd. 17,4 Mill. DM. Die Abteilung Wirtschaft des Berliner Magistrats hat hierfür einen neuen Kapazitätsplan aufgestellt. Bisher lag der Modalschrichschnitt jedech erst bei 2 Mill, DM und dürfte im vier-ten Quartal 1850 rd. 3,7 Mill. DM erreicht haben. Es ist also noch ein weiter Weg bis zur Erzielung der angestrebten Produktionewerten zurückzu-

Man kann aber jedenfalls annehmen, dall engesichts einer sich sehr erfreulich entwik-keinden Ausführ die Meisterung der Aufgabe scheichtert werden wird. Mehr und mehr setzt sich die deutsche Qualitätsurbeit auf dem Gebiet der Feinmerhanik und Optik auf dem Welmurkt wieder durch. Eine weitere Stelgoring dieser Exports ist durchaus witnessenswert, denn ein sehr hober Lahmanteil wird expertiset. Deshalb sollte gerade der Expert teinmechanischer und optischer Erzengnisse inveiert werden, obwohl der Einmenmarkt zur Zeit gleichfalle giele Abentsthancen bietet Über Entwicklung des Produktionswertes der Westbertiner feinmechanischen und optlichen Industrie gibt die nachstehende Zussenmen-

	The state of the s	
7940	Brutte-Produktionswert	Burney .
3. Quartal	3800	537
The state of the s	4460	407
300 100 100	200	700.0

Columbia Charles	of the last of	and the second	A 114 LAND
950	Bone	Reprise Salations were	4240
I. Quartal		4410	1102
*		5100	2108
B .		6097	2100
ACCURATION.	(generalists)	8000	0.00

In diesem Industrierweig werden gegenwärtag 3400 Personen beschäftigt. Bechnet man die kleinen Randwerksbetriebe dazu, ao ergibt sich eine Beschäftigungszahl von st. 6000 Personen. Die Rationalisierung hat in der letzten Zeit be-Produktionswert je Kopf der Beschäftigten von 360 DM im Januar 1904 bis sum September ellesee Jahres auf rund 850 DM steigen konnte Weren dienit such noch nicht die Zahlen Westdeutschlands screicht werden, so ist eine libeigerung um rund 80% doch recht erfreulich

Gegenüber der Ausduhr im Bundesgebiet, we der Experienteil der felnmerhanischen und optischen Industrie am Gesamtexport rund 2.8% beträgt, erreichte die Berliner Industrie immerhin ewischen 7 und 9%. Im September waren es mit rund 1,16 Mill. DM sogar 14%, die von der Erseugung exporttert wurden. Der Anteil der felomechanischen und optischen Industrie an der Gesamterssugung Westberline belauft sich auf 1.3 his 1,8%, während der Antell der westdeutschen Firmen mit eines ihr an-gegeben wird. Diese Zahlen eind kennseichnend ur die Steilung, die die Westberliner feinmechanische und optische Industrie im gesamt-deutschen Rabmen staniment. Sie hätte infolge der Widerstände, die gerade in Berlin wirksam sind, nicht so schneil wieder serungen werden ichtnen, wenn nicht eine gesunde Basis aus der

Vorkriegszeit vorhanden gewesen würe. Das suropäische Verteidigungsprogramen arhafft für diese Industrien in Westdeutschland auch Westberlin eine besondere Chance, weil die enteprechenden Industrien des Ansiandes an bestimmte Produktionsprogramme für die Wiederaufrüstung gebunden sind, so daß mit einer zusehmenden Nachtrage des Auslandes für die kommende Zeit gerechnet werden

kann.
Ungelöet ist bisber noch die Frage der Finansierung für den Aufbau und weiteren Ausbau
in Westberlin. Von id Firmen wurden bisber in Westberlin, Von 26 Firmer was beautregt. Aber such Berriebsmittel sind knapp, und gerade hier müssen sie reichlich vorhanden sein. well die Fertigung beträchtliche Lohnsummen verschlingt, che sie finanziell zu realisieren ist. Hier Verseege zu treffen, dürfte sich als eine Die Frage des sehr unterschiedlichen Lebens-

standarde der Berliner Bevölkerung, je pachdem, wo der einzelne das Glöck, oder auch das Ungtück hat, zu wohnen oder zu arbeiten, ist eigenillich keine Prage mehr. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß die gefühlemäßige Erkenntnis jetzt durch Unternichungen des Deutschen In-stituts für Wirtschaftsforschung mit einem ent-sprechenden Zahlenmaterial untermatiert wird. he swigt sich nüralich an Hand dieser Zahlen. daß der Kauftraffunterschied der Oct- und Westmark noch wesemtlich grider ist, als man

aligemein angenommen hat.
Den Berechmungen ist der Bedarf einer vierköpfigen Arbeiterfamille augrundegelegt, bei
der angenommen wird, daß noch um Jugend-

Feber als sunätzlicher Verdiener arbeitet. Für den Ostenster und die Ostense wurden bei den Lebensmittein the HO-Pretes augmindegelegt. sowell sie über die Rationierung hinausgeh-Dabet sind noch nicht einmal die letzten Preis-erhöhungen für Butter und Eier mit einbegrifien. Ee ergibt sich danach folgender Aufwand für die Lebenshaltung:

September 1950 to DM

Complete Com	Wantherlin	Outbertir.	Outrope
Naturangemittel	116,10	180,50	335,00
Genulimittel	10,30	41,70	41,70
Miete	40,00	38,50	30.00
Heisung u. Beleuchtus	ng 15,80	12,70	12,30
Beideidung	66,00	201,10	207,10
Körperphage	18.30	20,00	20,10
Bildung u. Unterhaltia	NE 18,00	20,30	20,50
Hausrat	18,30	55,40	35,40
Verioshr	13,50	14,70	.19,50
Decrease	04 304 AC	#11 MA	630.68

Wie ungern die HO dem Zwang, eich den westlichen Preisen ansupassen und die Ostmarkpreise mit greden Aufwand an Propegunda zu senken, gefolgt ist, engibt sich damus, dail im September die Preise für Nahrungsmittel in der Sowjetzone das 3,7fache der Preise in Westdoutschlund, für Bekleidung das 43fache und für Hausrat das Löfnche betrugen.

Ins Augn springend ist der große Unterschied bet Nahrungsmitteln, Bekleidung und Hausrat in den Preisen gegen die Westberliner Preise. Vorteile hat der Bewohner der Ostanne und des Ostsuktors lediglish bet den fixen Kosten wie Miote, Fahrgeld und Beleuchtung Diese Vor-teile wiegen aber die greifen Nachteile bei den anderen Lebensbedürfnissen nicht im entfarntesten auf.

Berticksichtigt man daß das nominelle Lohnnivesu im Ostasktor etwa dem in Westberlin gleichkommt, so wird kiar, dall die Masse der volkerung entweder nominell die doppelte Geldmenge aufbringen muß, wie sie der Westberliner benötigt, um den fixierien Lebensstandard no erreichen, oder andere eusgedrürkt, dail ihr Lebensstandard stwa sof die Hälfte des Westbertiner Lebensstandards herabgeschraubt

Die Ursachen dafür sind bekannt. Umfangreiche Demontagen haben die Fertigung von Konsumgütern in Ostberlin und in der Ostsone bedoutend verteuert. Welter spielt die oft nicht nach fachmännlachen Prinzipien bestellte Leitung der volkseigenen Industrie eine Rolle, und last not leurt fallen die unsonisien Massensteuern, in Form von Verbrauchestouern und Haushalt-nschlägen eine Rulle. Sie marten die Lebenshaltung in Ostdeutschland und Ostberlin so touer und gestatten es our wenigen beverzugten. Spitzenfunktionkren der SED und Aktivisten merhaupt, den Lebensstandard Westberims oder Westdeutschlands as erreiches. Aber seibst in diesem Pall ist noch zu berückeichtigen, daß die Qualität der ostdeutschen Waren weltaus schlechter ist, als der westdeutschen Ver-brauchagüter Das ist ja Grund mit dafür, daß die detliche Bevölkerung, selbst, wenn sie in einzelnen Fällen und bet einem hoben Kurs der Westmark in Westberlin mehr mihlt, sich doch sum Kauf ausforhalb des Sektors der Freiheit contactedet, wobel eie allerdings gelegentlich Gefahr läuft, dad die im Westen gekaufte Wars von übereifrigen Organen der Ostpolisel be-schlagnabent wird.

die uns das Vertrauen der vielen Dunlop-Freunde 1950

gegeben hat, ermöglichte den erfolgreichen Abschluß des

Wiederaufbaues unseres Werkes in Hanau.

Vir statten Ihnen unseren Dank am besten dadurch ab.

daß wir uns dieses Vertrauens

auch in kommmenden Jahren würdig erweisen



DEUTSCHE DUNLO? GUMMI COMPAGNIE AG-HANAU AM HAIM

BLB

Deutsche Spielwaren auf US-Gabentischen

Weihnachtsexporte nach USA erreichen Nachkriegshöchststand - Exportförderung dringend nötig

Die günstige Entwicklung des deutschen Dollarexports in dea letries Monaten ist zu schien nicht geringen Teil dem außerst leichaften Weihunchtsgeschäft in den Vereinigten Staaten survectirathen. Spielwaren, Musikimitramenta. felomechanische und optische Geräte, lichanuck powies courtige Geschenkurtifold aux Degtachland sind in den UliA wieder genau so begabri wie In den dreifliger Jahren. In vielen Fällen haben die deutschen Exportzablen sogar den Vorkriegastand crreicht

Zu diesem Erfolg haben besonders die Bemühungen der ECA und der Gesellschaft zur Fürderung des deutsch-amerikanischen Handela beigetragee, von der die deutschen Exporteure. in allen den amerikanischen Markt betreffenden Fragen beraten werden. Die deutsche Exportindustrie ging daher dieses Jahr gut vorbe-reitst in das Weihnachtsgeschäft. Im Frühjahr bereits wurden eingehende Erkundigungen über die Absatabedingungen auf dem amerikanischen Markt und etwalge Anderungen in der Geschmidkerichtung des Publikums in den USA eingezogen, so dall rechtwitig im fommer Mo-Aerkallektionen vorgelegt werden konnten.

Die letzten Monate bruchten dann zuch den erbeiften Experianatieg, der allerdings dorch die Weltlage ooch erheblich verstärke wurde Se erreichte die deutsche Ausfahr nach den Vereinigten Staaten, die im Verlahre durchschnittlich 2.5 Mill. Dollar pro Monat betrug, im September digges Jahren mit fast elf Mill Dollar einen neuen Nachkriesskächststant, Wie stark das Weihnschäsgeschäft an dieser Entwicklung beteiligt lat, reigen die vor kurzen ven der deutschen Spielwarenindustrie veröffeotlichten Zuhlen. Dansch ist der Spielwaren-export nach den USA von 63 000 Dollar im Juni dieses Jahres auf 156 000 Dollar im August gestiegen. Mittelnunkt der deutschen Spirlwarenindustrie ist Nüreborg. Die hier anslasigen Spielmagfabriken können auf eine jahrhunderivable Tradition zurückhülden. Band 70% der Nürnberger Spielengsproduktion war früher für den Export bestiment. Es ist daher zur zu verständlich, das die Nürnberger Spielzeugfabrikunten heute besonders daran, interessiert eind, die lange unterbrochene Verbindung zu ihren alten Kunden wieder auszubauen und neug Märkte zu erschließen.

Gablonzer Christhaumschmuck für USA

Noch gilnstiger hat sich die Lage hei den Miszikinstrumentenmachern entwickelt, die ihren Export nach den USA im gleichen Zeitzeum von 62 806 Doller auf 317 006 Dollar erhöhen konnten. Am deutschen Gesamtexport sind in der ganzen Walt bekunnte Unternehmen beteiligt, wie die Firms Klithe Kruse mit thren von Kindern - und wich von Schaufereiterdekorateuren - sehr begehrten Pappon, die Firma Margarete Stellf mit ihren beliebten Stoffheren oder die aus dem fjudetenland nach Württemberg amasdodelte Firms Hoboer, Aber auch die nummehr bei Babenceuth angestedelten sudetendeutschen Musikinstrumentenmocher und die Gableneer Schmukwarentschaftle, deren Mittelmekt besite die Industriesiedlung New Gablour bei Kauffigures, let, kountee in diesem Jahr benchtlette Experterfolge erainlen. Die Gablanger Schmudewarenindustrie caportierte allein im 1. Oktober dieses Jahres Waren im Werte von über 800 000 DM: vor allem Ketten, Armbinder, Crips und Christhauenschmack, gegenüber 22,000 DM im Oktober 1969.

Beaunders Exporterfolis veryeithneten mich die Betriebe der westdeutschen Kordel-, Litzenund Klöppedepitzentadustris. Die Erzeugnisse dieser Industrien, vom Schnürsenkel bis sum Spitzenberste, vor athen aber die gummielastischen Schmalwebwaren und Schmackhünder, en in mer vorweinnaci tacest einen erstaunlich bedien Ausbendsabentz, Der Gesandexport dieser Waren erreinte mit sund 10 Mill. DM nahezu den Vockstegsstand von 12 Mill. HM. Dubet ist jedoch zu berücksichtigen, daß jene II Mill. RM das Exportergebnis eines viel gröschließlich Outerreich und Sudetenland - darKameras aus Berlin

Wenden sich dosse Exportartikel hauptsächlich an die Frauen unter den amerikanischen KSqform deren Geschmack und Wünsche den US-Markt im Gegensatz zu Doutschland ganz erbeblich beeinflussen, so ist der Export von feinmechanischen und optischen Geröten wie Ferngläser, Mikroskope oder Kameras in erster Linie für die mäunlichen Käufer bestimmt. Hier sind es ver allem die Berliner Firmen, die in diesem Jahr zum erstenmal wieder mit einem konkurrensfähigen Angebot auf den Auslandsmärkten erscheinen und ihre Dollarexporte gegenüber dem Vorjahr auf das Vierfache stelgern konnten. Ganz zweifellos let the Exporterfolg zu einem großen Teil der Exportberatung Jurch die Berliner Außenstelle der ECA-Sondermission file Westdeutschland susoschreiben.

Trotz aller Bemilitungen der deutschen Exporteure und der ECA haben auch in diesem Jahre auhlreiche Hindernisse die volle Aussutzung der sich Doutschland bietenden Erportmöglishketten verhindert. Die hohen amerikantschen Zollanton, die in manchen Fällen bis zu 70% des Warenwertes betragen, sled nur num Tell ermilligt worden, and eine geradens verwirrende Pfille von Auslegungsbestimmungen des US-Zeilterifs erschwert die Kalkulation. So können zum Beispiel Auchenbecher nach drei verschiedenen Genetztspunkten verzöllt werden, ats Gebrauchsgegenstände, als Rautherutenstlien oder als Luxusgegenstände. Dabei achwarden die anzuwendenden Zollahtar meischen 15 und 70% des Warenwertes. Es kann wohl jeder ermessen, wolche mathematischen Berechmungen erforderlich sind, um unter diesen Umständen einen Warenendgreis zu erredusen, doch hat die Arbeit aller an einer Meigerung des deutschen Dollarexports Interessierenden Stellen, voe allem der ECA und der Gemillschaft zur Pörderung des deuterh-umreikunischen Handels, sisch beschtliche Erfolge gezeitigt. So erlaubt die Gründung zweier Außenstellen dieser Gesellschaft in New York und in San Francisco nunmehr eine eingehendere Marktbeobachtung. Auch die neuerliche Ertscheidung des US-Han-delsministertums, daß die obersten amerikanischen Zollhebörden mit Wirkung vom 1. November 1999 allen deutschen Exporteuren, die ich nach der Hilbe des Ull-Zolltarifs für eine bestimmte Ware erkundigen, verbindliche Auskunft geben können, vereinfacht die Zollformalittlere ganz erheblich.

Gegenwertkredite für die Exportindustrie Trota affer dieser Erfolge ist eine weitere litelgerung des deutschen Dollaruspoets im commenden Jahr unbedingt exforderlich, wenn die deutsche Wigtschaft auf eigenen Püllen stehen soil. Diese Tatsuche, die von silen betei-ligten Stellen der deutschen Wirtschaft und der Bundesregierung anerkannt wird, hat die deutsche Exportindustrie sur Aufstellung von

Die Bunderregierung seil für eine beschleunigte Vershechtedung des Gesetzen zur steuerlichen Fürderung des Exports sorgen. Der Rohstoffexport soll sof ein Mindestend beschrinks werden, de der deutschen Industrial dis Bonstoffbooks erhalten böstbert

er bler untrissepen Forderungen veranlafit;

Der Dellarbonus für Experteure soll beibehallen werden, da er einen betrücktlichen Exportanreiz darmiellt Einem Michrauch dieser Prämie zu Lazuseinfahren könne leight begregnet werden.

Die Exportindustrie muß bei der Zuteilung ERP-Gegenwertkredrien in Zukunft stärker als hisber beräcksichtigt werden, da-mit sie ihre Betriebe rationalisieren und ihre Produktionskapasijät erhöhen kann.

Auf die letzte Forderung wird von seiten der Exportindustrie besonderer Nachdruck gelegt usel auf die expertiteigernde Wirkung der Gegrowerthrodits im Jahre 1900 verwiesen. Die BCA-Sondermisien für Westdeutschland scheint. diese Anzicht ebenfalls zu milen, da sie im koenmenden Jahr für Zwecke der Exportsteigerung einen Betrag von 200 Mill. DM aus dem Gegen-Seren Gebirtes - Verkriegsdrutschland eins wertfends vergesehen hat, gegenüber einer von quote von 146 Mill. DM. Hans-Günther Patrix.

Washington sperrt chinesische Guthaben Die amerikanische Regierung sperrie am 16. leiden wird wenn das Verbot, durch das Waren-Desember alle Guthaben des komm Chinas und Nordkoreiss in den Vereinigten Stasion, Gleichnettig wurde den under ameri-kanischer Flagge Tahrenden Schiffen verboten. Häfen der Volksrepublik China anzulaufen, US. amerikanische Robstoffe verurbeiten, ist

Financeminister John Soyder tellte mit, man wells damit Transaktionen verhindern, die die amerikanischen Interessen schädigen. Die in den fishodet. Nach Mittellung aus amtlicher Quelle USA oder im nichtkomeganistischen Ausland ging mer ein Teil der Produktion dieser Indu-USA oder im nichtkommunantstischen Ausland lebendon Chineson werden von der Guthabensperre nicht betroffen, es sei denn, dall sie für die Regierungen Prkings oder Nordkorens tätig sind Day USA-Außenministerium gab die Berettschaft bekannt die Aufhebung der ein-schrinkenden Bestimmungen zu erwägen, falle statt die chinesischen Kommunisten dazu ent-schlieden, ihre "Aggressbonstruppen" aus Kores

Folgen des US-Embarges auf Hongkong

Das yom amerikanischen Handelsministerium bekannt gegebene Embarge für Warensendungen nach China, Hongkong und Macun dürfte nach Ansicht informierter Kauffeute erhebliche Auswirkungen suf den Handel Hongkongs ha-ben. In den leisten 10 Monsten dieses Jahres sind für etwa 32.5 Mill. Pfund Sterling Waren ous firm USA near Rongkong eingeführt wor-den. Im allgemeinen hat es sich dabei mich En-formationen, won "Le Mondo" nicht um millitdrisch wichtige Waren gebandelt, sondern hauptsüchlich um Robbeumwolle, Tentilies. Pharmaseutika ged Tahak, Die Bohbaumwolle Bedeutung bestimmt, die jetst erbeblich durch Rebutedmanget bedroht sind. Die Einfuhr stralegisch wichtiger Waren war berutte dedurch eruntwert, dest für Mineraldinrodukte. Die und Waffen in Honghong ein strenges Ausbinrver-

Das Exportverbot, das die smerikanische Regierung über die britische Kronkolonie Hongsong vernings hat, fourte dort action cach kur-ser Zeit zu einem wirtschaftlichen Cham. Man-

blik verninders werden sollen, nicht zumindest tellweise aufgehoben wird. In Honghong be-Fürdries men große Arbeitblosigkeit und soniale Unruhen als Folge der amerikanischen Maßnahme. Die Zukumft vieler Industriesweige, die strierweige nuch China, withrend der Hauptiell nach Büdoxt-Axien exportiers wurde.

Der augastionelle Prelestura für Gold (vom 8. ruen 12.12.) sen freien Markt m. Hengkong ist dem Vernehmen nach darauf merückzuführen, das unter den chinesischen Spo-kulanten das Vertreuen, ein neuer Weltkried könne vermieden werden, gewachsen ist. Bemerkenswert finbet set, so wird in gut unter-richteten Kreisen betretegehoben, daß unter den stärksten interessierten Spekulanten auch die Agenten der Pekinger Regferung zu sühlen sind. Honghonger Finanzkreiss weisen darauf dall die Empfindlichken des Goldmarktes ein susgranichnetes Barometer für den Stimmungeamethwung der thimesischen öffentlichen Meinung sei. Nicht nur die auversichtlicheren Berichte oue dem Attelande über eine Besserung der internationalen Lage selen, so heifit as weiter, für diesen Rückgung des Gobinreises ver-antwortlich zu machen, socidern es wird susdrucklich festgewiells, daß "die chinesischen Spekulanten stwas wildten"

Rotchina verbietet Ausfuhr nach den USA Die retchinedecten Außenhandelabebörden haben die Ausführ von Dörmen und Erdnüssen von Tientein nach den Vereinigten Steaten als Antwort auf die kürzlich verhängten Handele-isschränkungen der Vereinigten Staaten ver-beten, wie aus get unterrichteten Kreisen in Hougkong verlautet. Die shinesischen Exporteure sind davon in Kenntria gesets worden, dan in Zuhunft Kauftentrakte für die oben-gementen Waren mir noch in anderen Wäh-rungen als Uli-Dollar abgeschlossen werden achitut, dall Hongkong Milliopenverhiche ap- dilefen. Bereits suf der Basis US-Dollar abge-

schlossene Kontrakte museen in Phind Sterling oder Schweizer Franken umgeündert werden.

Die deinesischen Außenbundelsbehörden in Tientein haben mit sofortiger Wickung die Ausnute aller Outer nach den Uffa, und Japan ge-sperrt, berichtet die Zeitung "Hongkong Stan-dard" Eine ambliche Bestätigung dieser Meithing liegt much night yor.

Es heißt, daß die chinestachen Zwischenhänd-ber sämtliche Konfrakte mit Pirmen in Hong-leing und in Europa, sedern sie über Dollar lauten, annulliert haben. Duch seil die Ausfahrsperre nicht für solche Güter gefum, die nar Zeit mit Bestimmung nich den USA und lapan geladen werden.

Es handelt sich hierbei um eine Verschärfung der chinesischen Vergeltungsmaßtahmen gegen die von den USA verfügte Ausführsperce für nach China bestimmte Ledungen. Blaher beschränkten sich die chinestschen Mafinahmen out bostiments Goter.

Die USA fordern

Beamte der amerikanischen Außenhandela-verwaltung sprachen sich in New York dafür eus, daß das von den URA über die Verschifffung you Götern noch dem komewanistier China, Hangkong und Macao verhängte Verbot von den westeuropioschen Staaten überneremen wird, besonders von den Ländorn, die erhebliche amerikanische Hilfeleistungen empfangen nabon. Ohne solche Mafinahmen sei der Erfolg des Errhargos sehr overfelheft, de China sonsi weiterhin Kautschuis, Metalle und andere Rohstoffe erhalten könnte.

Italien kontrolliert Exporte nach der Sowjetunion

Um das Einfrieren weiberer Hallenischer Exportfoederungen gegenümer der Sowjetunion zu japanischen Erdölsktiengesellschaft "Toa sekiju" China nach Krüften kriegs verhindern, hat das stalistlische Außenhandels- für den Betrag von 10,5 Mill. Ven aufgekauft, und Industrieurikel hortet.

Exporten mach der UdSMR angeophot. Die aus rüheren Lieferingen italienischer Exporteure entalandenes Kredite werden vermutlich his Ende Februar durch die mit der Soudelunion vereinbarten Weisenlieferungen abgedeckt wer-

TASS über das Vordringen des US-Kapitals in Japan

Upter Berufung auf die Japanische Agentur "Kiodo Zusin" berichtet die aowjetliche Agentur "TASS" von einem Voedeingen amerikanischen Kapitals in Jopan im Rahmen der ogenannien "technischen Hilte", die die USA Japan gewähren. Danach sei jetzt bekannt geworden, dail bereits im September d. J. die Kommission für ausländische Kapitalbeteiligungen un der Supanischen Industrie dret bedeutsame Vertrüge gutgeheißen habe, die eine Beteiligung großer amerikanischer elektroindustrictler Geselischaften an der japenischen Industries sum inhalt habon. So sel der Vertrag rwischen der amerikanischen "International General Electric Commany" und der Japanischen Genelischaft "Furukawa", die auf dem Gebiet der Produktion von Elektroleitungen tätig ist. ferner ein Vertrag swiechen der amerikanischen International Standard Electric Company" und der javanischen Gesetlschaft "Sumitoene", die Eliektrokabel produciert und der amerikanischen Salaer Brethers" and zwei Japanischen Schiffs. bougesellschaften, Uraga Dok" und "Temasima Dissel", die Dieselmotore für Schiffe herstellt. gutgelselden wenden.

Nach dem gleichen Bericht hat die amerikanische "Standard Vacuum Ott" Aktien der

ministerium eine verschärfte Kontrolle von Eine andere amerikanische Gesellschaft habe 43 000 Aktien der Japanischen Gesellschaft "Migibei" aufgewendt Inagenant enten hisher 9 Veririan durch die oben erwihnte Kommission guigeheifen werden. Mit amerikantschem Kapital seien inagmount auf Grund dieser Vertrage 104 000 Aktien Japanischer Gesallschaffen autgelcauft worden.

> his rum John 1953 hoffe man in Japan in der Eisen- und Stabilindustrie eine Erzengung von 4.3 Mill. 1 and beim Schiffbau eine Herstelling von seeflingen Schiffen mit einer Kaparitit von 1,9 Mill. BRT erreichen zu können, erklärte der Leiter des Wirtschaftsstabilieisrungsamtes, Hideo Sude.

Peking zentralisiert den Außenhandel

Der gessmiss Außenhandel der Volkurenahlife China wird jetzt Ann Pekinger Handelamintsterhim unterstellt. Wie Hongkonger Zeitungen berichten, errichtet das Handelsministerium in allen größeren Handelszentren Zweigstellen, bei denen sich in- und ausländische Außenhandelsfirmen registrieren lassen müssen. Die neuen Bestlenmungen für die Abwicklung der Ein- und Austahr, die nur "vordeufig gelten sollen, wurden am 8. Desamber von der Pekinger Regierung verfügt. Ausländische Kauffeunt and Vertreter auxlandischer Geschäftshäuser, die "bereit sind, sich nach den shipmischen Gesetzen und Bestimmungen zu zichten", können die Registrierung beantragen, wenn sie von der außenpolitischen Dienstelelle der örtlich Mitändigen Provinzialregierung akseptiert warden Diese Mittetlung erfolgt zur gleichen Zeit, in der bekannt wird, daß die Volkarspublik China nach Krüften kriegewichtige Rosstoffe

Der Staatsnotstand in den USA

Pyfisident Truman verkibndete am 16. Des Byrnes Seine Vollmachten allerdings gehen, jedoch nicht anzunehmen, so argumentiert man, en Stantanetstand für die Vereinigten Staaten wie Beamte der Begierung durchblicken ließen, daß der "schwarze Marks" einem großen Umten Amerika. Die Proklamation fordert samtweiter als die von Byrnes. den Stantonotstand für die Vereinigten litaaten von Amerika. Die Proklamation fordert sämtliche amerikanischen Bürger auf, ihre gemeinsomen Anstrengungen dem Aufbau der Streit-krafte au widroen und die "volle moralische und muterielle Stärke des Landes" für den Schutz der Freiheit der USA etnzuertzen Das Weiße Haus veröffenflichte am gleichen Tage eine umfangreiche Liste von Gesetzen, die der Regieving außerordentliche Vollmacht geben Die Verfügungen und Anordmungen sind durch die Unterseithnung der Verkundung des Staat-netstandes automatisch in Kraft getreten. Viele in der Liste enthaltenen Volkmachten sind jedoch lediglich Beiträftigungen von Bockien, die Präsident Trumas bereits nach den Be-etimmungen des Verteidigungsproduktionsgeseizes und anderen Nachkringsgesetzgebungen erhalten hat Pressesskreißr Early erhlärte, es sei jedoch ungewiß, ob der Präsident alle Sondervollenachten anwenden werde. In der Pro-klametten Präsident Trumana beifit es unter anderem, für eine Anzahl von Industrien würden unverzüglich Lohn- und Preisstopp-Bestimmungen singeführt werden. Die Regie-rungsbehörde, die für den Einkauf kriegswichtiger Rehatoffe mir Anlegung von Verräten sustandig let, bereibt sun bereite dampe vor, die Einführ der wichtigeien Waten jeus dem Ausand unfor thre Kontrolle zu nehmen. Dezu gehirry Holstoffs, wie Kautadruk, Wolle Zinn und Kupfer. Durch diese Mellushene soil nar Stabilisierung der Preise beigetragen werden

Amt zur Mobilisierung der Verteidigung

Kurs nach der Proklamberung des "Nationalen Notstandes" in den USA durch Prisident Truman gab der Präsident die Errichtung eines Amim zur Mobilinierung der Verteidigung bekannt. Als Letter dieses Amies let Charles E. Willson miscrathen, busher Printdent des General Electric Company, Prinident Truman obertrug an Wilson alle Vollmachten, die Ihm seibet auf Grand des Verteidigungsproduktionsgesetaes von 1850 gustehen.

Das neue Amt hat die Aufgabe, die Mobilisierung zu dirigieren, zu kontrollieren und zu koordinieren. Die Aufgeben des Amtes werden unter anderem die Produktion, die Bereitstel-lung von Arbeitskräfben, den Transport au überwichen und dafür zu sorgen haben, daß sich die wirtschaftliche Tätigkeit in den USA unter verdringlicher Ausfehlung zuf die Be-lange der Aufrüstung reibungstes entwickelt. Es ist vorgeseben, dan die Tallgheit des neuen Amtes diese Aufgaben einschliedt, ohne dan sie sich auf sie zu beschränken bezucht. Auf des cinsulnes Gebieten bereits hestehende Behörden werden dem neuen Amte untergeordnist, dossett Anweirungsbefugnis und Kontrolle sie interstation. Damit hat Prisident Truman dem Mobilisterungsdirektor, Charles E. Wilson, einen Blankoscheck ausgehandigt, denn er ist be-vollmächtigt, die mit der Aufgabe der Wiedersufrüstung haber betrauten verschiedenen Beförden sufzulösen, umragestalten oder neue su schaffen. Er kann sie such seinem nesen Ambe

Man ist der Aneicht, daß die Wilson erteilten Vollmachten weit über das hinsusgeben, was hisher jemals einem mit Mobilisierungsaufgaben betrauten lettenden Beamten der USA magedubligh wurde.

Außer winen Aufgaben zur Überwachung der Produktion und sur Zutellung wichtiger Roh-und Gerindstoffe nach Prinritäten wird Wilson auch die Entwicklung der Preise und der Löhne zu überwachen sowie ihre Blabüleberung anzutreben haben. Auch der Ausbau der Produk-Jonsstätten, die Beschränkung der Herstellung von Gütern für den zörtien Verbrauch, Käufe für des militärischen Bedarf und die Leckung des Arbeitsmarktes wurden zu seinen Aufgaben gehören, denn alle diese Funkte stod bezeits im Verteidigungsproduktionsgesetz vor-

Die Vollmachten Wilsons stellen ihn such über die märhtige Nationale Produktionsbehörde (NPA). An Stelle von W. Stuart Symington, in seiner Eigenschaft als "Verteidigungs-Koordi-nator" tritt in Zukunft Wilson Symington, der gleichenitig Versitzender des Nationalen flicherheits- und Rohstoffamtes hissist, soil dem Prüstdenten vertierbin als Planer und Beruter so-wie für besondere Aufgaben zur Verfügung stehen. Während des Krieges sen Wilson ge-schäftsführender Vizspräsident des Kriegsproduktionsumtes Seine heutigen Aufgeben dekhan sich annäherns mit degen des damaligen Letters des Kriegsproduktionsumbes, James F.

weiter als die von Byrnes.

In der Angelessenheit der Preis- und Lohn-schtrollen hal sich Prasident Truman im einseinen nicht geäußert. Einen gewissen Hinweis auf das was beabeichtigt ist, kunn man viei-leicht daruss entrehmen, daß das US-Amt für wirtschaftliche Stabilisierung kürzlich betonte, bei Stahl, NE-Metallen, Metallachrott, Pleisch und in der Automobilindsstrie militen Hildutpreise festgesetzt werden. Aus gut unter-richteten Kreisen verlautet, daß die Verwaltung der Allgemeinen Dienste, zu deren Aufgaben betepteleweise auch der Ankauf von Rohstoffen für die strategische Reserve der USA gehört, sich darauf vorbereite, die gesamte Einfuhr der USA von solchen Schülsselrohstoffen, wie Kaulschuk, Wolle, Zinn und Kupfer su über-

Börsen daraufhin fest

Die zur Stunde verliegenden Meldungen aus den Vereinigien Staaten lassen eine besondern Beunruhigung der nordamerikanischen Wirtschaft durch die Erklärung des Nationalen Notstandes and durch die Errichtung eines Amtessuc Mebilislerung nicht ericenem

Die New Yorker Baumwellborse verkehrte am 16. Describer zu lebhaft steigenden Pretsen le sonr fester Haltung Es wurde dareid bin-gewiesen, daß Prinsident Trumen kein alligesines Einfrieren der Preise und Löhne bekunnigsgeben habe. Außerdem dürfte das erweiterte Verteidigungsprogramm der Regie-rung zu einer Verstärkung des Inflations-

Auch an der Chikagoer Getreidebiese er-reichten die Notierungen für Weisen, Hafer, Sobebohnen und Schmals neue Jahressettliche Hischstittinde. Die Aufwärtsbewegung sland nier der Führung der ferheren Sichlen, well die Mindler geltend machten, daß der Appell Priicident Trumane an die Landwirtedraft, meh: Nahrungsmittel to erseugen, nicht dahingebend Interpretiert werden binne, daß für Agrar-produkte niedrige Höchstpreise fortgesetzt wer-

Die New Yorker Effekenbörse war während des grüßten Telles der Geschüftsseit sehr fest, mur gegen Schließ seigte sich ebre leichte Abschwichung. Trotzden konnten die Tages-gewinne von 2 Dollar und mehr gebalten werden. Gleich zu Ardang sogen die Netierungen charf an Im Vordergrund des Interesses standen die Aktien von Rüstungsunternehmen. Schon in der ersten Börsenstunde wurde mit. 860 000 Shares ein sett einiger Eelt ungewohnt hober Umsatz erreicht. Die Ansprache von Prüsident Truman bat im übrigen die Walltreet nicht überrancht. Rie hat, wie in den Bürsengesprächen verlautete, die Ungswillheit der letzten Zeit aus dem Wege gerühlent. Die Investoren würden jetet auch in den Genuß der größeren Verteitigungsanetrengungen kommen. was wabrecheinlich auf lange Sicht zu einer entschiedeneren Haltung führen werde Sochen wird bekannt, daß die Regierung der Vereinigion Staaten die Proise für neue Motorfahrzeuge auf dem Stande vom 1/ Desember 1956 eingefroren hat. Damit let für diesen Industriesweig der Beweis erbracht, daß die Begierung sich beabsichtigt, als Grandlage für ihre Preispolitik out den Stand vor Ausbruch des Korea-Konfilkter surücksugseifen, was von vicion Seiten

"Graue" Märkte werden schwächer

Die Erklärung des Nationalen Notstandes in den Vereinägten Staalen wird, wie man annimmt, zu einem Alldegang der Preise auf den sogenannten "grauen Märkten" führen. Die Preiskontrolle für NE-Metalle dürfte sogar den growen' Markt wollig man Erliegen bringen. de nach Einführung der Preiskentrolle nur ein efficieller Markt und daneben unter Umständen om "schwarzer Markt" egistieren kann. Es ist

grauen Märkten" auf den "schwarzen Märkien" Angebot und Nachfrage ungesetzlich wären. Die großen Erzouger können es sich mitst leisten, ungesstzliche Verkäufe zu tätigen. Selbst in einer Zeit, in der kein offizielles Zuteilungssystem bestand, und in der die grauen Milekte legal waren, haben die großen Erseuger ihr Bestes getan, die grauen Markte abguwurindem sie ihren regelmäßigen Kunden Metali nam offiziellen Preis rugeteilt haben. Das Gefühl der nationalen Solidarität dürfte das Seine dam ban, um den "schwarzen Markt" einzuschränken. Nur kleine Fabrikanten dürften in kleinen Mengen schwarze Metalle knufen, um diese zur angesetzlichen Herstellung produktionsbesetzränkter Konsumwaren zu verwenden, um größere Gewinne enzielen zu können. Abgeschen hiervon wird angenommen, daß for "schwarze Markt" sich weitgebend auschgeschäfte beschrünken wird, wie dies im letzten Stadtum der Preiskontrollen 1946 überch war, d. h. der Verkluter seind seine Ware mm offiziellen Preis anharten, jedoch mir, wenn der Käufer bereit ist, andere knappe Wa-Termine für Kunden und Zink eind bereite ge-fallen de Kunder von 30 cis am II. Nevember auf 30% ets am 12 Dezember und Zink von 29,75 am 26. Oktober auf 35 cts am 13. Donnerber, Das leichte Angieben der Preise bei beiden Metallen am 15 December ist ausschließlich auf gewisse Deckungskäufe im Hichlick auf mögliche Köntingentierungen zurücksuführen.

Charles E. Wilson

Der neuernannte Leiter des Amtes für wirtschaftlithe Mobilmachung, Charles E. Wilson, let 64 Jahre alt. Er ist bereits in jungen Jahren. in die "General Electric" eingetreten, deren Prisident er im Januar 1940 wurde. Während des gweiten Weitkriege war Wilson stellvartratender Vorsitzender des Amtes für Kriegsproduktion in der Zeit vom September 1943 his sum September 1944.

Weitere 1,8 Mrd. Dollar für den stock pile

Prasident Truman forderic am Freitag vom amerikanischen Kongreß weitere 1 834 911 800 Dollar (etwa 7,7 Milliarden DM) für die Hortung rüsbangswichtiger Robstoffe. Dannit erhöld. sich die für die Anlage rüstungswichtiger Rohstoffvorrite geforderte Gesamtsomme im laufenden Haushaltriahr zusammen mit achten frü-her bewilligten Mitteln auf 2 023 911 000 Dollar.

Kursverluste des Dollars

Trumans Ankundigung des "Nationales Notstandes" in den USA hat am Wochenende in Zürich zu Kurzverlusten der Dollars geführt. Am 16. Dezember war die Notierung auf 4.39 big 4,30 zurückgerangen. In Kapstalkreisen be-fürchtet man vor allem sehr weitgehende Einschrönkungen und Produktionsverbote neuen kriegswirtschaftlichen Madnahmen in den Vereinigten Staaten.

Einfuhr erreichte im Oktober Höchstwert

Die Einführ der Vereinigten Staaten erreichte im Oktober mit 921 Mill. Boller einen hisher unserwiches Höttistwert und lag um 64 Mill. über dem September-Import. Dagogre gingen die Exports auf 804 Mill. Dollar zurück gegenüber 911 Mill. im Vormonat. Wie Außer delasarhverständige der amerikanischen Beglerung dazu erklären, ist die Hinfuhr der UliA infolge von Preisstelgerongen insbesondere seit Ausbruch des Kores-Konflükts ständig im Stelgen begriffen. Dies sol insbesoedere auf die erhölden Importe von Kautichuk aus dem Fernen Osten adwie die größeren Tabak-Kinfuhren murüeknuführen. Dadurch habe sich die Einführ in der Gruppe "pflanzliche Erzeugntese, nicht har", im Oktober auf III,7 Mill. Dellar erhöht gegenüber \$4,5 Mill. im Vermonat.

wenn Sie Ihren Motor mit dem autorken SCHWINGFEUER, Vorwärmgerät \$101

verschen.

Prospekte oder unverbindliche Vorführung durch die Bezirkudirektien für der Rhein-Ruhrgebiet Hans Maly. Jolingon - Obligs, Mozartstraße 7 -- Telefon 13008

Frankreichs Rohstoffsorgen

Beise Plevens nach Washington im Januar

stoffversorgung für Frankreich und für die übrigen westeurspäischen Staaten im kommenden Frühliche bit einer der wichtigsten Grande Dir die Beise des französischen Ministerpräsidenten Rene Pleven nach Washington im Januar 1951, vertautet von halbanstischer passiver Seite. Zu Beginn dieser Woche fanden in Parts sinc Bethe von Besprochungen auf Intnisterieller Ebene über das Problem der Robstoffversorgung statt, die einerseits die Festlegung des französischen Bedarfs im kommenden Jahr und andererseits die Ausarbeitung eines Planes par Verteilung der in OEEC-Landern und in bres Oberseegebieten vochandenen Boh- und Grundstoffe num Ziele hatten, Man ist in Paris der Ansicht, wie in der Aufrüstungsfrage, auch für die Bohstofförderung und Verteilung in Westeuropa den USA ein genau umrissener Plan vorgelogt werden solle, an Hand dessen sie die europäischen Anstrengungen suf diesen Gebieten würdigen könnten und sich daher wahrscheinlich eher zu Konzessionen bereitfin-den würden. Man hat in Paris den Eindruck. dell die Besprechungen von Ministerpräsident Attiee in Washington bei seinem kürzlichen Besuch bei Präsident Truman nicht so recht voran gekommen sind, weil die britische Regierung es vershekumt hette, von zich aus den Washingtoner Regierungsstellen einen wenigstene in seinen Umrissen skinnierten Plan voraulegen Dabei ist die Stellung Großbritanniens, so argumentiort man in Paris, als Lieferant für Rohstoffe, wenn such nam Teil nur indirekt über die Mitgliedstaaten des Commonwealth, weitaus stärker als die der westeurophischen Lander, die ausschließlich als Abbehaner auftreten. Als Gegenleistung hätten sie kaum etwas anderes als schlüssige Beweise für Ihren Aufrustungs- und Produktionswillen zu bieten.

Die Sichersfellung einer ausreichenden Boh- Pleven, erst nach Veraberhiedung des Aufeusbungsbudgets dorch das franzisische Parlament seine Reise nach Washington anzutreten. Man versteht in Paris durchaus, daß den Amerikanere zuerst einmal der Beweis des eigenen guten Willens zur Mitarbeit an der europäischen Verteidigung geliefert werden müsse, ehe das Problem einer besseren Robstoffverteilung einigermaden befriedigend für Frankreich und für die übrigen westeuropäischen Staaten gelöst.

Dabel weist man darauf hin, daß die Iranscoische Regierung schon frühneitig erkannt hat, wo den westeuropkischen Aufrüstungs-bestrebungen Hemmungen und Hindernisse entgegensteben. Sie hat daher schon vor einigen Wochen eine internationale Regebang der Ver-teilung der Robatoffe angeregt, und sie ist auch an der Beise einer OEEC-Delegation nach Washington zu Besprechungen in dieser gietchen Angelegenheit durch die Bemühungen ihrer eigenen OEEC-Vertretung nicht gans unbetei-ligt gewosen Sie wünscht danoben auch eine Kontrolle der Franktraten, die in den letzten Wochen in beängstigender Weise gestiegen sind. Dedurch werden die an sich schon überbewerteten Robatoffe noch mehr verteuert. Die im Atlantikpakt für den Kriegsfall vorgesehnne Kontrolle des Schiffstransportes soilte nach Partier Ansicht schon jetzt bis zu einem ge-wissen Grude eingeführt werden.

Die Arbeitszeitdauer in den Industriezweigen

Frankreick zählte am 1. Oktober 1850 rund 11 Millionen Gehalts- und Lobnempfänger und annähernd 44 000 unterstützte Arbeitsloss. Die durchschnittliche Arbeitssettdauer wird auf 45 bis 46 Stunden in der Woche geschlitzt, übersteigt also erheblich die gesetzlich auf 40 Stun-Aus diesen Überlegungen erklärt sich wahr- den festgesetzte Arbeitszeit. Sie war in den scheinlich der Wunsch von Ministerpräsident Hertistmonaten in der Beundustrie am höch-

sten und sefrwankte zwischen 48 und 55 Stun- tionalisierungshustrebungen die die volle Bilden. In der Hüttenindustrie beträgt sie gegenwürtig 45 bis 48 Stunden, seigt aber Tendens. Wie M. Ferveille weiter mitteilte, arbeiten
zur Verlängerung. Das gleiche gilt für die die beiden Hauptgesellschaften der neuen Verlothvingischen Minette-Gruben, wo gegenwärsing durchschnittlich 43 Stunden pro Woche geund die "Acieries de Micheville", schon seit 1830. arbeitet wird. In den staatlichen Grundindu-etrien, Kohlengruben, Eisenhahnen, Elektrich-täts- und Gaswerken ist seit langem die 48hundenwoche eingeführt. In der Textillindustrie. asbesondere in Nordfrankreich ist durch die Herstnnahme von Büstungsaufträgen die Arbeltszeit seit Sommer betrachtlich erhöhl wurden, sie betrügt gegenwärtig zwischen 40 und Stahlwerke in Lothringen gebürt. rung von Doppelschichten geplant. In dem Wollndustriezentrum Sedan wird durchachnittlich 10 Stunden in der Woche gearbeitet. In der Seldenindustrie übersteigt die Arbeitsroit degegen nur setten 80 Stunden; gewiste Firmen dieser lochstrie muliten in den leizien Wochen infolge Robstoff- und Auftragsmungel die Arbeitszelt stark reduzieren und myar Entlassungen vornehmen. In der Strumpfwarenindustrie wird trots der gegenwärtigen Hochsalson für diese Branche, durchschnittlich ebenfalls nur 40 Stunden gearbellet. In der Konfektionsindustrie beträgt die Arbeitzzeit zwiehen 40 und 48 Standen.

Das große lothringische Stahlkartell

Die vor kurzem beschlossene Zusumspenlegung von vier lothringischen litahlwernen mi weder ein strung gehütetes Geheimnis noch ein Verstoß gegen den Kartell-Paragrophen des Schumanplans, wie destathersetts behauptet worden sei, teilte der Generalsekretär der "Acieries de Borsbas", M. J. Ferveille, mit. Die "Acieries de Rombaa" ist eines der betroffenen Stahlwerke Der Generalsekretär siellte weiter fest, die Zusammenlegung der Betriebe müsse als eine organische Fortentwicklung von bereits vor 30 Jahren angeknüpften Besiehungen reischen vier Stahlwerken angesehen werden, im Sinn der Modernisierung der franzisischen Stahl-industrie und in Übereinstimmung mit dem Monnet-Plan. Es handele sich dabei um Re-

Figure officieller Szellen gefunden hätten. Wie M. Ferveille weiter mittellte, arbeiten und die "Acierias de Micheville", schoo seit 1820 susummen Die Zusummenarbeit habe sich auf die gegenseitige Abstimmung der Produktion und die Abgrenzung der Arbeitsgebiete erstredd, um die Normierung bestimmter Produkts zu vereinharen. Zu diesen Bestrebungen habe auch die Gründung einer dritten Geseilschaft zur Weiterführung chemaliger deutscher

Ausdehnung der Einfuhrfreiliste

Die französische Kinfukrfreiliste ist auch auf Neu-Kaledonien ausgedehnt worden. Von der ebenfalls kürzlich vorgenommenen Erweiterung der Gillügkeit dieser Liberalisierungsliste auf Fransdalach-Westafrika ist eine Reihe von Erseugnisuse allerdings ausgenommen worden. Für diese ist nach wie vor eine Einfuhrligenz in Westafrika erforderlich. Andererseits wurden bestimmin Guter, and swar fast sussell. Ferzésisch-Westafrika zusätzlich liberalisiert, wäh- gesetzt worden.

rend diese Waren nach Frankreich und in das Sangebiet nicht im liberalisierten Verfahren eingeführt werden können.

Ebenso ist die Ausdehnung der französischen Einfahrfreiliste auf die übervecischen Depar-tements Goadeloope, Guayana, Martinique, Reunion kürdlich dadurch beschränkt worden, daß einige in Frankreich liberalizierten Waren in diese Departements aicht frei eingeführt werden können. Neuerdings sind nur 2 Warenpositionen, die bisher in den 4 Departementa sicht liberalisiert waren, neu in die Einfahr-freiliste dieser Gebiete aufgenommen wurden, und zwar entölte Essenzen. Nr. 618 des frannisischen Zollturifs und Traktoren der Zolltarifournmer 1798 b.

Allgemeine Lohnerhöhung in Tunesien

Die tunesliche Regierung hat eine Verfügung getroffen, wonach alle Löhne und Gehillter im staatlichen und privaten Sektor ab 1. Dezember um 17% erhäht werden. Die zusätzlichen Vergotungen sind um 20 bis 60% erhöht worden. Der Mindestatundenlohn ist für die Stildte auf tigerreognisse und Ausrüstungsgöter in Fran- 51 ffrs. für die Landbestrite auf 46 ffra fest-

Uberall Preissteigerungen

Der dien liechie Großhandelspreisindes ist 1300 sKr. festgesetzt. In Kürze werden such die im November smeut gestiegen. Er stellte sich Ende November auf 317 Punkte, das sind 13 Punkte höber als im Oktober, Mit Ausnahme yon Baumsterfallen haben sientliche Grodhundelspreise angerogen am stärksten Holz und Pagder um 3s Ponkte sowie Teatillen und Fertigkieldung um 30 Punkte. Der Index der Importpreise erhöhte sich um 14 Punkte, wähvend der Index der Ausführpreise nur um einen Ponkt stieg.

Von Mitte Oktober bis Mitte November haben sich die Lebensbaltungskoeten in Österreich nach Weststellungen des Instituts für Wirtschaftsforschung um 1,8% erhöht. Seit Abschlaß des 4 Lohn-Preisobkommens sind somit die Lebenshaltungskosten um \$.7% gestiegen, währeed die Lohn- und Gehaltserhöhungen 10 bis 14th betragen.

Der sehweizerische Lebenshaltungskusten-Index befærd sich im November mit 180.0 (August 1938 – 160) bur um 0.1% über dem Stande des Vormonats.

Die finnischen Zellulose-Produsenten haben die Sulfat- und Sulfitzellulose-Preiss

schwerlischen Exportpreise für Zeibainse be-kunnt werden. Es wird mit einer Preiserhöhung von rund 10% genetines.

Schwedens Außenhandel mit Deutschland Im advertischen Außenhandel mit Deutschland ergibt ann mer Zeit der folgende Status, in 1000 «Kr.

Deutsche Ostzone 21 952 26 723 14 306 28 982 Westdeutschland 205 200 405 602 201 602 507 942

Die schwedische Einfuhr aus Großbritannien ist in den drei ersten Quartalen auf 858,4 56111 sKr. gegen 520,7 Mill. sKr. im gleichen Vorjahraneitraum sehr viel stärker gostiegen als der Export, der nur eine Zunahme auf 562,2 Mill-eKr. gegen 536,3 Mill. sKr. aufweitet. Im schwedischen Außenbandel mit den Vereinigten Staaten liegt eine umgekehrte Entwicklung vor Der Export vergrößerte sich auf 238,3 Mill. sKr. gegen 144,3 Mill. sKr., wührend der Import nur auf 388,9 M·ll. sKr. gegen 303 Mill. sKr. zunahm. Erwähnenswert ist ferner die vergleichsweise starke Zunahme der schwedischen Warenbezüge sus Frankreich auf 188,1 Mill. sKr. ggeen 163,1 Für die Lieferung mach Großerttannien im Mill. sKr., bei Erhöbung des Experts auf 186,7 I. Quartal 1951 auf rund 75 Pfund Sterling oder Mill. sKr., pegen 136,6 Mill. sKr.

"Kriegswirtschaftliche Schattenorganisation"

Parallel mit den Bemüßungen um die Wahrung der Neutralität im Falle eines neuen
Krieges laufen in der Schweiz gegenwärtig umfansende Vorberwitungen für die wirtschaftliche Keptulmarkt erklärte Dr. Keller, das die Befansende Vorberwitungen für die wirtschaftliche Keptulmarkt erklärte Dr. Keller, das die Belebung der wirtschaftlichen Tütigkent in der
Landesverteidigung Ein Regierungssprecher Schweiz und das Abfileßen von Gold

Dus Defizit im Schweizer Außenhandel strmit und die Handelsbewegungen zu geben.

Verschlechterung der Außenhandelsbilanz

Dus Defizit im Schweizer Außenhandel strmit und die Handelsbewegungen zu geben.

Verschlechterung der Außenhandelsbilanz

Dus Defizit im Schweizer Außenhandel str-Landesveriedigung Ein Regierungssprecher geb zum ersten Mate Einzelheiten über die neue kriegswirtschaftliche Schattenorganization! bekannt, die in den letzten Monaten unter Ausautzung der Erfahrungen aus dem letzten Kriege aufgebaut wurde:

Nach den Angaben des amtlichen Sprechers eind die notwendigen kriegswirtschaftlichen Brisse, die Verfügungen der neuen Kriegs-wirtschaftsämter und die Weisungen an die Kantonsregierungen soweit vorbereitet, daß sie nach Unterwichnung durch den Bunderrat von einer Stunde zur anderen im Kraft gesetzt wer-den können. Die Bationierungskarten für Lebenemittel sind für die ersten Monate einer neuen Bewirtschaffungsperiode gedruckt und legen bei den Kantonen. Sollte die Schweis von Subshren abquedusition worden, wird das notsbare Adarrand solors um vieie tauxende Hotetare vergridert. Die Schweiz ist mit Brot-gefreide auf lange Zeit hönmis versorgt. Die Bundesregierung bemüht sich gegenwürtig um die Vermehrung der unter Schweiser Flagge fahrenden Hochsee-Schiffe auf 170 000 t.

Gewisse Schwierigkeiten besiehen bei der nurreichenden Hortung flüssiger Treib- und Kraftstoffe, da die Vermehrung der Bestände sen fehlenden Lagerrisum scheitert. Ein vor der Vollendung stebendes Tank-Bauprogramm sleist Lagermöglichkeiten für 145 000 1 Benzin vor. Zum größten Teil befindet sich dieser Lager-raum bembeseicher unter Felsen. An der Fertigstellung dieser riesigen Tankritume wird Tag hat die Bundesregierung vorläufig über 1000 Kesselwagen gemietet ein mit Treibstoff gefüllt und auf Nebengleisen der Schweizer Bahn-strecken abgestellt. und Nacht georbeitet. Ale Vorsichtsmaßnahme

Strenge Kreditprüfung

Der Präntdent des Direktoriums der Schwei-nerischen Nationalitank, Dr. Paul Keller, hat alle schweizerischen Kreditinstrium aufgetordert, die ihnen vorliegenden Kreditgesuche einer sehr strengen Prüfung zu unterziehen und die Kreditsumme bei grundsätzlicher Gewährung

und ausländischen Devisen die Mittel des ethweiserischen Kapitalmarktes verringert haben. Es sei noch immer genügend Kapital vorhanden, doch müsse vermieden werden, daß dieses Kapital Zwerken zugeführt wird, die dem wehlverstandenen Interesse der gesamten Edweiser Wirtschaft nicht entspreche

"Absetabewegung" Schweizer Kapitalkreise

Gegen die "Absetzbewegung" Schweiser Ka-pitzikreise nach USA wendet sich die Züricher "Tet" in einer scharfen Glosse. Das Blatt behauptet, seit den Büdsschlägen der UNO-Truppen in Korea würden in der Schweiz in beschillchem Umfang Effektenportefeuilles liquidiert und wielenerte lägen "Bankmotenbundet griffbereit in den Tresocen", deren Be-USA abounctors beabsichtigen. Anderersetts sei festigatellen, daß auch schweizerischer Kanitalbesitz in den Vereinigten Staaten wie Angat vor neuen Steuern. Diockierung der Vermögens-werte oder vor einer Altwertung des Dollars

Ein- und Ausführkontrollen eingeführt

Der schweizerische Bundeurst gats die Wiedereinführung der wihrend des Krieges einge führten Kontrollen über die Ein- und Ausführ sahireicher Robstoffe bekannt. Die Malinahme, die mit dem Robstoffmangel auf den Weltmiliriten begrundet wird, tritt am 18.12 in Kraft und wird sbiangs wirksam bieben, wie die gegenwärtige außergewöhnliche Situation anhält. Nach den neuen Vorschriften wird unter anderem die Ausführ von Schrött. Eisen, Blei, Zink Zinn, Aluminium Glyserin, Häuten, Wolle und Baumwollahfällen eingeschränkt. Für die Ausfuhr von Erdölprodukten, Kupfer, Kautuchuk, Schwefel, Jute, Baumwolle, Wolle, Industrie- und Tollettenseife, Penicillin und Streptomycin werden Exportlisensen verlangt. Die Importeure haben die von Ihnen eingeführten Güter anzumelden, um den achweiserischen

böhle sich im November auf 102,6 Mill. afra pegenüber 70 Mill. afra im Oktober. Diese Ver-schlechterung der Außenhandelsbelang ist so-wohl auf eine Erhöhung der Einfuhr auf 512,3 Mill. afra gegenüber 483,0 Mill. afra im Oktober und 819.7 Mill. sfre im November 1949, als such auf einen Hückgung der Ausführ auf 400,7 Mill. sfra gegenüber 412.0 Mill. sfra im Oktober und 313.1 Mill. sfrs im November des Verjahres nerückenführen. - Unter den Abnehmerländern der Schweiz standen die USA im November an der ersten Stelle mit Warenbestigen in Höhe von 63,7 Mill. sfra (Oktober 62,6 Mill.) gefolgt von Italien mit 54,1 MEL 664,7), Westdeutschland mit 38,6 MIII. (40,8), Frankreich mit 27,4 Mill. (33.2), Beigien Lexamburg min 24.4 Mill. (29.4) and Brazilion min 18.8 Mill. (16.2) afra. Die USA konnten mich im Nevember den ersten Plata unter den Lieferländern der Schweiz mit Warenlieferungen im Werte von 72,3 Mill. sfra (Oktober 66,7 Mill.) behaupten. An awester Stelle stand wiederum Frankreich mit 62,8 Mill (57,1), Westdeutschland mit 57,8 Mill (54.8). Großbritunnien mit 41,9 Mill. (35.1), Belgien-Assemburg mit 26.9 Mill. (26.6), Ballen mit 26.8 Mill. (28.4) und Holland mit 16.8 Mill. (13.7) sfre.

Polens Wirtschaft im Umbau

Der polnische Staat muß heute ein großes Stilck wetter westlich auf der Landkarte ge-sucht werden als nach dem ersten Wellkrieg Diese Tatrache birgt nicht nur bevölkerungspolitische Umwälningen in sich, auch der politischen Volkswirtschaft sind daraus schwisrige Aufgaben erwachsen Sind doch bei Kriegsende 179168 siem pointschen Bodens in sowietischen Bestta übergegangen Zum Ausgleich wurde ein Geboet von 102 838 gkm, ein Teil des deutschen Ostens, polnischer Verwal-tung unterstellt. — Die Zahlen eind einer Betrachtung zur wirtschaftlichen Entwickbung Polens im Wochenbericht des deutschen Institute für Wirischaftsforschung Berlin, ent-

Zwengsläufig wurde mit der Verlagerung Polens nach Westen sine Bevölkerungs-umschichtung in die Wege geleitet, die zum Zusummenbruch der Landwirtschaft, einer der Hasptatütaen der polinischen Wirtschaft über-haupt führte Sis 1947 lag die polinische Land-wirtschaft darnieder, durchlief dann ein Sta-dium der Erholung. Im Jahre 1948 stallig ma Polens Getreideernie — nach den Zahlen uns Berichtes — mit 11,9 Mill. I bereits wieder auf

50.2% und die Kurtoffelernte mit 30.8 Mill. 1 auf 83.3% der vergieichkuren Vorkriegsernten. Nicht gams so glinstig haben sich andere Zweige der Landwirtschaft entwickelt, so etwa die Vielbestände, Der Umfang der Binder-haltung 1940 erreichte nur au 64,3% und der der Schweinshaltung mur zu 60,3% den Vorkriegs-bertand. Das Nachhinken der Vielswirtsshaft engle den polnischen Außenbandel nachhaltig An die Stelle eines Austuhrssides an im Jahre 1937 war 1947 ein Einfuhrüberschuß von 318 Mill. (Vorkriegs)-Zioty geireten, der denn allerdings 1948 auf 33 Mill. (Vorkriegs)-Ziety rurückgegangen ist. Diese paar Zahlen neigen schon deutlich, wie sehr der geogra-phische "Westrutsch" die polnische Landwirt-schaft durcheinsoder gebracht hat, daß jedoch große Anstrengungen gemacht werden, den polnischen Staat wieder zuf eine gesunde Wirtschaftsgrundlage au stellen

Augenfälliger noch sind die Anstrengungen in der poinischen Industrie. Polen halt mit seinen Plänen keinesfalls hinter dom Berg; es ist bemüht, seinen Nachbarn, und insbesondere den westlichen zu seigen, daß es gewillt ist, in der europäischen Schwerindustrie ein Wort mit-zuroden. Bei einem Gung durch die Ausstellung über den polnischen Sechsjahrespian im Ost-sektor Berlin fallen dem Bosucher zunächst die Statisticen ins Auge, die die Ziele des Planes demonstrieren sollen. Vor allem soll die Boh-stahlerseugung von 2,3 Mill. 1 im Jahre 1948 auf 4,6 Mill. 1 im Jahre 1956 gebrucht werden. Die Stromerseugung wird für 1955 auf 19,3 Mill. kWh gegenüber 8,3 Mill. kWh 1949 veranschlagt. Die Voraussetzung für diese beiden Leistungen — aumindest jedoch für die Erhöbung der Roh-stahlgewinnung — bildet die beabsichtigte Stei-gerung der poinischen Steinkohlenfördenung von jetrt 74 Mill. t aus 100 Mill. t. Der Produktionswert des Schwermaschinenbaus schließlich soll in der gleichen Zeit von 6.88 Mrd. (Vorkriegs)-Zioty auf 2.47 Mrd. (Vorkriegs)-Zioty steigen Es let beabsichtigt, über eine Million Arbeitskräfe neu in die Industrie einzustellen und wellere 350 000 Arbeiter in der Baumdu-

strie untermitringen. Einen Ausgleich im Export schafft sich Polan durch die Kohlen-Fürderung in den leistungs-filbigen westoberschierischen Gruben. Doch les die pointsche Förderung trotz der durch den Kohleemangel in Europa in den ersten Nath-kriegsjahren begünztigten Kohlenausführ immer noch erheblich unter dem im Kriege erreichten Böchststand (1943 = 92.5 Mill. 1 im Gebiet des heutigen Polen). Trotzdem liegt der Schwer-punkt des politischen Wiedersufbaus betont bei der Schwertndustrie, wobei affenbar Koeten nicht gescheut werden, das gesteckte Ziel zu erreichen; erinbert sei an die Errichtung eines neuen Zentrums der politischen Eisenproduktion in Nown Hutn. Bei der Betrachtung dieser Dinge darf jedoch eines nicht vergessen werden. nämlich daß die Neuterdrung der polnischen Volkswetrischaft nicht allein von nationalwirischaftlichen oder gar marktwirtschaftlichen Gedanken getragen wird, aundern daß sie silein von der Entwicklung der ganzen detlichen Hemisphäre bestimmt wird, die ihrerseite der polisphäre bestimmt wird, die ihrerseite der polisphäre tischen Gesamtkonueption des sowjetischen Einfluligebietes untergeordnet ist.

 einen lebendigen, deuerhalten Motor, 52 PS, Spitze 120 km/h · eine unübertroffene Straßenlage · eine auffallende Geräumigkeit · einen sparsamen Kraftstoffnormverbrauch (0.9 Ltr./100 km) · ein vorzügliches Anzugvermögen Liner unserer prominenten Kunden sugt uns: Ich habe mich noch nie in einem Wagen so wohl gefühlt, wie in meinem -HANSA 1500-"

als Sie erwarten

bietet der BORGWARD "HANSA 1500"

Unsers Vertrogshåndler en alles Pièteon berates, Ele unverbindlich

CARL F.W. BORGWARD G.M.B.H. BREMEN AUTOMOBIL- UND MOTOREN-WERKE

Britische Ausfuhr erreicht neuen Höchststand

Die britische Ausführ hat im November de Js. mit einem Wert von 211,9 Mill. Pfund Sterling einem neuen Höchstetland erreicht, erklärte am 13. Dezember der Präsident des britischen Handelsministeriums, Harold Wil-son, Das Ausfahrergetnis des Monata Novem-ber lag um 9,7 Mill. Pfund Sterling über dem Ergebnis des Vermonats und war um 23 Mill. Ergebnis des Vermonats und war um 23 Mill. Pfund Sterling höber als der Durchschnitt in den ersten 10 Monaten ds. Js. Die Einfuhr war ebenfalls erhöht und betrug 234,5 Mill. Pfund Sterling. Der Überschuß der Einfuhren über Exporte und Brexporte erreichte 12,5 Mill. Pfund Sterling, was eine leichte Erhöhung gegenüber den 11,4 Mill. Pfund Sterling des Oktober darsteilt. Er war jedoch wesentlich niedriger als der Durchschnitt, der ersten 16 Monate des Jahres, der 23,3 Mill. Pfund Ster-Monate des Jahres, der 29,3 Mill. Pfund Sterling beträgt. Im ganzen ergibt sich in den ersten 11 Monaten dieses Juhres ein Einführ-Dierschuft von 2016 Mill. Pfund Sterling ge-genüber 388,3 Mill. Pfund Sterling in der gietchen Zeit des Vorjahres.

Die britische Ausfuhr nach den USA erhählte sich von Oktober auf November 1950 um 600 006 Pfund Sterling auf 14,4 Mill. Pfund Sterling. Im dritten Vierteljahr 1950 erreighte die britische Ausfahr nach Nordamerika einen West von it Mill Dollar, Der Präsident des britischen Handelsamts wies in diesem Zussenmenhang darauf hin, daß die Ausfahr Großbritssmiens vor der Abwertung des Pfund Sterling im vierten Vierteijahr 1948 nur 38,7 Mill. Dollar betrug.

Die britische Ausführ nach Kanada stieg im Bovember 1950 um 2,4 Mill. Pfund Sterling saf 14,5 Mill. Pfund Sterling und erreichte damit obenfalls einen neuen Böchstatund.

Grollhandelspreise steigen

Die britischen Grodbandelspreise liaben sich im November um 3,3% erhöht — die stärkete Binigerung seit dem auf die Abwertung foi-

Board of Trade Journal mittellt, liegt die Kennzahl für November um fast 20% über der entsprechenden Indexzahl für den gleichen Menst des Vorjahres. Am stärketen war die Steigerung bei industriellen Robstoffen und Fertigweren. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich um P's und für Kleidung um rund 1%.

Erhöhte Kohlenförderung

Großbritanniens Kohlenförderung ist, nach-dem man auch sellens der britischen Bergarbeiter zu Extraschichten an Samstagen überarbeiter in Extraschichten an Bernstagen übergegangen ist, im Ansteigen Die SamstageSchriftt am B. Dezember z. B. erbrachte eine
Kohlenfürderung von schältnungsweise 332 700
tons. Damit bellef sich die Wochenförderung
auf 4,506 Mill. tona Kohle gegenüber 4,513
Mill. tons in der Vorweche und 4,214 Mill. tons
in der Woche num St. November.

Dünischer Schritt wegen Kürrung der britischen Kohlenexporte

Dinemark siehe im Begriff einen officiellen Schritt gegenüber Gredbritzunien wegen der britischen Kürmingen der Kohlenexporte nuch Dinemark zu unternehmen, verlaufete sen 9. Dezember in Kopenhagen. Der Schritt sell bei der Wiederaufnahme der bettisch-dänischen Bacon-Verhandlungen in London in den nächsten Wochen unternommen werden. — Groß-britannien hatte Dünemark vor einiger Zeit benachrichtigt, daß 200 000 t Kohle, die im letzten: Quartal 1956 nach Dönemark exportiert werden sollten, erst Anfang nächsten Jahres geliefert sehrden. Obwohl gegenwürtig keine Kohlenkrise in Dänemark besteht, glauben nach Kopenhagener Berichten die dänlachen Behörden, die Versorgungslage soweit wie möglich klären zu müssen. Dänemark hat kürs-lich in Indien Kohle bestellt, nachdem bereits Lieferungen sus Büdafriks eingetroffen waren.

Neue Erzeugnisse der jugoslawischen Industrie

B. von Choroform, Natrium, Dynindynamid sowie Bleicherde aufgenommen.

Die Glasindustrie erzeugt nun auch Ampullen und Fiolen, optisches Glas einer bestimmten Sorte, Laboratarramaglas, Signalglas, feuerfestes Glasgeschur, Scheinwerlergfas, Thermosflaschen und verschiedene andere Artikel aux feuerfestem und gewöhnlichem Material.

Die Papierindustrie erzeugt verschiedene neue Papaersorten, wie z. B. Emballagepapier zur derverpackung, Pauspapier, Banknutenpapier, Registratoreupapier, schwaczes Papier zur Photopapierverpackung, Matrimenund Kerkpappe, Zigarettenpapier aus Sasthanf und Löschpepier. Man ist auch zur Zelluhuseerzeugung aus einjährigen Pflanzen überge-

In der Zementindustrie stellt man bereite Salemit-Röhren her.

In der Asbestindustrie wurde ein technologisches Verfahren zur Verwertung von Stargar-asbest auch bei der Produktion von Salenit-Erzeugnissen erfunden

Die Industrie der medizinischen Artikei produriert Anasthesie-Aparate, universale Operationatische, verachiedene ideinere mediatosche Instrumente. Tement für nahmärstliche Zwedce, Wachs, Silberumaigum und verschiedene Medikamente der Zahnheilkunde, Suifanilamide, Chromival, Natriumchlorat, Methyltionuracyl, Secalin and andere neue Produkte.

Die Tabakinshistrie hat sich die Produktionslechnik mederner Apparate zur Anfertigung und Verpackung von Ziggretten angesignet. Es wird auch ein neues Verfahren in der Tabakfermentation angewands.

Verstärkte Nachfrage nach Ammoniak and kaustischer Soda

Das Unternehmen "Humpro" erhielt in der letzten Zeit zuhlreiche Teiegramme von seinen ausländischen Käufern mit Anfragen für Lieferungen großer Mengen Ammoniak und kaustacher Soda. Blott in den letzten Tagen beliefen sich diese auf 50 000 Tonnen Ammoniak und 30 000 Tonnen kaustischer Soda. Die Anfragen kamm von verschiedenen Auslands-märkten, überwiegend von Südamerika, Großbritannien, dem strandinavischen Ländern und logar aus den USA.

Da bereits verher bedeutende Mengen unserer knustischen und Ammoniaksoda engagieri wurden, ist "Hempro" fast außerstande, derartig zahlreiche und große Aufträge zu über-

Obwohl die verstärkte Nachtrage nach Ammonisk - und kaustischer, Soda zum Teil der augenhlicklich betrachenden Konjunktur auf erem Gebiet zuzuschreiben ist, stellt sie zugleich eine Art Affirmation jugoslass scher Produkte auf den Auslandsmarkten dar.

Cirokstroh wieder auf dem Weltmarkt

Im Jahre 1947 machte Jugoslawien seinen ersten Versuch, wieder nach dem Krieg mit Cirokstron, einem einet gut eingeführten Artiket im Welthandel, auf den amiländlachen Märkten zu erscheinen. Schoo das kleine Quanyou also Younes - das natürlich nicht aus noch immer in Europa eine gute Aufnahme findet. Durauf folgten aber zwei gunntitativ sehr schwachs Ernien, die eine Ernöhung der Ciroketrohausführ nur beschränkt zuließen. Erst in diesem Jahr gelangten endlich die auf

Die chemische Industrie Jugoslawiens hat die eine welte Sicht angelegten Plane zu vollem Produktion von Wichtigen Chemikallen, wie Erfolg Sie röumten Jugoslavien nicht nur seine verlorene Stellung in der Weltproduktion wieder ein, sondern verhalfen ihm sogar, sich an die Spitze der europäischen Ausführländer

in diesen Artifiel zu stellen. Die Ware aus der diesjührigen Ernte beichnet sich, dank einer sorgfältig durchgeführ-ten Sasteseichtien und der anhaltenden Dürze im Spatsommer, durch thre Peinfaserigicett. eine anziehend helle Farbe und große Einstizităt aus. Deshulb sann das jugoslawische Cirokstroh, das soost einen bohen Ruf als Besenfutlerstron geniefft, in diesem Juhr such als ein vorzügliches, der florentinischen und venesianischen Ware gleichwertiges Deckstroh be-

Glasexport

Juguslawien exportiert bereits seit video Jahren Glaswaren, die auf dem Weltmarkte spwell wegen three Qualitist and Preiswardigkeit als auch wegen der Einhaltung der Lieferungstermine und der soliden Holzemballage webliekannier und genachter Artikel fat.

Vor dem Kriege exportierte Jugoslawien das ewobnilche Glas und das Hohlglas, als auch Luxusglovweren nach 17 verwhiedenen Lindern, unter anderen nach Algerien, Argenti-nien, Irak, des Büdafrikanischen Unten, Marokko, Palastina, USA, Syrien, Sorian, Tunia,

Nach dem Kriege erschien die jugoilawische Glasindustrie mit threr Produktion trotz aller Schwierigkeiten, die sie zu überwinden hatte. bereits 1947 wieder auf dem Weltmarkte.

Als Ausfuhractikel sind ferner alle Sorien

Hotigias zur eiektrischen und Petroleum-beisuchtung in verschiedenen Formen und Fardem Gebiet der Laxusglaspreduktion

sind die Erzetsgrösse aus geschilffenem Bleikri-stall und aus farbigem und bemalten Glas wahre Kunstwerke jugoslawischer Glassocister,

in denen der Volkageist zum Verschein krenmt, und genießen schon lenge Weltruf sowie das Vertrauen der Auslandskunden.

Die rasche Entwicklung der Juposlawischen Industrie der Nachkriogaget hat sich auch in der Glasindustrie bemerkbar gemacht. So sind verschiedene neuere Expectarillesi, wie a B. Glassühren aus Neutroglas und verschiedene au lechnischen und wissenschaftlichen Zwecken aus fouerfestern, optischem, Quarz- und ge-wöhnlichem Glas bergestellte Gegonstände auf dem Markt erschienen.

Die zahlreichen internationalen Mustermessen, an denen Jugoslawien nach dem Kriege seilgenconnen hat, wie z. B. in Zagreb, Wien, Spayma, Paris, Brüssel, Toronto, Mailand u. a. haben dem breiten Publimm und den Geschäftsleuten aus der gannen Well gezoigt. zu welcher Höhe sich die heutige juguslawische Glasindustrie in qualitativer Hinsicht emper-

Gute Walnufernte

Die diesjährige Jugoslawische Walnubernte kann als gut bestichnet werden, und swar sowehl hinsichtlich der für den Abustz auf Auslandsmitchten in Betracht kommenden Mengen. ale auch in henug auf die Qualität der Ware. Von großer Bedeutung für die Ausführ jugoses Jahr eine frühe Ernte zu verzeichnen war

Dall jugoslawische Nüsse auf dem Weltmariete gute Aufnahme finden werden, ergibt sich schon daraus, daß bereits seit Juli aus verschiedenen Ländern sahlreiche Anfragen eingelaufen sind Mit einigen südamerskenl-schen Ländern, Argestinien und Uruguay, konnten bereits die ersten Abschlüsse für Liefartungen aus der Ernie 1950 getätigt werden. Grödere Mengen von Nilssen wurden ferner nach Indian verkauft, während mit einer An-zahl Geschäftstirmen aus Brasilien Paragusy. Venezuela und Mexico Verhandlungen im Gange sind. Die Verwinigten Staaten interessieren sich für Nuffkerne, einen Artikel: mit dem Jugoslawico bereits im vorigen Jahr auf dem amerikanischen Märkte erschienen ist.

Sowjetunion vergrößert ihren Devisenvorrat

Seit Kriegsende ist die sowjetische Außenhandelspolitis auf die Anhäufung harter Devisen bedacht, schrieb dieser Tage die Pariser Wirtschaftmertung "La vie Pruncate". Dies wird dadurch erleichtert, dall die Handelobilians der Sowietanion mit den Westländern aktiv ist. Genaue amtliche Angaben über die stwisttische Ausfuhr liegen nicht vor, doch ist es möglich, auf indirektem Wege ihren Umfang zie nitteln. Nach Statistiken der Länder, die mit der UdSSR Handel treiben, hat sich der un-wietische Export im I. Halbinhe 1956 dem Volamen nach fast verdeppelt. Die wichtigsten Handeligariner der Sowjebenion sind neben den Voltsdemökratien Greibritunnien, die USA, Beigten-Lunemburg, Danemark und Indien. Der West des sowjetrussischen Exports in diese Länder erhöhte sich in den ersten 6 Monaten 1949 um 439 Mill Dollar, im gleichen Zeitraum 1950 jedoch um 703 Mill, Dollar, Die Einfuhren der Spwjetunion aus diesen Ländern gingen in diesen Zeitalsschnitten um 190 new, 200 Mill. suruds. Diese Bewegung, let, jedoch nicht gleich midlig suf alle Handelsparmer variett. rend die Sowjetanion fortfahrt, nach den USA Mangan, Platin, Chrom usw. zu liefern, ist die Ausfahr der Vereinigten Stuaten nach der UdSSR infolge der langen Prohibitivitiete fast versiegt. Besonders bemerkenswert ist die Er-höhung des Exports nach Großbeitannien von

135 auf 422 Mill. Dollar, Sie ist vor allem auf Getreidelieferungen zurückzuführen. Die Lie-ferungen Großbritanniens dagegen fielen von 232 Mill. Dollar auf 176 Mill. Dollar. Ein Ehn-Johns Verhältnis seigt sich im Handelsverkehr mit Beigien und Luxemburg. Dagegen wurden die Exporte nach der Schweiz und Norwegen

Devisenreform in Chile Das minmehr in Chile erlassene Gesets für die Neuerdrung der Devisenbewirtschaftung und Außenhangeiskontzulle stellt nach Mitterlung der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG in Hamburg die größte Raform der Devisenbewirtschaftung in Chile seit Erlaß des Grund-gesetzes vom 18. April 1932 dar. Besonders in-tersesant sei, daß die Einfuhr von neuen Maachinen und anderen notwendigen Gegenständen für die Errichtung von Industrien, die bisher im Land nicht bestanden, von der Bezah-lung von Importaligaben, Lagerspesen und Konsulaisabilitren usw. befreit sind. Das setzs allerdings vorage, dati die neuen Industrien. mindestens 30% des Röhmaterials in Form von sinhelmischen Bobstoffen verscheiten. Darüber hinaus sind im neuen Dovisengosetz Vergimstigungen für die Einfahr von landwirtschaftlichen Maschinen sowie für Importe der klei-

peren und mittleren Bergwerksindustrie vorgeschen Die nationale Feshindustrie genießt ebenfalls sei ihren Einführen von Maschinen. Schöffsmotoren, Virladegerkien, Plattern usw. die gleichen Verteile. Auch für die Einführ von Maschinen und Ausrüstungen zur nutrung durch die Feuerwehr und das Chilenische Bote Kreus werden flie gleichen Befreiungen gewährt.

Ein zweiter argentinischer Fünfjahresplan

In einer Schluftrede auf der Konferenz der argentinischen Provinsen in Buenos Aires wies Staatspräsident General Perco erneut auf die Ausarbeitung eines "zweifen Fünfjahresplanes and auf die Notwendigkeit hin, durch eine Eir schrönkung der Ausgaben Beserven zu schaf fen. An Bewässerungs- und Energiesnlagen se unter seiner Regierung "mehr geschaffen wer den als Jemals vorher in der Geschichte Ar gentimiene", doch wurden konkrete Zahlen gicht bekanntgegeben. Hei Aufhau einer eigenen Schwerindustrie, führ Peron fort, müsse man langsam vorgeben. Die Möglichkeiten der argentinischen Industrialisierung seien unahseh har, im rection Fünfjahre-nien minse man nan eigenen Robstoff vordringen, d. h., man müsseigenes Elsen, eigenen Stahl und eigene Spemalstähle gewinnen. Auch die Frage des Alu mintum musse vollständig gebiet wurden. Wenn der eweite Plan im Jahre 1887 obgeschlösser sein werde, sollten alle diese Industrierweigs vollständig eingerichtet sein und man milasdann sagen können, daß Argentinien such in dustriell .. fast sutaris" sei.

Belgische Kongoanleihe - ein Feblschlag

Als selic mager wird das Zeichnungsergebni der beigischen Kongounieibe in Höhe von 1350 Mill. bfre bezeichnet. Die beigische Regionung hatte die Anleibe aufgelegt, um das für die Durchführung des 10-Jahresplanes für den wertschaftlichen Aufbau der Kongokolonie not-wendige Kapital zu beschaften. Es wird angesemmen, daß die ungünstige Wendung der in ternationalen Lage das Zeichmungsergehols beeintzächtigt hat.

Hollands Einfuhrüberschuß

- nurilekgegangen Der halbaciouse Einhahrüberschoff tot ber Oktober auf 176 Mill, hfl gegerniber 196 Mill, hfl im Vormonut surtickgegangen, Sowohl bei der Einführ als auch bei der Ausführ war eine Zunahme gegenüber dem September zu versuch-nen. Die Einfuhr eileg auf 751 Mill. hft gegen-über 663 Mill. hft im September, wührend sich die Ausfuhr auf 573 Mill. hft gegenüber 475 Mill. hft ertichte in den ersten 16 Monaton dieses Jahres erreichten die holländiaften Imports tinen West von 6430 Mill. Mil gegenüber 4333 Mill lift in der gleichen Zeit des Vorjahres, Die Ausfahr beitrag im Berichtszeitraum 6265 Mill-lift im Vergieten zu 3005 Mill, lift in den egeten 10 Monaton 1948 - Auch im Oktober war Westdeutschland Hollands bester Kunde mit einem Warenbeiteg von 1223 Mill. hft (September 102,1 Mill.), gefolgt von Belgien/Luxemburg mit 81,1 090,1) Mill., Gredbritzmeien mit 75,0 080,3) Mill., USA mit 38,8 (31,9) Mill., Indonesien mit 26.6 (20.4) MSIL, Schweden mit 22,4 (20,4) MILL. die Schweiz mit 14:7 (15.5) Mill. und Frankreich mit 18,7 (19,7) Mill. hft. - Unier den Liefersindern stand Belgien Luxenburg wiederum an der ersten Stelle mit einem Export in Höhe von 145.2 Mill (September: 124.0); gefolgt von Westdeutschland mit 93,1 (92,0) Mill., Grodbett mit 72,3, 61,7) Mill., USA mit 58,1 (60,3) Mill. Indonesies mit 54,3 (42,0) Mill., Frankreich mil 52,5 (30,4) M.J., Behweden mit 28,1 (22,0) Mill. und Argentinien mit 22.8 (15.9) Mill. bit.

PERSONALIEN

Am 3. Dezember beging Dir, Dr. Carl Wur-ter rom der Bedieden Andle- und Bode-Fabrik Ladwigshafen seinen 50. Geburtstag, Einer ansectionen Stuttgarter Familie entstammend, pronovierte er 1800 rum Dr.-Ing, und trat mit Beginn les Jahres 1824 in die BASP ein. Dr. Würster irbeitete zunächst im Heupilaberatorium, dann Laboratorium der Baure-Abteilung, in der uptanche auf anorganisch-wissenschaftlichen chief. Eine Frucht dieser Arbeiten war u. a. in neues Verfahren zur Herstellung von wasserfreiem Aluminiumchlorid auf Besie Bauxit. Unier Welterentwicklung seines Verfahrens trat Dr. Wurster in die Fahrlantien über und setzte als Betriebsfolurer zeine Verfahren im großen Maßstab in die Technik um. 1933 in die Leitung der Anorganischen Abseitung berufen, übernatun Dr Wurster doss Abteilung 1834 vollständig Im gleichen Jahre warde er sum Prokuristen, 1854 G. Parbenindustris Aktiengesellschaft ernannt. Im gleichen Jahre wurde er mit der Leitung der BARF in Ludwigshafen betraul, die er heute

Der kaufmännische Direktor der Abteilung Bahnen der Allgemeinen Elektristukts-Gesellschaft (AEG), Bernhard Brauchkowski, besendet am 37. Vehrung sein 70. Lebenstahn Herr Bruschkowski ist neit 1008 in der AEG tätig, seit über dreisinhalb Jahrustnien als kaufmännischer Latter der Abertinen behoort. Leiter der Abteilung Bahnen.

Anläfflich seines Mikhrigen Geschäftsjuhlikums is Letter und Mithegründer der MARLE-Betriebe rurde Herrn Hermann Mahle am L December 380 die Würde eines Senators shrenhalber des Technischen Hochschule Stottgart verlieben. In vielen Angyrachen, die das Lebenswerk des Ju-bilars und die bechnischen Verdienzte der MARLE-Werke als Pioniere des Leichtmetallsolbens und der Leubtmetall-Spritzgultechnik würfligten, wurden auch die umfassenden sotialen Leistungen der Setriebe besenders anerkannt.

5. GATT-Tagung beendet

Die 5. Tagung der 33 Staaten, die sigh dem Allgemeinen Zoll- und Hendeleiblichmenen (GATT) angeschlossen haben, wurde siei 16. De-zember in Torquay Beandel. Nach einer abschließenden Erklärung wurden Maßnahmen besprochen, um die auf früberen Tagungen vereinberten Zullermäßigungen zu verlängern und die bei den gleichzeitig in Torquay stattfindenden Zeilbesprechungen getreffenen Abmathungen in Kraft zu setzen. Einzelheiten wurden nicht bekanntgegeben.

Nach einer Presseverlautharung hat der Vertreter Hollands, Dr. Blankenstein, die GATT-Mitglieder derwuf aufmerksam gemacht, daß sillige Waren (utility-Waren), the in Orofbritampien von der Verkaufseteuer (purchass tax) susgenommen sind, als Importwaren such wenn sie in Qualität und Preis den "Utility-Waren" entsprechen, nicht von der Verkmifssteuer befreit seien. Von britischer Beite ist zugegeben worden, daß bierdurch in der Praxis ein gewisser protektionistischer Erfolg erzielt wor-den ist. Die Vertreter Kanadas, Frankreichs, Italiens und der Tschechoslowattet haben sich dem kritischen Standpunkt Hollands ange schlossen. Es worde beschlossen, die Frans sof der nächsten GATT-Tagung noch einmal zu behandeln, und der britische Vertreter Sir Sta-phan Holmes, hat die Hoffnung ausgedrückt. dall es möglich sein werde, den Einwendunger zu entsprechen. Die nächste Tagung der GATT-Stanten wird am 17. September nächsten Jah-res in Genf stattfinden.

Industrie-Gesellschaften

Die Gebrüder Stollwerk A.-G. Köln. legt fine DM-Ernffnungsbilang sowie die Geschäftsberichte für 1948 49 und 1949 50 vor. Die Verwaltung weist in der Erläuterung zur DM-Ernffmungsblisse darauf hin, daß die Gesellschaft durch die Kriegsfolgen große Verhate erlitten habe. Darüber timaus habe ihr die Um-stellung der Schuldverhältnisse und die Ab-wertung der Wertpapiere einen Verhust von 6,2 Mill. DM gebracht. Ein Ausgleich dieser Verluste durch Auflösung der Rücklagen und durch Heranziehung der Beserven sei mur beschränkt möglich gewesen. Das bishetige Grundhaustal von 9 Mill. RM hat ösber nur unter Einstellung. eines Kapital-Entwertungskontes von 1,35 Mill DBf 1:1 umgestellt werden können.

In 1948'49 wurde der Umsatz gegenüber dem letzten RM-Geschäftsische gestrigert. Mit dem Ablauf des I. DM-Geschäftsjahres kam die erste Rohkakon-Zuteilung für den zivilm Bedarf. Der Hobertrag dieses Jahres betrug 3.86 Mill DM. Nach Abrug der Lenne mit 1.91, der Abschreibungen mit 6.63, der Steuern mit 9.81 Mill. DM verbleibt ein Beingewinn von 0.32 Mill. DM Laut Bouthinh der HV, wird mit diesem Betrag das Kapital-Entwertungskonto bis out 1.00 Mill. DM abgodeckt, 1949-30 ham die Verurbeitung von Bohitaisso wieder in Gang Die heträchtliche Ausweitung des Geschäfts zeigt sich in dem Steigen des Robüberschissens ouf 18.41 Mill. DM. An Erringe extraction authordery 0.05 Mill. DM. Löhne erforderten 4.00.

Warum Baukosten - Zuschuff? Dufür etgenes Blum-Fertighaus auf Teilgabig. Blum & Cie., 1005 Bielefeld.

Erdbohrer, Brunnenhahrer, ,TALPA" eigene Secont over für Hersenteffenbrungen mil kentscher Gewinderenblischen Friedricht Weltweitung auch hit. München B Foott. Tal. 382 500 fet Auf Wonrenburg Miner



Kaufenverkaufen

Sichern Sie sich Ihren günstigen Messestend jetzti

Meldeschluß 31. Jan. 1951

IBO-MESSE + Friedrichshafen 23

Absolute/burgers 9,83 and Steamen 7,50 Mill. DM. Der genetzt. Rücklage wurde 1 Mill. DM su-gewiesen. Das günztige Ergebnis ermöglicht es. das Kapitai-Entwertungskonte ven 0,03 Mill. DM voll absodesken. Darüber hinaus hierst ein Reingewinn von 0.14 Mill, DM, der vorgetragen

In der Bilang num 30, 6, 1950 werden die Anlagen im Vergleich num Verjahr mit 6,78 (7.02) Mill. DM suspewiesen. Das Undaufs-vermögen verdreifschte sich auf 10,65 (3,66) Mill. DM; allein die Vorrite betrages 8,07 (2,38) Mill. DM. Die Warenforderungen stehen mit 2.09 (0.94), Forderungen an befreundete Unternehmen unit 0.45 (0,007) und flüssigs Millel mit 1,79 (0,35) Mill. DM mi Buch. Anderersetts wur-den die Rückstellungen auf 2,60 (0,64) Mill. DM verstärkt. Verbundlichkenten betragen 4,58 (3,10) Mill. DM. darunter Warenechulden 1,63 (1,42). Schulden gegrayber befreundeten Gesellschaften unv. 0.00. Bunkesbulden 0.58 (0.34) und sonstige Verbindinhiberten 3,09 (0,31) Mill. DM.

Der Geschäftsjahr 1980/31 hat sich zufriedenstellend angelassen. Obwohl ein besondever Emfutured auf Robindese und eine besondere Umsatsateuer für die Zuckerverar-betrung in den gewerblichen Betrieben vielleicht decembehat das Deternehmen belasten werden. glaubt die Verwaltung im Hinblick auf den Auftragsbestand und die Rotatoffversorgung für 1030/31 eine Dividendenzahlung in Aussteht stellen na atenen Die Werke Berlin, Kronstadt. and Prefiburg selben als versores. Doch glaubt Verwaltung berechtigten Grund für die Annahme na habon, daß sie das Werk Wien

Hochtief 1:1

Die HV der Hoob Haf Ad für Hoch- und Tiefbesates vorm Gebr. Halfmann, Easen, be-schloft das im Mehrheltsbestr des RWE be-findliche AK sowie die gesetzliche Einerlage im Verhaltete ist auf 7,75 bew. 0,775 Mill. DM unmustellen und der freien Rucklage 7.33 Mill. DM puruführen. Das erste DM-Geschäftsjahr vom 21. 6 2040 his 31, 12, 1040 schlieft nach 8,43 Mill DM Abs. reelburgen mit einem Ver-hiet von rd. 3 Mill. DM ab, der vorgetragen wird Dieser Veriost war, wie der Aufsochterate-Vorsitzer, Dir. A. Kompphen, auf der HV mittellte, tentz der ziendles starken Beschäftigung des Unternehmens unvermetdlich, well betrichtliche Aufwendungen für den Wiederaufbau gemacht werden mußben. Wens auch Zukunh Aufwendungen für Baumaschinen und materialien nicht in dem großen Umfange wibisher erforderlich seien, to hube in slock (500) Anacheto, als oh die Entwicklung in den nich-sten Jahren ähnlich verlaufen werde, mittlin eine Dividende aichterwirtschaf-

gaben im letzten Vierteljahr 1950 trotz der Be- gende Prämieneinnahmen ausgewiesen:

lebung am Wohnungdoumarkt othe stark aurückgegangen. Hierbes müsse berücknichtigt worden, dass diese Bautöligkeit weniger mi-ganzien der Hochtief gebe, da dieses Unter-nehmen von jeher auf Großingenieszunfgaben im In- und Avaland eingestellt sel. Die bisherige Devicende ast min 50 bis 60 v. H. aus den Er-trügen des Auslandsgrochliche, das erst in ge-stngem Umfange angelaufen sel, erwirtschaftet wenden. Trote des erheblichen Bestarfs an Großidustriebuuten würden neben der offenen Frage der Finansienung statt interpolitische Erschwernlass (erwähnt wurde besonders die Diskussion um das Mithestimmungsrecht) es vielen Unternehmern angeseigt sein lassen, mit den Auftragen für die wäerderlichen Groß-

Nach Eriedigung der Tagewordnung zub Dir-Korppeten der Versammlung sinen Antrag des Betrieberstavorsitzenden der Meditiet auf paritätische Besetzung des Aufsichterstes durch Aktionärevertreter und Arbeitsehner bekannt. Die HV erklärte sich damit susverstanden, sienachet eine gesetzliche Neuropelung abnuwnrten, bevor die Verwaltung zu finsen weitgehenden Antrag Stellung petroen könne.

Westfalenhütte

Die Robstahlproduktion der Westfalenhütte Destroyed AG Decimins, die seit der Entflech-tung Antages der Hosen AG in Nutzung int. arreitste im Gesthäntelahr 1948/85 pat, 6.3 bereits den Stand der Jahre 1948/87 Infolge der Schrott- und Brenzeioffveranappung der letzten Wochen hat sich die Produktion allerdings im Monatedurenchapt wieder um 10000 t ver-ringert Wie unt der HV der Gesellschaft mitgwieglt wurde mußten im Depender zwei Schichten der Waltwerke stillgelegt werden.

Der größte Teil der bevestittenemittel wurde 1949 to für die Beartigung der anfänglich mit 100 Mill. Die gewinissen Kriege-, Demontage-und Restitutionzechnien aufgewandt. Pür die verliese Baheltung dieser Schieben werden noch nd 20 bis 30 Mill. DM benötigt. Baher sind über 7.2 Mill DM aus ECA-Mitteln verwendet bzw. bewilligt worden Es besteht die Absicht, das Dreithand- und Kaltbandwalnwerk nach den Pibnen der Vorbriegstahre endgilltig fertigemelolien Diene Malitatione erscheint um en dringlichen, als das freetbandwalzwerk der Westfalenwitte nach der Demontage der Anlage in Dinalaken gegenwärtig der einzige dettieche Lieferant der noch vorttandenen Breitband- und Kalthangevalraerke ist.

Allianz-Versicherungs-AG.

In der am 14, 12, 1900 stattgefündenen Hauptversamenium der Allians Versicherungs-Ak-tiengesellschaft wurde des Gasstaftsbericht für das July 1847 weepingt. Die Primimeinnahme der Allianz hat sich im Jahre 1947 gegenüber dem Jahre 1940 um etwa 20 % erhöht. In den et werden könne Die Beschäftigung ist nach seinen An- stassinen Versicherungssweigen wurden fol-

TUM 19.7 MID: 10M D2.5 MID. Haftpflicht 16.0 12.7 0.5 Maschinen In den übrigen Ver-Hiddenungszweigen 11.4 BM 102.8 MILL BM 125.5 MILL

numbraniam a stort	NATIONAL		SECTION.	ARTON CO.	-	
	15	Hill		- 1	DET	
Feuer	BM	8.4	Mill	RM	8.8	MIGH
Haftpflicht		inn			7.2	
Unfall		4.8			53	
Kraftfahrt		11.0			14.3	
Transport		53			7.0	
Manddown		6.7			3.8	
DD.	100	13			6.7	
In dan Gerlann 3	Very					
sidening (wil	gens 1	50			10.4	
	100 May 1	Section 1	THE PERSON NAMED IN	STATE OF THE PARTY OF	STATE OF THE OWNER, WHEN	SCHOOL SECTION

RM 56.4 MILL RM 75.8 MILL Die Bilanz weist einen als Ausgleichsporten beseichneten Überschull der Einnahmen die Ausgaben von RM 1 239 006.27 aus, der mit dem Gowinnvortrag aus 1944 und den Aus-gleichspeaten Ser Jahre 1848 und 1946 auf neue Bechquing vorgetragen wird.

Die Bilang für das Jahr 1947 konnte erst setzt vorgelegt werden, weil die Gesetzgebung über die Erstellung der RM-Schlußblare, der Umstationgerechnung und der DM-Eröftnungs-tellans für Versicherungsunternehmungen Einilebot zu einem gewissen Ahschluß kommen mulite. Do die Bilana für das Jahr 1947 nur Rhf-Werte enthalt und auch diese nach den für die Versicherungsunternehmungen verbind-lichen Bilansserungsvorschriften, die durch den Krieg und die Nachkriegszeit entstandenen Verunte nicht berücknichtigen dürfen, können die Zahlen dieser Blians nicht zur Beuriellung der jetzigen Laga der Gesalladari herangenogen

Ober die DM-Eraffnungsbliane konnte noch nichta berichtet werden, well noch nicht alle gesetzlichen Bestimmungen, die sur Erstellung der DM-Rebffmungsbilang der Versicherungsunternehmungen notwendig sind, etlassen sind. Das Eigenkapital der Nichtlebons mit 16 % der am 21. 6. 1948 vorhandenen Verbindlichkeiten oder mit 20 % des sich aus der RM-Schlußbilanz ergebenden Eigenkapitals in die DM-Eröffnungsbilang eingesetzt werden Die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft wird Diesen Pylimieneinnahmen sichen folgende voraussichtlich die letztere Methode snweoden.

In der Zeit vom 21. 4. 1946 bis eum 21. 12. 1949 elte die Allianz eine Primiensinnahme von DM 205 979 229 88.

Der Aufsichterat der Gesellsebaft setzt sich nach den in der Hauptversammlung vorgenommenen Neuwahlen wie folgs zusammen. Dr. Hans Hed, Vorsitzer, Wiesbaden, Generalthreater I. R.: Kommerciencal Karl Buttengel-ger, stelly. Vorsitzer Vorstandsmitglied der Beyerischen Vereinsbunk, München: Dr. Alois Alzheimer, Vorsitzer des Vorstundes der Münthener Rückversicherungs-Gesellschaft, Milechen; Felix Bassermann, Direktor Bayerischen Kreditbank, München; Carl Goetz, Barnindirektor, Mellenberg bei Wolfreithaussen. Dr. Jur et rer, pol. H. L. Hammerbacher, Voc-altzer des Vorstandes der Brawn, Boverle & Cle. A.G., Mannheim, Eduard Hilgard, Oberregisrungarat a. D., Irnberg hei Westerham; General-direktor L. R. Dr. phil h. c. Gustav Kulpper, Seuttgart; Hugo von Metzier, Mitinhaber des Bartkhauses B. Metzier stel. Schn & Co., Frank-hart; Waldemar, Freiherr von Oppenheim, 1. Fa. Sail Oppenheim jung & Cie Köhr, Adolf Rugen Samstag, Vorstandsmitglied der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, München Hermann Schlosser, Vorsitzer des Verstandes der Deutschen Gold- und Silber-Scheidensstalt vorm Rossaler, Frankfurt (Main), Johann Heinr, von Stein, in Fa. J. H. von Stein, Knin: Wilhelm Zangen, Vorsitzer des Vorstandes der Mannesmannröhren-Werke, Düsselderf.



Die billigste Kleingutsendung

POSTGUT

-	Gavida Sales and Sales	I. Zinon Ma 73 km	1, 25m4 25 bis 150-low	3. Zone 195 bis 273 sau	6. Zeer 67 los 750 los	These ther Thi kin
i E	his f kg	40 (50)	30 (no)	70 (90)	mp. [90]	90 (90)
m	for Shin 6kg	10 (60)	60 (10)	80 (120)	90 (120)	100 (140)
0.1	ber6bii7kg	60 (70)	70 (100)	90 (150)	100 (170)	118 (190)

le den Klemenen stad die Gebilbeen für Pastyabern nagsgebeit.)

Welt-Warenmärkte

Unsicherheit weiter verstärkt

Unklarste Situation bei Kautschuk und Baumwolle - Wolle, Häute und Felle weiter fest - Kaffee und Kakso schwach

Befor

Die Chihagter Getresbehörse erhielt in der Berichtswiche verschiedere Anregungen aus größeren
Abschiltesen mit dem Auslande und zus der Bebehauchlitesen mit dem Auslande und zus der Bebebeit gest inländischen Mehigsemäftes für der Bebebeiterungen Dir Weizen verseichneisen nit 6% ets
Se Bushoi einen recht ansehnlichen Gewinn, gegenüber dem vorigen Westenschlich. Bei Malz und
Rafer waren dagagen die Verkoderungen geringfügig. Das Anziehen der Weizenberingen geringfügig. Das Anziehen der Weizenberingen geringfügig in den Verzinigten fausten selbst zu auchen
ante Bechnung unter underem sone die Commouche Bechnung unter underem sone die Commosche Rectirung, unter anderem suis die Commo-dity Credit Corporation zur Dedeung Direr Hilfs-leistungen an Jugoslawien, einen gewissen Antell am dieser Entwicklung gefisht haben mögen. Die allgemeinen Auffrichstendenzen für nerstamerikanische Freise, bedingt durch die große Geidfalle und die durch die kongelenen inflatorischen Momente, werden an den Getreidenankten – im weiteren Sinne gilt dus für alle Nahrungsmittel-märkte – um se slarker fühlfter, als hier eine Kontrolle und ein Einfrieren der Freise durch die Regierung worläufig nicht beobeichtigt zu sein gestellt.

Bis bureits im vorian Wochenbegicht arwähnten Hagelachlere und der Rostbefall hat bei Weisen erheblichen Schaden angerichtet, verlautet aus Argentinischen Fachberinen, Dann kommen in der Berichtswiche marke Niederschläge im Haupt-Weipengürtel, insbesondere in der Provint Burnos Aires. Die bisherigen oplänistischen Erntyservartungen multen daher ansekniich herschessekat werden. Der Schmitt von Weisen ist jetzt ziernich eitgemein im Gange, doch eind die Ertrige stark unterzeiteilich. Der Feldenstand het Meis und bei Scennenblumen wird als ausgezeichnet bemörzieben. Das Institute Argentime de Promocion dei Interenantie (IAPI) hat seine Verkaufspreise für Weisen, ab stelliche Verschiffungshäfen, auf 64.30 aug. Peso je da, für Leitrasit sozi 53 aug. Peso je da, für Kleie und Kleismanherehi sozi 27 aug. Peso je da, für Fance Mindelinge auf 26 aug. Peso je da für "Fance Mindelinge auf 26 aug. Peso je da und für "Semitin" auf 31 aug. Peso je da herworfgesetzt. Der Bance Provincial de Bostnos Airus veranschlagt die Anboufflichen für Getreide in seinem Novernächtericht für das Wirzehaffalische 1960-20 wie folgt in 1600 ha — Noveember 1940 zum Vergleich in Klaummerchi Weisen 3004 (2007), Leismann 267 (200.), Gernte 1843,4 (1710), Rougen 664.3 (470.4), Stafes 1000 (27.3). erwartungen mudten daher ansehnlich herab-

Mill 187 (199.0). Gerste 183.4 (1710). Roggen 600.3 (1710.4), Stafes 1000 (171.3). In der Wocke sum 13. Desember wurden in ergentinischen Haften mit Bestimmung nach dem wursphinsten Kontinent 1823 i Weisen, 8360 i Hirfer, 4083 i Cervin und 1710 i Leinausiöl verinden. Der Weisen wur für die Niederlande bestimmt. In Mala-, Roggen- und Weisenmehl familien leitne Verschiftungen alazz.

Getreidenstierungen

Wetsenpreise in Ch. Bushel, I Bushel = 14.3	icego in	Dollar-Cents	Ja
Dougaber	1.10.56	349%	
Mai	2001/1	26374	
Multipreise in Chicago	in Dellar	-Centa je Dus	het,
Desember	9.1B.00	108, 10, 50	
Milita	-1000/4	171	

120% Haferpreiss in Chicago in Dollar-Cents je Busnel, Bushel — 21,7 kg 2. 12. 30 95% 95 95 95 林區网 Witnipeg in Dollar-Cents je

1707/4 Gersteinpreine in Winnipeg in Dollar-Centa je 16, 10, 10

Ole und Fette

Die sich widersprubenden Gorlichte über Friedennunzichten in Koren, nowie die Erderungen
über die bevorstehende Einführung von Preiskontrollen, die ebenfalle je nach Ritmetung teils
starberen, teils schwicheren Einfüll ausbidten,
waren wahrschaftlich der heoptsbefalle Anleit
dafür, das sich die Preisgewinne an den nordsmorthanischen Markten für Ole und Fette in
smorthanischen Markten für die und Fette in smorthanismen Startien für Che und Pette ih engeren Grennem hielten. Für der Preis für Lein-zuntil ing rientlich scharf an, womit ar sich fler Entwicklung des Marktes für Leinaust antonite Talz sotierte steenfalls etwas fester, Olivenit er-sielte angestitie der hnapperen Versorgungs-ennichten bilbere Preiss.

16. 12. 50 7. 18. 10 New York Bants "D"-Kontrakt
Detember-Termin
Bentse "B"-Kontrakt (sit)
December-Termin
Bantse "B"-Kontrakt (nes)
Beptember-1931-Termin
Bantse "U"-Kontrakt
December-Termin 52,30 \$1,80 cts je lb 20,00 A2,75 ct/ je lh 48,74 46,85 ctr je 3b

Die Netterungen an der New Yorker Kaffee-hürse haben sich im Kohnlit nur wenig verändert. Die Tendenz der Börse schwanate zwischen leich-Die Tepidenz der Borne ochwarate zwiechen leichten Behweiteneitungen und setigwer Haltung. Bu Anfang der Woche litt der Guschäftsundlang noch unter der Abwessenheit vieler Händler, die van der Kaffsekonvention in Book Rathe (Florida) nach nicht nortidegewehrt waren. Im apitteren Verlaufe der Worke leitstein sich die Umsätze, wahel die Groffeitereigen einiges Kaufinterense für ververfüghare Ware zeigten. Die Absatzlags der Groffeitereiten einiges Kaufinterense für ververfüghare Ware zeigten. Die Absatzlags der Groffeitereiten seinen sich gebessert zu haben – im ührigen sinn ubliche Erusbeitung as dieser Jahrespeit der Beweite safür dürfte is einer Hevzehsetzung der Groffhandeispreize um 2 ei is ihne nach an Almatz von Kaffes durch Minnekorretturen der Groffhandeispreize beleinen zu mitnen. Der alligseseine Freistand bat sich gegen damals auch en sierk verändert, daß abein aus diesem Gronde eine Erthinung der Groffhandespreize gemöhlfertigt gewesen wäre.

Die peuesten Schaltungen der Kuffesvereinigung

Die neuenten Schübnungen der Kuffeevereinigung für Sentrulomerina Mexiko und die karibipitan Gebiete für die Ausburg des Jahres 1800 il bringen Gebiere für die Austung des Jahren 1800 il bringen gegenüber für der beindangsworderies Enbled genommen wird, der "Nationale Ninstand" ereiter infolge der Abschliufiarbeiten im Metalligeschäft merden Austung der Departmente für der beindangen der Departmente mit in dessen Jahr nicht so sehr in Erscheinung, weil die Spannunfelen leiten Schalzung der Departmente für der Benaten im Metalligen in der Weitpeltitle des Geschäft beharrschan. Karmak, Januar-Kontrakt 191,50 193,50 193,50 in Tullierte je Manter in Tullierte je Manter in Tullierte je Manter im Tullierte je Manter in Metalligenchäft infolge der Abschliuflarbeiten in Metallierte von Prastliert Turman in der Metallier infolge der Abschliuflarbeiten infolge der Abschliu

Die Konsolitierung der Preize an den internationalen Robatedimbirbeiten mochine in der Wochs mein in. Dezember weitere Furiachritte.

Getreide

Getreide

Chikago 14 12 ht 7, 12 50

Weisen, Dez-Termin 205% 225% ots je Bush.
Mais. 167 187% ots je Bush.
Mais. 167 187% ots je Bush.
Die Chikagoer Getreideburge seineit in der Berichtenburgenburgen werden die kommenden Konderen Versichtsweiche verschiedene Anregungsz ses grüßeren werden die kommenden Monste berichtsweiche verschiedene Anregungsz ses grüßeren weiten.

14, 12, 50 7, 12, 50 New York 35,35 35,35 cts je 35 82,75 33,76 cts je in Bahla, loke

Die Kakaspreise in New York waren siemlich stark richlüufig Beiterrichtend für den New Yor-ker Kakasmarkt war die allgemeine, von den Be-fürdetungen in besug auf Preiskontrollen und Shninke Madnahmen mastrahlende Nervositat. Außerdem hat sich der von der guten wentafrik-Außerdem hat sich der von der guten westafrikanischen Fente sossehende Drock nicht gemildert:
de wird imper betomt dell das brittech-westafrikanische Kakan-Aret seine Preise berahestzen mitzet,
wens es sich ihm wichtigen nurdamerihanischem
Markt als Absategeniet erholisen will. Das Geschäft
beschränkte sich im Berichtsebschnitt vorwiegend
auf Abschlüsse in Bohle-Kaken. Offersichtlich
sind die brastlienischen Abloder eher als die westafrikanischen zu Konzessingen bezwit. Ob auf lange
Eicht geschen der Richtgang der Kelesopreise anhaiten wird, im im Lichte der statischen Position
dieses Genufmittate fraglich. Wahrscheinig jet
die richtlaufige Entwicklung im wesentlichen üben
nur durch den varübergehenden Abgebedruck der
Ernteseit in Westafrika bedingt.

Tee

Im allgemeinen war der Freintund an den süd-estesialischen Teemärkinn nei guter Machtrage gehalten. In Colombo segen beste Güteklassen, bei lebhatiem Kaufinterson an.

14. 12. 56 T. 15 50 New York

Walthoutralet Ny. 4. Januar-Termin AAB 16,00 cm (e-lb Die Tendens zehwankte zwisches stellig und mit behauptet. Bemorkenswerte Ereigelaus aus der Internationalen Zuckerwirtschaft logen in der Beeightagen night vor.

Wolle

Wolle

Die Woche brachte mit Versteigeringen von dreiläutiger Dauer in Brisbane und Melbeurne und von reentägiger Dauer in Pertin eine ieftuchte Bewegung im Wollgeschäft. In Neuserland wurden zwei Versteigerungen abgebalten. Die Tendene der Markte war fest, die Preise entwickeltern zich meist ungunsten der Verkäufer. Das Kaufinierense der Vereinigen Binaten war lebbaft, besonders in Brisbane wer die Beteiligung der URA hemerkens-wert groß. Naufsdem die Plane, den Versinigten Binaten in der Form eines Vurkaufarsechtes eine Erleichterung bei der Duckung fürse Wollbedarfan verschaften, entgultig zu den Anten gelegt werden sind, werden wahrachenlich die URA auch fernerrite bedeutende Anschaffungen dieselifftree. Zu den sowjetischen Räufen wurde von der naziralischen Begierung feetgessellt, dan sie eine Werthoderung dieser Käufe angesichts der Kumpliziertheit diesen Protouwen nicht innheichtige.

Am Wellemarkt in Bunnes-Allen war die

Am Wollmarkt in Bugnus-Alves was die Neillipase der sindprimiseren Industris und nur Ausfahr sehr isthaft. Die Tendens war bei siel-gendem Trend fint. Belgien und Prankreich interessierten sich für Jeine Kreutstuchten, wohlingeren die Vereinigten Hauten hauptsächlich mindere Gradierungen steakenen. Die Geschäftstätigkeit war infolgedenen rocks umfangreich.

Am Mantevidee wird berichtet, dell der Prematand sohr wonig susgeglichen ist, und daß bedeutsmite Schwankungen an der Pagosordmung waren. Wollen füer Qualität, essier Wahl, erziellen bis zu 1,70 Deilar je ib. öber von guter Qualität his zu 1,50 Deilar je ib car amerikansischen Hafen. Die Exportsure fordern für Ware voriger Schurman Rentlanden für Sugen für Ware voriger Schurman Rentlanden für Sugen für Control Deilar und Supre Ser 1.36 Dellar je ib fon. Gute his Supra-Ware netter! 4 cle toedriger. Die sichtbaren Ver-rite werden auf 20 000 Ballen (eine Vileswellen, in der Heuptsache 56 Mer, geschatzt. Der Ankell von 60 66er Ware ist verhältnismaßig gering.

Baumwelle

New Tark 14, 12, 10 7, 12, 10 Describer 1866 Mary 1860 12,00 41,82 cts 3a 1b 13,00 41,80 cts 3a 1b 17,00 01,95 cts 3a 1b 36,00 10,95 cts 3a 1a

Mary 1988 M. 28 18,22 ets ju lin Anfänglich warm die Neiterungen für die Termine der leufenden Ernte an der New Yorber Baumwellichere im Berichtsebechnitt schwächer. Im Hinblich auf die Befürchtungen über eine haldige Einführung von Preisanstrollen und mit Bückricht auf die unsitzere Lage im Korea Elferte der Handel Liquidationen und Bückerungsabgaben durch Dempsgenüber stand das Kaufintermass der einheimischen Spinnersten und des Handels zur Dedkung von Ausführsbechlüssen, das dem Markte die elferate Bildzung beit. In den Kaufen der Deckung von Ausfahrsberhötssen, das dem Marktedie etbriche Bültzung bei. In den Ekufen der
Reuntseretan immem die bederstenden Umsätze in
Reuntwediefüßigstern in der Wortentreet aum
Ausdruck, während die Anschaftungen für ausländische Rechnung angesichts der schnolleren Abfertigung von Ausfahrlisensen durch des modamerikantieche Handelsministerium sine größere
Redesstung erlangten. Die Ernteschnitzung von 9,888.
Mitt Ballen hat am blackte ausge einen Wiederschlos gedinsten fin wurde derch die Erwilpungen
in Washington über Preisengstroßen und über
seinstige Leestongsmaßnahmen überschaftet. Lebhalte Aufmerkannisch bend die nobe ECA-Zuteilung von 423 Mill Dollar sugzauten von Westdeutschland für den Ankust von Robbaumwolle
mit der die der Bunderspreifile noch zustehenden
im der Frage der Preisensatzulie für Baumwolle \$2,36 \$2,42 ots je Ib

In der Frage der Preisionstruße für Basenwolle ist se adswer eine hiere Linke zu entdecken. Die Beile derartiger Gerüchte ist heute von bedeutendem Einfluf auf die Preispostattung, woergen ist die vergessen, übermarpen rückt die erneut in den Vordergrund des Internasse. Verschiedens Erkilfrungen führender Parsinitätseiten der Wirtschafteorgane der Beglerung beben darauf hingswirsen, daß ein Einfrieren der Baumweitpreise nicht bestuichtigt sei und seihet der einsichtevollere Teil der Höndige erkennt an, daß aben zus technischen Gründen eine Fixierung der Beimweitigte mei abjeseben darent an daß aben zus technischen Gründen eine Fixierung der Beimweitigte gene abjeseben daren, daß die Behaffung eines mit ihr betrauten Orgona nutb rettsprechende
Arbeitskräfte veranssetzt, und dech wird der
Marzt immer wieder duch die Beiorrating beunrudigt, daß zihmt laß Mainahrhan des egentilderten Art zu erwerten seien. Am letzten Wechenings vergetes man guf die bevorreienende Eindringten Art zu erwerten seien. Am letzten Wechenings vergetes man guf die bevorreienende Eindringten Art zu erwerten seien. Am letzten Wechenings vergetes man guf die bevorreienende Eindringten Art zu erwerten seien. Am letzten Wechenings vergetes man guf die herorienende Eindrings vergenen werd, der "Nationale Norstand" erklärt werden mit. In der Frage der Preisnantrolle für Baumwolle

wilheit im Zusammerthang mit der Beschlagnahme der Beglerung von 800 000 Kanter kurzfastiget Bezimweile zur Deckung des Bedarfs der ein-heimischen Spinnereien geprägt. Es hat den An-schein, daß un Stelle der sim zwischen Reglerung und Baumweilberdet im diesem Zusammenbang entwickeninden Kontreverse, eine Verschäfung einentwickeninden Kontroverse, eine Verschärfung eingefreien let, dem eine Vernehrung des apptischen.
Versorgungseninistertumt fordert eine Erklärung
des Handels über die Höbe der Bestände per
lä-Derember. Nicht gemeidete Vorruse werden
beschlagnahmt und können gerichtlich konfissiert
würten. Andererseits sind für Absatzesseichten
für apptische Beumweile angesichte der Weitknappheil keinerwege schlecht. Es dürfbe untonehmen sein, daß dieser Fakter noch für lande
Zeit hinaus die Entwicklang des Alexandrines
Baumweissen beharrsechend gestalten werde.

Die Umstitzt zu der besonde die Benandrines

Die Umsatze am Lehernarkt für Beumweile in Been auf von is au belieben eine nut 4500 Beiten Aus den meisten Anfangehieben sind des Anlieberungen reichlich. Im Besirk von Benach hat die Kapselbildung begennen, in Surat hühlt die Baumweile bildung begennen, in Surat hühlt die Baumweile bildung begennen, in Surat hühlt die Baumweile bildung begennen in Surat hühlt die Baumweile bildung begennen berachten und der meisten Gehieben herabgesetzt werden. Das Amtenlatt der indjeden herabgesetzt beroden. Das Amtenlatt der indjeden herabgesetzt bat Das Goschält in merikantsacher Beumweile ist praktisch zu einem Stillstend gekommen. wedle ist praktisch zu einem Stillstand gekommen. Nach einer Erüfürung des stellvortreienden Leitern der Einfuhrkontrolle werden weitere Anträg auf Einfuhrgenebmigungen für Raumwolle oor Hadig nicht mehr angenommen. In agyptischer Baumwelle wurden 4000 Ballen Karnah und zwar CT 154 zu 2136 his 2200, OT 157 zu 2000 bis 2220 trod CT 168 zu 2835 bis 2880 Bupten je Cendy an die figuneswies verkauft.

the figurescent verkouft.

In fer Woche rum 11. Decomber wurden in Großbeit annien 6170 Rollen Robbeamwells gelandet, gegenüber 60 243 Bellen in der Verwoche 21 400 Bellen kunnen mis Agryten, 2006 sin den USA, 2000 sin Tretien, 2400 eine Peris, 1800 sin den USA, 2000 sin Marchen, 2000 sin dem Buden, 5000 sin dem Buden, 5000 lieu den Buden Bellen in den Magnes Wege nach Großbritannien bekunnten sich am gleichen Sitchtage 114 300 Bellen. Die Spinnersein seizten Bre-Dennungennschaffungen für die Ausließerungsperiode Mai-August 31 in bemerkunswurt beham Umfang fort.

Comment of the Party		
Baumw	otherdeeunge	
New York	1, 10, 50	18, 10, 50
Dup.	40.00	44.10
Denmber	45.00	-372
Januar 1981	55.00	\$3.00
Mira	40.00	40.00
Aneil	200.00	40.79
Mal	41.88	40,50
Juli	40.41	60.00
Oktober	25,00	2.00
December	36.60	36.54

Knutschuk

XX

14. 12. 10 7. 13. 10 Nr. 1 Mill, Kameware Decembertermin 67,00 T0,00 sta je 10 68,00 68,00 sta je 15

Bei unniberns gleichbietbenden Preisen wurde das Gaschäft an der New Yorker Kastschulchlies durch die Berutungen der Washingtoner Beglesung mit den Kentuckledustriellen beiterzeit. En gebit delnst um die Übernahme der Keutschuls-sinfuhren, um der Käufe von Naturkaufschule im sinfuhres, um der Käufe von Naturkrutschuk im Ausland in eigener Regie, der Regierung oder eiger wen ihr zu diesem Befinde im Verein mit der Kautschukundustrie mech in hildenden Körperschaft. Kautschuk befindet sich ohneken in einer sehr heitelen Lage. Die steigende Kynthessgrockstion in den URA wird wirsussichlich über kurs oder lang ungeschiet der Entscheitungen der Regiering und vorhauspreien, dan die Produktingsmöglichkeiten in Nüdostanien nicht durch Ausweitung des Koreskoorfliktes besinträchigt werden, zu einem Überongebet führen. Wuhrscheinlich dürfte sich diese Erwartung allerdings komm vor Rode Prühinke 1881 resitzieren.

Landen 14. 12. 50 7. 12. 50

14. 12. 50 T. 12. 50 Landon 400 B 400 B 400 B 400 B Kassyware Januar

Januar APO B as G APO G 50° B in d je ih

Nach den labhadten Schwankungen der Vorwochen zeichnete sich die Lond oner Kautschileberest durch eine verhaltniemfalle stetige und
ruhtes Entsphilung atter Auch höre führte die Aussicht auf eine Monopolitäterung der Kautschukklufe durch die nordaniertkanieche Englerung zu
auberster Vorsicht und Zurügkstaltung. Die unfünglich steigende Tendene – eine Felige mälliger
Kaufaufträge des Handels – machte neber bei
aputhischem Geschöft einem leichten Etichgung
Phatz. Der Richten werdung de Platz, Die Richtenwicklung de en wurde no-dann durch die Meldungen aus Singapur und durch sen eingegangene Eleise Ordere nitgehalten. Die übrigen wur der Mariet sehr atill und der lichholt war bei Abstrichen von 'e d je ih im Schnitt ge-delicht.

Haute and Felle

Die Hautsenkriete waren unverändert fest. Die Abgehotslage hat eine in keiner Weise entspannt. Aus Argentinisen ist nichte neues zu bereichten Auch Abschilben sind offensichtlich weder in Frignetilises noch in Municipales zustandis gekonemen. Aus Montwilden werden isleiters Verkeite nach Großertsamben in leichtgawichtigen Hauten, unter soderem Estrennes und Kige. gemeidet. Die Marktlage in Brazilien ist brühersichtlich, Normale Geschaftscoolglichswiten sind kaum gegeben. Die Machtrage nach truckeren afrikanzischen Hauten aller Guteklaumen war unverlendert leithaft. Alles Augentei wurde bereitwillig zutgenomtren, anfarn die Preisforderungen nicht zu brüh lagen, in Australien wur das Ansebei gerfügt nur einiges neussellindisches Gefälle wurde afferiert.

NE-Metalle in New York

Eines der hervorragendelen Merkmale des New Yorker Metallmarkies war wahrscheinlich die nach der Alectwichung in der Verwocke mitfällige Festimung des graupen Markies Rie mag indessen Grünte haben, die nur von veröbergehender Natur sind, weil nämligh gegen Monatentite und Monatende Liedsrung für den leutenden Monatentite Liedsrung für den leutenden Monatente Liedsrung für den leutenden Monatente besonders starte gefragt zu sein pflegt. Im übrigen war das Geschäft in Nö-Metallen stärkeiens durch Erwigungen in Zesammenbung mit den Regierungsmaßnahmen zu einer Besutränkung der zietlen Vertreutelte beharpscht. Bei Bie rechnet man von einem Tag zum anderem mit siner Hermifectzung des Freiens um weberen mit siner Hermifectzung des Freiens um weberen mit ziene hat zich, soweit das überfasige im Kupfer und Zine hat zich, soweit das überfasige noch nöglich war, sher verschlöchtert, bei Einn dürfte in Kürze die ienhande Hand der Kogierung fühlber werden. Eines der hervorragendaten Meremale des New Metalle

wie zu helfen sieht, die verlipolitische Lage im neuen Jehr klären sellte Immerhin, auch dann wird der effizielle Preisspiegel nicht gleich nachgeben, denn die Preise sind von den Erseugern kewuilt festgehalten worden, obwisht Bleigemingen nicht auf Widerstand bei den Verbrauchern ge-atolien weren, die, wie das Beispiel der grauen Märkte zeigt, bereit waren, höhere Preise zu sahlen, wenn sie mur genügend Material bekom-

LEIPZIGER MESSE FRÜHJAHR 1951 4-11. MÄRZ

Das umfassende Angebot Doutsch-

lands und vieler ausländischer Staaten. 8400 Aussteller der Produktionsmittelund Konsumgüterindustrien.

Ausleimfte erteilt die wuständige Industrie- v. Haudelskammer oder Handwerlinkummer

Kapfers Ungewithnisch angespannt ist weiter der Kupfermarkt. Die Knappheil greift jetzt von den USA eine auf Europe über. Nicht nur aus Westdeutschlund wird über Kupfermangel bersch-Westdeutschland wird über Kupfermangel berschiet, auch Frunkrech und die skandinavischen Länder suchen Kupfer. Seihet Italien, von dem berichtet wurde, daß es gut mit Kupfer eingodecht sei, legie Anfragen an den Markt. In den Vereinigten Stanten werden von den Verbrauchern innner noch überhöhte Preise besahlt. Zwischen in und 56 ets je 10 werden als Preis genannnt. Der größte Teil des Bedarfs kann abar zum offiziellen Preis von 14,56 ets gedeckt werden, der seihet für amerikanliche Verhällniese rentabel sein dürfbe, Gerücktweise verhaufet, deß die amerikanliche Begierung grwißet. Konnunkture von rikunische Begierung erwigt. Konsumkfute von Altkupfer auf Zellhuss für die Raffinierung zu verbieten. Offenhar ist diese Maßnahme gegen den grauen Markt gerichtet. Vom L. Januar des den grauen Markt gerichtet. Vom 1. Januar des kommissiden Jahres ist der zivile Verbrauch von Kupfer und Massing in den USA einer Kürsung um 19° unterworfen. Das ist weniger, als man verschiedemitich angenommen hatte. In England rechnet man damit, daß die Regierung in Kürpering beite Erchistrung zur Voreurgungslage mit Kupfer für die betiliette Industrie abgeben wird, die es den Verbrauchern gestattet, klarer zu seben. Für die westdeutsche Industrie sind jetzt 11 Mill. Detlar aus ECA-blittein für Kupferhäufe in den inteinammerikanischen Ländern freigegeben werden.

Pinn: Wesentlich rubiger ing in der Berichte-wache der Krimmarkt, obwohl die militärische Lage in Kriws nicht gweste meig war, und auch in Vertnam (Franzbeisch-Indonbina) die Aufeitedischen Furtashritte erzielen konnten. Die Nervo-sthät bei den Zinnverbrauchern hat sich in der letzen Zoit merklich gelegt. Die Weltzinnerzei-gung leg im September mit 13 200 ig't zwar niedriger als im August mit 14 200 ig't, doch billeb der Zinnverbrauch weiterbin mit 13 600 ig't other new-Entherstein westernin mit il oos ig't often new-enthers unter der Erzeugung. Es dürfte wesentlich eur Berubigung der Verbraucher bei-getragen haben, dall die malatische Einnerzeugung in den erzien 12 Monaten mit insgesemt 48 füt ig z gegen 48 581 ig t in der gleichen Zeit des Verlahres gestiegen ist. Führende englische Erzeuger in den Malatenstaaten, wie Bir John Pay von

der Benning Tin Dredging Co. Ldd., sind sehr vorsichtig in der Beurintitung der Preissinsichten für
Ziem, aber man merkt ühren Außerungen an,
daß sie sich bei der wilden Hauses der istrien
Wechen und Monste durchaus nicht wechlichlen,
nie wissen offenhar beuser als jemind anders,
daß die Walt leine Zinnknappneit kunnen würde,
wenn meht die amerikanischen Begierungskniste
eine künstliche Knappheit geschaffen hätten, Andererseits laben sie beinen Einfuß auf diesen
Fakter, und ein Aufhören dieser Käufe könnte
einen achnellen Preissinfe herbeiführen, um so
mehr, als bei wachsendem Angebet sich die
Verbraucher mit ihren Käufen versichtliger werden würden. Die Außschließung neuer Einnfelder
in den Malsienstassen mis Hilfe der Begterung
ist gegiant, die nach einem Berjeht sin Knapeinen er Mill. Sirsits-Dollar an Expertröllen einnehmen wird. Man rechnet damit, daß bei der der Bennng Tin Dredging Co. Ltd., sind sale vornehmen wird. Man rechnet damit, daß bei der gegenwärtigen Prochationghöbe die Erzreusreen der Malaienstanten noch für etwa II Jahre auströchen werden. Solche Schätzungen mit einen aber mit einer gewissen Vorsicht aufnehmen. Der beitritemische Zinnersbergbau, der zwar mit beben beitritemische Zinnersbergbau, der zwar mit beben latherbesten besteht. helbetkeesen belartet ist, geniefit gegenwärig, de Belivien von den großen Erzeugerländern das einzige ist, das als eine zuverlänsige Versorgungsquelle für die westlichen Mächte zu betrachten ist, eine Somderkonjunktur. Der Zinnerzbergtung ist der bei weibem bedeutendate Wirtschafterweig Belivieren Der Versoreten. Bollvienz. Der Einnersenpert bestreitet rund 75%-des belivianischen Geanttiesports. Die Erre wer-den in den Kordilleren in 100ben swischen 4000 and the Kartilleren in Hober rwisches 6000 und 600 m gewoonen und die Befirderungsbesten zu den Verschiffungshöfen Arica, Mollende und Antofagsata sind sehr booh, 1949 förderte Bolivien einem Zimninhalt von 34544 ig/1 gegen 21.762 ig/1 in Ostanien.

Bleit Der Bleimarkt liegt immer noch ruhig-Hier würde die anzeitemteile Regierung wehr-scheinlich weiteren Preuerhöhungen sight in glei-stem bleite ablehrend gegenlibenstehen, wie dies bei den anderen Metallen der Fall ist, weil man-dem Blei nicht die gleiche rüntungswertschaftliche Bedeutung numilt. Die Vertrausber hehen weit-weiterhin mit Klufen nurbriggehalten. Immerhin ucheint des Angebot über auch nicht allen reich-nheint des Angebot über auch nicht allen reichscheint das Angebot aber auch nicht alles reich

Zink: Wie schon in den genzen letzten Wochen, ist der Zinktwarkt auch in der Berichtswoche von einem ungewühnlichen Nachfragedruck beherrscht worden. Das trifft nicht nur für die Vereinigten Staaten, sendern auch für den suropkischen Kon-tinent zu. Überall ist die leibafieste Nachfrage zu bestochten, während freie Mengen kaum verfügber sind, Sewest Angebote vorliegen, verlang

Dautecha Rävea

	THE PARTY NAMED IN	ve	uts	ch	e porsei	1			
Frankfart	24.31.56	1.12.00	8.11.50	15.13.50	Dünseldert	24.11.56	1.11.50	8.13.86	
ANG	287/4	34%	34%	2014	Alexanderwerk	76	-		
Brown, Beven	110	100	100	100	Balater Masch.	86	80	80	- 83
Ruderus Chem. Albert	23	87°	#17 ¹ / ₁	67% 68%	Basalt AG.	38	38	311	311
Deglassa.	7104	1000	24	70	Dorim, ABritu	681/4	100	*	10
Deutsche Erdit	845/4	80%	1	100	Ford & G.	101/4	*	60 M	68
EL Licht u. Kr.	201/4	100	27%	100	Gerreah, Glas	100	100	100	-
rankt, Masch.	- 15	- 88	387	- Miles	Goldschmidt	-	200	100	-
Bridelli, Remont.	100	20/6	101	100%	G.H.H.	431/1	6816	30	40%
Cupterberg	47%	200	1100	43	Harpen	71	56	-	- 66
Abmeyer	-	15	80	80	Horsell Kabal Rheyitt	61	M	8470	80
ARE TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE PAR	2014	47	40	48%	Klitchmer	481/4	44	24	-
Juden Die	- M	- 11	100	100	Mannessiann St.	The Section Co. of the	53%	33	30
detallges. theirmetall	207/4	2014	製り	25	Millh, Burg	27	T. H. (1)	50	M
schöfferhoff	48	47%	100 47%	63	Rheinbraum	100	100	M100	80
liemene & Haleku	4270	48	20%	42	Rhein, Kunstielde Rhein, Zelfwolle	60	80	4877	61
Total & Startfoor	185	125	120	125	Rheinstahl	10	NI.	887% 837%	50
Wagne & Preplag	116	316	110	314	RWE	12	44	- 237	77
Seifet. Waldhed Semmere-Bank	201/4	60 20	27%	4850	Versin, Blahlwerke	121/4	10	49	48
Devilute Bank	2874	五	24/6	100	Westwaggen	34.	10	M	CHI.
President Bank	27%	2001/4	34%	344	Westd. Kaufhof Rhein. Westf. Boden	231/4	74	2000	2011
No First News Die	25%	75%	20%	1985	4" Kh.W.Bd.	77/4	75	98	740
Pfills.Hyp.Bank	7%	9%	777	750	4% Gelemburg	750	756	-	
's Degume		-	31/0	7%	545 Kildelinger	716	7%	7	4
Tamburg	24.11.00	1.13.80	F-10-56 T	8.12.50	Müumen	24,11,50	1.15.50	A12.50 1	111111
Victoria.	86	85	31	84	Amperwerke	88	datta		61
tekula	.22	25	22	20	Augsti-Nbg-Menh.	MA CO	100	78	1880
bremer Walle	101	55	#	79	HMW	301/4	M156	30/74	3844
Deschimag	49	40	47	41	Dismals AO	134	130	110	EDA .
Ivnamit Nobel	2007	34	60	3875	Macherbetto.	80	**	75	70
eldendinis	海()	38	79	86	Handw, Pinsen	140	140	140	143
LEW.	67/4	80	60	53	Histochenseuter	75	Commercial	3877	82%
tamb. Homb.	18%	100	15	10	Erayan Malfai	63	No.	TPA	1000
Inna Mude	28%	241/4	2014	- 17	Lech. EL Livernheiu	88U,	84	**	MA.
farburg, Gummi	- 121	118	116	228	Moch. Baumw Sip.	197	137	120	120
Soffmann Bubries	100		100	100	Rathgeber	84		14	94
IN SLA	- 33	18	17	11.	Bosenthal	100	-	24	80
ter Genuse Carsted!	20%	100	36%	10/0	Spinn. u. Web. Kett.	188	136	107	187
brix Inh.A.	45	26	4	42	Hodd. Zurker Tocherbriu	45	100	100	101
Olgara	38	38	14	36	Worst, Hofter.	40%	1	40	2876
chering	20	387	25	27	Bayr, Hyp. u. W. Bit.	37		34	- 34
0.004 ·	25.	381/4	2014	27%	Hodd Buden	36	M	-	38
fordd, Llayd '5 Hug.Hyp.	2014 TO	30	1	27	Allianz Leben	46	44	46	45
IDA H.W.	7	40%	45%	40%	Alliang Vers.	70	70	The .	To
	-			-	4% Rayer.Hyp.Bk.	400	10/4	40/4	01/6
lannover	Santa Contract	dille.	The same	- CONTRACTOR	Mintigari				
onti Gummi Indethal	185%	101/4	109/4	107	Brauerel White	10	100	150	100
neder Hillie	72	-	-	72	Datinler William	200/4	100	32//6	THE STATE OF
Sech.Web.Linden	60	70	77	49	Junghane	60	86	54	54
abdethirth	6314	- 88 -	88	8271	Know	40	41	85	44
Follow Delharen	85	100	1000	10	Ontomando-	700/4	100	1000	17
Vintershall	40	487/4	40	46	Wurtt. Bank	NT.	M.	SHIP.	-

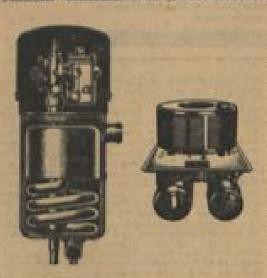
Baden-Württemberg

Schwingfeuergerät

die autarke transportable Helzanlage und Wärmequelle

ressell, von wenigen Typen stigeschen, bereitet. Und eft grenng wurde um echen mitsche Fabrt in einem schloen, mit allen Bequemlichtkeiten verschenen Bus verleidet, well keine Bild Heizung vorhanden war oder eine vorhandene micht eichtig zu regulieren ist. Diese oft sehr führlich ist, bis sich mech dem Starten des halunerfreulichen Erfahrungen bestimmten uns. nüber auf die Technik und Anwendherkeit des Kolbenlauftigbe bildet und die Korrosine in-Schwingfeitergerüben einzugehen, von dem folge der unterktinhten feushien Gase verhin-die Hersteller verzichern, alle Not beim An- dert wird, ist is auch schen für viele Herren-lassen der Motore sei zu Ende und die zweit- fahrer unter den Kraftfahrern eine bekannte entsprechende Beheizung der Fahrzeuge in ge- Tatasche, Diesen großen Verschleiß beim Kaltpadezu idealer Weise gelöst.

neuarligen Anlage Im wescallines Lebendauer der Motore his zu 1874 zur Folge



Schnitt durch das Schwingfenergerät S 181; daneben das Gerät mit Kreislaufwärmer

render Rohr". Man muß eich einen Zylinder vorstellen, der an einem Ende offen, am underen Ende durch einen Decket geschlossen ist, an dem ein Rückschlagventil angebracht Das Ventil ist so angeordnet, dan Luft wohl nach innen, aber nicht wieder eurlick-strömen kann. Beim Anlassen wird in diesem Zylinder über einen Gemisch-Aufbereiter, der hinter dem Rückschlagvenfil sitzt, durch eine Hamiluftpumpe ein zündfähiges Benzin-Luft-gemisch gedrückt. Eine in den Zylinder ragende Glübberne löst nach Inheirlebsetzung eine Verpuffung des zündfähigen Bensin-Luftgemisches aus. De durch die Verbrennung eine plötzliche, staries, raumliche Ausdehnung der Verbrei-nungsgese erfelgt, entweichen die Verbrei-dungsgese gesperrt durch die Rückstefvestill in Richtung der offenen siene des Erlindere. Dabet entsteht in der Bronnkammer ein Unterdruck, der neue Luft und neues Brenndoff ansaugt. Der gleiche Unterdruck versnisillanderersetts die heifie Gassäule sum Zurück-schoringen und zur Entzündung des neu abgesaugien Brennstoff-Luft-Gemisties, Dieser Vorgang wisderdholt sich in der Sekunde etwaachteigness. Und daher der Name lich wing- ren sein, dan die Anlagen durch fortgesetzte feuer. Der fichwingungsvorgang selber ver-ursacht eine außergewöhnlich habs Wärme-

Die durch den geschilderten Vorgong erstagten Verbrennungsgase werden in einer Robyschlange durch einen Schalldämpfer mit kursem Auspuff ins Freie geführt. Die Robr-schlange ist von einem Mantel umgeben, in dem sich die Pyrogenol-Flüssigkeit befordet. Dieses Pyrogenol wird durch die die Bobrochlange durchströmenden Verbrennungsgase erwärmt und bildet so das für die Helzung

man exeristante Pretse für dieses Metall. Vem

auf den umgewöhnlich niedrigen Stand von nur noch \$508 sh'i gefallen, d. h. dall die amerikanische

dieen Umstinden eine Epispannung am Zien-markt eintreien wird, ist unwahrenbeinlich

kingen halle, ist Aluminium gestamt. Die Erreigung des laufenden Jahres wird auger unter der des Vorjahres blebben, die 26 son i betrag Theoresisch hünnte Weststeutschland 26 ist i erreigen, doch händert Strommangel die Ammilieung der Kapastist. Unter diesen Umständen sind die Verhandlungen wegen der Liederung von 100 000 Tennen westdeutschen Aluminiums an die USA, wie aus Lenden borühist wird, vorläufig abseite aus Lenden borühist wird, vorläufig abseite der Liederung von 100 000 Tennen westdeutschen Aluminiums an die USA,

Metallucciae vern 13, 13, 50

200/10/9

181/18/8 181/18/8 188/18/8

England in & USA in cie Westd. in

28,50

17,60 17,50

206,50 187,60 171,00

1281,00

Wir kennen doch alle die Schwierigkeiten, jede Korrusion zu verhindern. Besonders die une beute immer nich das Antasses unserer erwähnenswert ist noch die sich selbstütig re-Diesel- und Benzinmotoren in der kalten Jah- geinde Einrichtung, die die angesaugte Frisch-

Den Einbau des Schwingfeuergerütes auf Vorwätterung der Motiere veranschandicht das

Das Kalle für jede Maschine so lange geten Motors ein schlitzender Offilm auf der start des Motors, der je nach Motorenbausrt Beschäftigen wir uns eret etemal mit der nach den jüngsten Forschungsergebolisen des Technik und Arbeitsweise dieser In- und Auslandes eine Barabseitung der und Asslandes eine Harabsetzung der beruht eie auf dem gleichen Prinzip, das für hat, will das Schwingfeuergerüt endlich be-den Antrieb der V I zu weniger friedlichen seitigen. Jeder einzelne Fahrzeughentzer Zweiken Verwendung fand und findet. Die wünschi doch seine jährlichen Fahrzeughentzer Pachniker bessichnen es als "Intermittie- sien so niedrig wie möglich zu halten. Er gewinnt durch die Anwendung des neuen Help-systems zugleich einen Motor, der startfreu-dig wie in den wärmsten Zetten des Bonmers and sofort voil leastungsfahig ist, der die Dat-terie eifnont und Treibistoff and Ol spart. In vielen Fillen gibt der wassergeleichlie Motor nicht genügend Wärme ab Unmittelbar nach dem Start, bei längerer Bergfahrt oder bei Still-stand des Motors fallt dieser wogen zu geringer Leistungsabgabe als aunreichende Wärmequelle aux. Alle diese auf Koden des Materiele gehanden Möglichkniten will das geschilderte völlig unabhängig vom Motor arbeitende Heizungssystem

> Naubdem wir unseren Pkw eder Lkw mit einer Schwingfeuerunings verseben haben, wenden wir uns nun der zweiten Anwendungs-möglichkeit, der Roumbeheisung bei Fahrzeugen, zu. Nahezu ungelöst war hisher die Frage der susreichenden Beiseimung von Omnibus-Anhängern, Triebwagen, Werintattund Bundbinkwagen und aller Fahreruge, die eine vom Motor unabhängige Heizung erfordern. Nach den im der Praxis gemachten Erfahrungen brauchen wir eine Heizung, die neber threr eigenen flicherheit und Zuverlüsigkeit auf heisen Full die Fahrgäste durch Verbren-nungsgase belästigt oder gar ihre Gesondheit gaffihrdet. Vergogenwärtigen wir une einmal die chemischen und technischen Verglinge; die uns beim Busfahren seben so oft gestiet haben and uns night immer zu einem ungetrübten Gomill der Fahrten kommen lieben.

Die Verbrennungsgase des Motors oder siner motorunsbiltingigen Heisungsanlage, in der Brennstoff verbrennt wird, entholten Kohlensaure. Es hi gwar ein ungiftiges Gas, das eingestmot - trotzdem Störungen im Körper versionated and as Unelsein and Kepfachmer-sen faites. Gefabrileh sind aber schoo ki-sine Spates von Kohlesowyd, die durch unvellkorumene Verbressnungen im Motor oder in der Heimitgeanlage entstehen und mit denen inomer gerachnet werden muß. Kohlenomyd wirkt gillig, well es den Sauerstoff der Sint-ktepernten bindet. Das Gefährliche ist ju, das diese Gase geruch- und geschmacklos sein adones, also nicht ohne weiteres bei Brem ersten Auftreten bemerkt werten. Die Wirkung tritt erst derm sutage, wenn eine Vergiftung im menschlichen Organismus bereits singstreten ist. In den meisten Fällen wird das Einströmen des Gazes wohl darwuf zurückruf@hachwere Erschütterungen, denen die Fahrzeuge unterworfen sind, sehr stark beuraprucht und undight werden, filelien wir uns auch das ein-mal richtig vor: Einerseits wirken heile Brenngase auf die Metallführungen, auf der anderen Seite entsteht bei der Verbrennung Wasserdumpf, der bei Temperaturen der Verbren-nungsgase unter 80 Grad Celrius zu konden-sieren beginnt und denn Kohlenskurs bzw. schweflige Saure in schwacher Lieung bildet. Dinses Saure-Kondenswasser greift die Metulie an, fördert das benötigte Warmwasser". Pyrogenol - ein Pra- Durchrosten der Gasführungen, paret auf Glyserinkasis - wird an Stelle die, undlebt, das Ausstrümen der von Wasser verwendet, um bei langem Still- Gase in den Fahrgastraum herbeistand ein Einfrieren, gleichzeitig aber auch führen. Wohl kunn man von Zeit zu Zeit

diese Gesführungen prüfen, aber mensis kann man mit absoluter Sicherheit einen unverhergeschenen Schaden veroseiden. Es gibt deshalb constructiv our rwei Möglichkeiten, sone Helaenlage gegen diese Ortobe der austretenden Verbrennungsgass zu sichsem a) dem Breng-raum unter einem geringeren Druck zu halten ale die ihn umgebende Luft; h) eine vällige Trensiong switchen dem Bremntwam und den wirmetzuschenden Filichen durch Zwischenfügen siner warmstransportlerenden Flüssigiont.

Bet der Anfgabe, den Druck im Vertren-nungsraum niedriger zu halten als in der um-gebenden Luft, muß man die Vergänge sicht mir station, sondern such dynamisch betraction. Die Luft, die man durch eine Heisanlage blist; hann, obwihl man zu ihrer Porderung einen Überdruck benütigt, an Biellen hoher Strhmungsgradtwindigheiten ein fetliches Unterdruckgehiet erzeigen. Es genüginureineeluzige Stelle, bei dar das falsche Drackverhältnis auftritt um die ganse Anlage unsicher zu machen. Die Arteningsverhältnisse sön-nen also, selbst bei Überdrock außerhalb der Brennkammer, bet Undichtheiten Verbrennungsgase ansaugen und diese mit der beillen Luft in den Fabrguitraum drücken. Er gibt prantisch nur die Möglichkeit, die Verbren-nungsgase kräftig aus dem Verbrenmungsraum abuteaugen und keinerfalle Verbrennungstuft himeimminimeet.

In den Auspulflettungen werden die Gase durch Druck gefördort. Die Druckstäße beim Officen since Anisilventile hallen mehrore



An der Unterseite der Bodenklappe hängt das Schwingleuergerät

Atmosphären Überdruck. Die untrieen Heizanlegen, insbezendere die bekunnten Olissenser, drücken ebenfalls die Verbrennungsluft in den Verbrennungsraum. Die Forderung des Ab-ausgens der Verbrennungsgase ist nicht einfach su erfüllen, sobald man größere Leistungen, wie ein bei Omnibusbetrung notwerdig wer-den, verwirklichen muß, weil beille Abgane, durch Gebillee und Motoron gefürdert, Schwierighellen herverrufen. Auch konstruktive Maßnabmen, wie besonders ausgewählte Blechn, sorgfültige Schweißung etc., sind, auf die Dauer graeben, kein abeiduter Verlaß. Die sich Sort-während verändernden Wärmespannungen und unkontrollierbaren Korrosionsvergänge können trotadem zu treend einem Zeitpunkt, der te nie vorausauschen ist, Ethrungen bervorrufen. Man klinnte höchstens noch besondere Kontendigerüte einbauen, wie ein auch in der chemischen Industrie verwendet werden, die Warnsignale geben oder die Geräte abstellen-Diese Anlagen waren aber viel zu umständlich. teuer and such für Kraftfahrseuge ungeeignet Dung kommt, dad sie die eingetretene Beschldigung der Heimnlage nur feststellen, aber nicht beheben attenten. Dauhalb ist bei

Omnihusung der Bundeshahn. Omnibus und Anhänger laben serienmäßig Schwingfour-belaung von der Schwingfouer-Vertriebe Ombilt. Oberlagen Bedenuse. Die geöffnete Reitenklappe mucht das Geräg sichtbar

rat die Brennkammer wechsel-welse unter Über- und Unterdruck Die Anlage selbst ist mit sehr kurzen Schweisnanten konstruiert Infolgo des nobsu Warmeübergangs durch die schwingenden Verbrus-nungsgase ist mit einer gasbestrichenen Oberfläche ohne Rippen sine widerstandsfählgs Gesführung geschaffen worden Wenn dieses Schwingungssystem undicht werden sollte und so Gase austreten könnten, so würde gleichzeitig der fichwingungsvorgang gestört, und das Gerat wurde sich seinstätig abstellen. Dies bedoutet also eine größere Sicherheit, als sie bei den bisherigen Heizungen gegeben ist. Eine Abgushelzung, die mit dem Schwingfeuergerät betrieben wurde, hätte außerdem äußerst kleine Abosessungen.

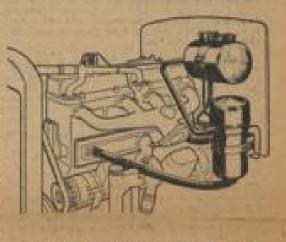
Bei der konstruktiven Gestaltung der neu-artigen Heisenlage wurde aber trotz der Vorzüge, die in der Anwendung des Schwingfesergerätes bei Abgashelzungen liegen, verzichtet und ein zweiter, die Heizung von der Verwendung der Abgase völlig unabhängig machender Weg br-schritten nämlich die Förderung der Wärme durch einen flüssiges Wärmeträger. Dadurch wirdelne absolute Sicherheit gegen jegliches Eindringen von Verbrennungsgasen in den Fahrgastraum gewährleistet Durch die Verwendung der besonders geeignvisn Wärmelauscherfülnsigkeit Pyrogenol, die von der Firms Ancegans in Gerdorf entwickelt wurde, sind die Nachtelle, die man einer Wasserfullung zuschreibt, von vorscherein ausgeschlossen. Due Pyrogenol let his minus 30 Gred kältefast, für besondere Zwecke wird auch Pyrogenol-Special his minus 45 Grad verwendet Diese Flündgieht, deren Stedepunkt über 100 Grad Celsius liegt, entbält außerdem Zusätze, die die umspülten Metalliteile gegen Kerrosum

Namidem wir une mit der Arheitsweise und den Vorzigen des Schwingbesergerates ver-treut gernacht haben, wollen wir nun gleich ein solithes Gerat auf seine Einbaumbglich-heit bei den Fahrzeugen prüfen. Wir haben zwei Miglichkeiten: 1 Bis Lufthelaung. Die Heinisistung von 5000 Kcalh, wird mit Hilfe der Thermasyphonwirkung in dem Wärmetauschern kombiniert werden. Ein steein oder mehrere serienmänig gefertigte Wär-metauscher mit Ventilatoren unter den Setzen im Wagen angeordnet, während die Schwingfeueranlage mit Tank unterhalb des Fuffbodens angebracht wird. Das fichwingfeuergerit kann mit den meisten seriemmidig gefertigten Wärmelauchern kombiniert worden. Ein spestell für das Schwingfestergerit entwickelter Krnielaufwürmer migt Rild 3b; er iet suf einer Platte mit Schwingfauergerät und Tank montiert Das eingehaute Gerät zeigt Bild 4. Das Gebläse kann durch Umkuftbeirieb oder über eine Regeiklappe auch mit Frierb-luft vereorgt werden. 2. Die Plattenbelause. Bei der Fußplattenbeizung wird die vom Schwinglessergerät erhitzte Fittesigkeit durch Thermosyphonwirlung in Hamplitten, die ent-

dem gewartigen fichwingfeuerge- weder vor jeden filts liegen oder such den gesamten Fahrmugbodes helzen, verteilt. Die Heizplatten werden dann zwiechen dem Holzhoden und einer weiteren warmeleitenden Fußbodestläche des Fahrzeuges eingelegt. Die Tullplattenheiming befriedigt das Hauptwärmsbeddefnia des Fahrgastes. Am zwerentilligsten werden die Bediemingsarmaturen am Afniaturenbreit angebrucht. Zur Anbeingung der Bediscomputated her Anhangertscheigung wählt men um berten eine Straffliche zweier Sonell

Mil diesen Beispielen haben wir aber nur einige von den vielen Anwendungemöglich-keiten des Schwingfeuergerütes besprochen. Weltere Anwendungagebiete aind gageben bei der Industriewarmeermugung. der Raum- und Werkstatthetzung des Werm-wasserbernitung für Haushalt, Boiler und Waschmaschinen, bei Triebwagen, Fischereifahrzeugen, bei Baumaschinen und nicht sü-letzt auch ber Källe- und Kilmaunlagen.

Des Schwingfeuergerüt hat eine Erpro-bungszeit von vier Winterhältsperioden



Anhau des Schwingfeiergerüts eur Ver-wärmung des Dieselmolers

hinter sich. Während der Habperiode 1949-50 wurde es in einem Großversuch auf breiter Basis durch Einzaln von etwa 100 Geritien erprobt. Das Elsenbahnzentralaunt Münchem rüstate similiche neu in Betrieb gestellten Omnibusse mit luftgekühlten Deuts-Motoren und die Omnibus-Anhänger der Bundesbahn mit Schwingbeuergegaten aus. Die obereie Baubehörde im bayerischen Innenministerium baute die Gerkie in Schnetzkumungsmanninen ein Und in all diesen Fällen wurden nur die gleithen positives Ergebnisse feetgestellt; somit hat sich das Schwingleuergerit voll und genz

Die erwähnte vielsettige Bewährung bereibtigt uns doch wohl zu der Annahme, daß mit Gesem neuartigen Hausgerät ein hetentummer seihnlicher Portschritt erzielt wurde. Mit der serienmäßigen Becstellung wird das Schwingfeuergerät auf breiter Basis Verwendung finden

Auslandsbörsen

PARIS: freundlich

man exceptions by the control of the civile linkwerhrauch in den USA um 20°s gektret werden. Ob diese Madnahme surreitten word, das Gleichgewicht rwischen Angebot und Nachfrage berüttsunteilen, hiebt abzuwarten. Man reus berüttschtigen, das im Hintergrand immer Die Pariser Effektentelese konnte sich dem EinBill der politischen Entwickbungen, die im allgestreiten pessindsteht beurteits werden, nicht
entziehen, iedoch herruchte in der Berichtweiche
eine freinelliche Tendens vor, die auch in der
Kursentwishlung som Ausdruck ham Das Geanfalt hieft sich in engen Grennen und wurde
überweigend vom herufundligen Bürsenhandel
bestritten. Pur einige Elektro- und Gaswerte
reigte sich indessen spekulatives Interesse, die
sich des Financenisistention für eine neue Entschädigungssaklung entschleusen hat Durch
schwache Haltung fleien Susy-Kanul-Aktien auf,
wollte der brillisch-äggpflische Konflict ursächlich
ist, während sich der Kure für dieses Papier
noch am 36 11, auf 83 20s stellie, lauteite er atm
Schlick der Berichtewoche nur noch 78 408. An-Die Pariser Effektenbörse konnte sich dem Ein-mi erhalten, deck eind englische Fachkreise sehr pessirristisch in bezug auf einen reibungslosen Worlauf der Versorgung in der konntentalen Zeil. Auch auf dem Kuntimmi ist Zink besonders knapp. Aus den DilA wird die Ortoberstatistik bekannt, wonnen die Richtenbersungung auf 70 807 shij gestingen ist gegen 71 807 shij im September Für die ersten 10 Monate wird die Ersengung mit 70 100 shir angegeben. Die amerikaniseiten Zinkbestände mitel in Oktober nedmalisatie ein dem meentliche in der ersten zu Oktober nedmalisatie ein dem meentliche mitel im Oktober nedmalisatie ein meentlich wiedersen Stand von nor Schlast der Berichtswoche nur noch 38 408. An-derermits kinnten sich Canadium Partites kräftig bestigen. Boyel Dutch, die enfangs sof Grand der Ausgabe von Schuldverschreibungen gedrückt la-Anagate von feftundverschrechungen gertrock legen, erwiesen nich später atz widerstandelthig Elsen- und Hishligewinsteng Nutzen, der höheren Histor- und Hishligewinsteng Nutzen, Benkaktien instillerten mitter Schwantlungen fraudlich Indichiponische Werte gaben trotz einer beschillichen Widerstandsfähigheit im Kurze nach Leleinmerlissische Papiere wie Bacque Hettonsie de Menigse und argentinische Werte achlinsen zich der Fernedlichen Allein-Witneshaft in den kontonenden Monaten praktisch von der Hand in der Mund leben mid. Daß unter Aluminians: Auch Aluminium gehört seit eini-ger Zeit wieder zu den Knappen hintallen Micht nür in den USA, auch in Weutsteutschland, das nach vor einiger Zeit unter Aluminiumst zu klagen halle, ist Aluminium genucht. Die Erneuder freundlichen Allgemeinzendens au., Franzö-

the Bester Wissell Date	Verticular.	Billion .
	15.13	4.13
Polge Ewige Rente	9.746	5.738
Credit Lyonnals	E 400	1 680
Canadinus Insochine	445	1000
Kuhimann	1.300	1200
Schneider Creumi	5 (600	3.600
Canadian Pacific	T180	4300
Shell	2,750	3,700
De Beers	2.010	-338
Rio Tinto	17.000	17,000
Busy-Kanal	78 800	12 000

SCHWEIZ: selewischer DM je 100 kg

Wenn auch die Kursveränderungen im Vergleich sur Verwoche überwingend gering blieben, en war der Grundten der Echweizer Effeksenhörsen in der Berichtsweche unverkennter etwas adwit-cher. Die undurcheichtige wellpolitische Lege im-

herband eine größere Untersehmungsium, sullerden reagieries die Rehweiser Hörsen in ellekteren
Uerfange sol die Korsenwenkungen in Wallstreet. Zum Wechenbegten war die Haltung
freundlicher, wurd die starte Kachfrage nach
amerikanischen Eisenbahmeerten bestrog Beijdmore and Odio und Permoylvania Ballrend ertielten hierbet neue Jahrenbühnstuure. Somer
hum en jedoch auch in diesen Papieren zu einer
Heaktion. Ordengendes Angebot ing lediglich in
structuen Papieren vot, in in invientandel und
sinweiserfallmismäning gut benaupten Armien.
Im Gegensetz en der Kursentericklung von Royal
Duich an den Ubrigen europhischen Birnen filmte
die Anktindigung der Kaptnaleminston der Koninglijke Federlandsche Petroleum Mantschappi
na keinem Kontrichtenbing, die Ausgabe neuer
Bestandsperattreibungen wurde lediglich est
Kenntnie genommen. Kenstnia genommen.

LONDON: sher fester

Während zu Beginn der Beruhtewiche die sen Indien ausgebenden Priedensbestreitungen der Lendoner Effektersbörze ein festeres Gepekte gaben, mehnte später die Meidung, flaß die sommunicischen Siretthräfte in Koren den M. Brei-tengrad überochrötten haben, zur Zurücksaltung im Schnitt lages die Notierungen jedoch im all-gemeinen über der Vorwechentnets. Die Ein-eiellung der Marshallplandnite für Großerthanzien wurde in Börzenkreisen nicht diekutieri, wirkte nich bereichtig inden nicht mie So fenden zum uich aurumäßig jedich nicht aus So fanden sim Bolipiel Talishauten stärkeres Kaufinterens, de Se britische Regierung die Zenicherung gab, das die Tabakeinführen bierdurch nicht in Mitteidenschaft gerogen wirden. Für sahlreiche Werts weren markinigene Fahloren für die Kuragestal-lung sonschlaggebend. Von Glaktien stellten sich Kern Oil Co höher, da die Gesellschoft auf das erbilite Aktierdaspital eine Dividende von IT/P/s gegenüber 13% im Vorjahr vertoilt Royal Duich schreichten sich im Zosammenhang mit der Ausgabe neuer Obligationen durch die niedericht-diehe Gruppe im Betrage von 200 Mill. bB an-fangs ab, konnten sich spilter aber wirder erholen, da die Emissikanten über die Emission günetige Aufnahme fanden. Außerdem beurteilt die Ver-waltung des Konnerns die Zukunfvennichten der Glindustrie optimislisch. Die Börni, Dutch-Gruppe Glindustrie optimislisch. Die Börni, Dutch-Gruppe net wie betoni wurde, in der Lage, die Nachfrage nach Oberseugnissen voll zu decken, de einerzeite die eigene Olförderung schöht wurde, anderze-

neite mit anderen Öigesellschaften langfriebige Lieferungsabiommen bestehen. Für das Ge-mbaftajahr 1950 wird überdies ein befriedigender mbaPajahr 1980 wird überdies ein hefriedigender Abschieß erwertet. Größeren Schwenhungen interlagen ferner die neuen Abtien der Donlan Bubber Company, die nach kraftiger Festigung unter Gewindmitnahmen litten. Die Gesetlechaft gibt bekanntlich ist 415 906 neue Stammaktion im Rennwert von 6 sh 8 d zu 15 sh 4 d je Aktie im Verhällnie von acht neuen Aktien auf de 5 Prinni Sherling Nominahwert eiter Aktien aus Da die Aktiening Nominahwert eiter Aktien aus Da die Aktiening obside Beparlierungen vorgennemen werden. Eine Souderbernemen hatten ferner Turner und Newall, die bewegung hatten ferner Turner and Newall, die suf Grund der Dividspeinerhöbung auf 20% stark annegen, den höcksien Kursstand der Woche allerdings nicht voll zu behaupten vernochten. sen eich am großen und gangen behaupten. Japa-

minute Burney united again stations.	COLUMN 2	THE STATE OF
Deutsche Anbeiben schlossen im	Vengle	Beth BMF
Verweeke fester.	10000	
Control of the last of the las	Service .	100
TENCH THE PARTY OF	35-35.	4.11
Pinhings Consula	2016	30%
Titles Dawns-Aplette	20%	1994
Wirings Young-Antellie	18%	1894
Plying Deplate Kall-Asising	960	#
Birthige Deutsche Kall-Anleites	群	
His Tinte	Ha -	20
Boyal Dubb.	38	25
Anglo-trantam	1300	110/3
Courtnuide	30/9	20/3
Imperial Cheminals	40/6	43/17/
Beuters Index 5. Goldgerknderte	80,5	10.8
Endustriewerie	136.9	130,0.
Kaffirwerin	104.7	10.76

NEW YORK: sprinkballend

Entdreiche Faktoren führten en der New Yorker Effectenbirer zu einer Zurückhnittung der Kauf-neite Neben der weitpolitischen Lage mahnte des Proteins der Beheinffauseilung und Preinnentrolle unr Versicht Aufgertem rechnete man flamit, daß Principent Trumum am IS II in seiner Beischaft den estionalen Robstand erklitet, wederch sich gleichnering auch die Materialisateilung für utwis-

Verwendungsaweite weiterhin verringen fürfle. Auch die Ausführungen des Versitzenden des Bist-despeservenntes über weitere fichettte zur Kredespessivencies ther westere Schottle our Eradicheschränkung blieben nicht ohne Etaffuß auf
die Unternehmungsbet. Schlieblich rechnet man
mit einer Beeintrichtigung der Industriellen Prodiction durch des sich ausweitenden Streik der
Eisenhabmarbeiter Eisenhahnsklien standen indessen fast wihrend der gamen Berichtswecke im
Vordergrunde des Interesses und mesen heiftig
an, so daß der Durchschnittisture für 26 Eisenhahnwerte vorübergebend einen neuen Höhnsetand für 1860 erreichte Stahlwerte und Gicktien
Landen gleichfalle Beachtung, Johrnsteinen Teisstand für 1800 erreichte Stahlwerte und Claktion fanden gleichfalls Besching. International Telephinu and International Internat

Durchschulttskurse für: 30 Industriewerte

26 Ellercharmwerts

48 Minuteanisi 15 Versorgungs		30,75	20,07
Moody's Intex		400.0	MILE
Notenkurse in	Zürich	nos 19.1	Dezember
1.3 USA			4.00/4.29
1 E England			LIPYLLE
to the Frankishib			E. 10 T. CO
W hill Hilland			165-50-166-58
O sky Schweden			88.30/00
to nar Karwegen			41-46-
66 dar Dänemark. 60 Live Hallen			- No All
W Corntos Portig	4300		14.30/14.60
to say Tacherdreals	walked.		- 80'1.10
60 are. Pesses Aran	stistes		36,66/25,36

Schölling Orienwate

8.18.

238.74

VB.50

15.73

204,79

THUM

BLB